

# KITE & FRIENDS

AUSGABE 3/2016 • MAI/JUNI

D: € 6,50 A: € 7,40 CH: CHF 10,50 NL: € 7,80

L: € 7,80 DK: DKK 72,00 F: € 8,10 I: € 8,40

Die internationale Drachenzeitschrift



## 32 SEITEN BUGGYKITE- SPECIAL

- Was bietet die neue GPA-Standard-Class?
- Neuen Buggyspot entdecken
- Jetzt anmelden: Depower-Festival

**Gewinnspiel:**  
Sende uns Dein  
bestes Kite-Foto

### TRACTION

#### Speed5

Der brandneue  
Flysurfer-Kite im Test

### LENKDRACHEN

#### Curve Lite

Highend von L'Atelier

#### Der Erfinder

Alles über Peter Powell und  
seine Kite-Entwicklung

### EINLEINER

#### Wladiwostok

KAP-Profi im Osten Russlands

#### Owl und Dragonfly

HQs neue Kites für Kids

### EVENTS

#### St. Peter-Ording

Was läuft 2016 in  
dem Nordseebad?

#### Traditionsmarken

Rundgang über die  
Spielwarenmesse

## Magische Momente

## Mein Tag, mein Kite:

## Der neue Foto-Trend







www.wolkenstuermer.de



www.facebook.com/wolkenstuermerhamburg



# WOLKENSTÜRMER

DER SILBERSTREIF AM HORIZONT.

**Jetzt auch in Esens.**  
Ab Ostern geöffnet.  
Goldenort 3 – 26427 Esens



## Kinderdrachen

Der Flugspaß für die ganze Familie.



Frosch auch in XL erhältlich!

Weitere Drachen für Groß und Klein findet ihr unter [www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)  
Häkelmützen von Dünenkind ([www.duenenkind.de](http://www.duenenkind.de))





## Die Strippenzieher



**Titelfoto:**

**Rilana Mull mit dem Salsa III von HQ**

**Foto: Jörg Torhoff**

## Editorial

„Echt klasse, die neue Klasse!“, muss ich sagen. Dabei richte ich mich diesmal vor allem an die Kitebuggy-Fahrer. Alle anderen mögen es mir verzeihen, aber das Thema passt nun wirklich wunderbar zu dem in dieser Ausgabe enthaltenen **BUGGYKITE & friends Special**, das wir damit zum vierten Mal für eine große Ausgabe Eurer **KITE & friends** hinzufügen.

Also gibt es eine neue Klasse, eine Klasse beim Kitebuggy – richtig! Werden hier die Rennfahrer in noch mehr Gruppen unterteilt, oder müssen die Leute sich jetzt an mehr Regeln und Beschränkungen anpassen? Nein, absolut nicht, denn die neue Klasse richtet sich an alle und bietet eine weitere Möglichkeit des Wettstreits, die es vorher so nicht gab. Die Rede ist von der Standard-Class.

Standard? Das hat zuletzt Opa bei seinem VW-Käfer bestellt. Manchmal steht Ideal Standard auch auf WC-Schüsseln oder Waschbecken – ich habe selbst so eins. Aber was hat das mit Kites zu tun? Vorbild sind hier die Segelflieger und Strandsegler, die in Zeiten von schwierig zu handhabenden oder immer teurer werdenden Geräten eine Basis definiert haben, um einer breiten Masse von Sportlern den Zugang zu fairen Wettbewerben zu ermöglichen. So hat sich nun auch die GPA auf einen Schirm-Typ festgelegt. Doch anders als früher hat der Verein die Kites für die Wettbewerbsklasse selbst angeschafft und gibt diese in identischer Konfiguration an die Teilnehmer heraus. Den eigenen Buggy, ein Trapez und einen Helm – mehr brauchen Kitebuggyfahrer in der Standard-Class nicht mitzubringen. Angetreten wird mit gleichen Waffen – sozusagen Mann gegen Mann oder Frau gegen Frau. Wer geschickter agiert, hat die Nase vorn. Das finde ich echt klasse! Ein guter Schritt vorwärts, um auch solchen Hobbyfahrern den Spaß am Kräfteressen zu ermöglichen, die keinen wettkampffähigen Mattensatz ihr Eigen nennen.

**Verzückt, Euer  
Jens Baxmeier**

## Wachsames Auge

Wenn ein Buggyfahrer-Verein wie die GPA hochwertige Schirme für seine Mitglieder anschafft, um eine neue Wettkampfkategorie ins Leben zu rufen, dann muss das auch organisiert werden. Und zwar nicht nur, dass an alles gedacht ist, sondern auch, dass das Material die richtige Pflege erhält. Hier kümmert sich ebenso liebevoll wie akribisch GPA-Mitglied Peter Niebel zusammen mit seinem Materialwart-Kollegen Alexander Degenhardt und mit der Unterstützung weiterer Kite-Freunde um das wertvolle Fluggerät und dessen perfekte Einsatzbereitschaft.

## Zeitzeuge

Als im Jahr 1990 das Lenkdrachenfliegen im Aufwärts-Trend war, hat Jörn Töpfer aus Hamburg den Erfinder Peter Powell bei seinem Deutschlandbesuch betreut. Nach tollen Erlebnissen auf einem Drachenfest an der Ostsee ließ Peter seine Signatur auf einem echten Peter-Powell-Drachen für Jörn zurück. Dieses Exemplar stiftet der Inhaber des Drachenladens Windspiele und erfolgreicher „Kitchen Rocker“ in Fernsehkoch-Duellen jetzt einem Leser der **KITE & friends**.



## Faszination übertragen

Wenn man einen Begleiter hat, der in seinem schmalen Gepäck einen Kite mit auf Tour bringt, dann ist die Gefahr groß, dass der Kite-Virus überspringt. So erging es auch Claudia und Mirko Nagler auf ihrer Mission durch Amerika. Wir berichten ab Seite 92.





## Evergreen

40 Jahre, und doch bis heute der Inbegriff eines Drachens und die romantische Vorstellung eines Teils unserer Kindheit. Peter Powell machte die Drachen lenkbar – und wir dürfen heute noch daran teilhaben.

**ab Seite 8**

## Kein leichter Abschied

Von den Drachenflegern der 30er-Jahre inspiriert hat Werner Ahlgrim in seinem Leben für die Drachen viel bewegt. So ist er bis heute Inspiration für zahlreiche Weggefährten. Ralf Dietrich beschreibt den Werdegang einer ehrenwerten Persönlichkeit.

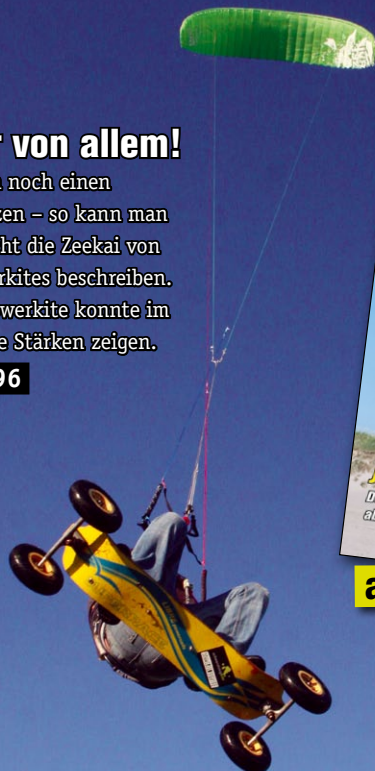
**Seite 28**



## Mehr von allem!

Bei allem noch einen draufsetzen – so kann man vereinfacht die Zeekai von HQ-Powerkites beschreiben. Der Depowerkite konnte im Test seine Stärken zeigen.

**Seite 96**



**ab Seite 35**

*Buggyfreuden  
und neue Ideen*

## LENKDRACHEN

**08 Peter Powell** • Lebenswerk

Verstehen und gewinnen

**20 Curve Lite** • UAtelier

Kurve lässtig genommen!

**24 Tutorial** • Rückenlage

Lazy Susan, Insane und Flap Jack

## TRACTION

**86 Speed5** • Flysurfer

Streckbank für das NASA-Segel

**92 Mission 2AR**

Durch die Staaten peaken

**94 Kodak Pixpro SP360 4K** • Test

360-Grad-Rundumsicht

**96 Zeekai** • HQ-Powerkites

Rennsemel und Überflieger

## EINLEINER

**06 Kids Kites** • Invento-HQ

Neue Spaßmacher

**28 Werner Ahlgrim** • Nachruf

Eine Persönlichkeit ist gegangen

**74 Luftbildgalerie** • Sergey Zaikin

KAPen in Wladivostok

## WORKSHOP

**30 Drachenwerkstatt** • Hexagon und Pentagon

**78 Windmesser** • Womit lässt es sich messen?

## EVENTS

**16 Spielwarenmesse** • Neue Kites der Traditionshäuser

**70 St. Peter-Ording** • Interview

Aussichten? Rosig mit Denkanstößen

**82 Roccaraso** • Mit GPS zum Schnee-Sieg

## BUGGYKITE

**36 Galerie** • Die besondere Faszination

**40 Standard-Class** • Mit gleichen Schirmen in den Wettstreit

**44 Petten-Strand** • Spot in Noord-Holland

**46 Depowerkites** • Entwicklung und Testival

**48 Markt Depower** • Racekites zum Buggyfahren

**50 World of Wind** • Borkum und Kemnader See

**52 Zubehör** • Helme und Co.

**54 Buggys** • Marktübersicht der Buggys

**56 Air-Lib Bus** • Zu viert im Stahlgross

**58 Buggykites** • Marktübersicht der Vierleiner

**62 Spider-Buggy** • Neue Wege gehen

## STANDARDS

**03 Editorial** • Das gefällt ihm!

**12 News** • 2016 bietet noch mehr

**32 Lenkdrachen-Moment** • Eure Fotos sind gefragt!

**67 Fachhändler** • Spezialisten für Fluggeräte

**81 KITE & friends-Shop** • Ihre Bestellung, bitte!

**84 Termine** • Da geht noch einiges ab!

**90 Spektrum** • Bunte Kite-Welt entdecken

**98 Vorschau-Impressum** • Wieder spannend, was da kommt

**Titelthemen schnell gefunden!**



# KITE & FRIENDS

## KENNENLERNEN FÜR 6,50 EURO

Direkt bestellen unter  
[www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)  
 oder telefonisch unter 040 / 42 91 77-110

**KITE & FRIENDS**  
 gibt es auch als eMagazin



**3 für 1**  
 Drei Hefte zum Preis von einem



QR-Code scannen und mehr zum eMag erfahren

## Jetzt zum Reinschnuppern:

### Deine Schnupper-Abo-Vorteile:

- ✓ Keine Ausgabe verpassen
- ✓ Versand direkt aus der Druckerei
- ✓ 13,- Euro sparen
- ✓ Jedes Heft im Umschlag pünktlich frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher

Mehr Informationen unter  
[www.kite-and-friends.de/emag](http://www.kite-and-friends.de/emag)

Formular senden an:

Leserservice **KITE & friends**  
 65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110  
 Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: [service@kite-and-friends.de](mailto:service@kite-and-friends.de)

#### Abo-Bedingungen und Widerrufsrecht

**\*KITE & friends-Abonnement und -Auslands-Abonnement**  
 Das Print-Abo bringt Ihnen ab der nächsten Ausgabe **KITE & friends** sechsmal jährlich frei Haus. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr. Sie können aber jederzeit das Abonnement kündigen und erhalten das Geld für bereits gezahlte aber noch nicht erhaltene Ausgaben zurück.

#### ?KITE & friends-Schnupper-Abonnement

Im Rahmen des Schnupper-Abonnements erhalten Sie die nächsten drei Ausgaben **KITE & friends** zum Preis von einer, also für 6,50 Euro (statt 19,50 Euro bei Einzelbezug). Falls Sie das Magazin nach dem Test nicht weiterbeziehen möchten, sagen Sie einfach bis eine Woche nach Erhalt der dritten Ausgabe mit einer kurzen Notiz ab. Andernfalls erhalten Sie **KITE & friends** im Jahres-Abonnement zum Vorzugspreis von 35,00 Euro (statt 39,00 Euro bei Einzelbezug). Das Jahres-Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr. Sie können aber jederzeit das Abonnement kündigen und erhalten das Geld für bereits gezahlte aber noch nicht erhaltene Ausgaben zurück.

#### ?KITE & friends-Geschenk-Abonnement

Das Abonnement läuft ein Jahr und endet automatisch nach Erhalt der 6. Ausgabe.

### KITE & FRIENDS ABO BESTELLKARTE

Ja, ich will **KITE & friends** bequem im Abonnement beziehen.  
 Ich entscheide mich für folgende Abo-Variante (bitte ankreuzen):

- Das **KITE & friends**-Abonnement für 35,- Euro<sup>1</sup>
- Das **KITE & friends**-Auslands-Abonnement für 39,- Euro<sup>1</sup>
- Das **KITE & friends**-Schnupper-Abonnement für 6,50 Euro<sup>2</sup>
- Ja, ich will zukünftig den **KITE & friends**-E-Mail-Newsletter erhalten.

Es handelt sich um ein Geschenk-Abo<sup>3</sup>  
 (Inland 35,- Euro, Ausland 39,- Euro) für:

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl      Wohnort      Land

\_\_\_\_\_

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogene SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl      Wohnort      Land

\_\_\_\_\_

Geburtsdatum      Telefon

\_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Kreditinstitut (Name und BIC) \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Datum, Ort und Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville  
 Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570



**Ein Farbenfest, das große Augen macht!**

# HQs Kites for Kids

Die in Rastede bei Oldenburg ansässige Drachenschmiede Invento ist zum einen bekannt für hervorragende Traction- und Stuntkites, zum anderen für qualitativ hochwertige Einleiner. Neben diesen High-End-Drachen hat man bei Invento aber auch ein Herz für Einsteiger und insbesondere für drachenfliegende Junioren. Zwei neue Drachen aus der HQ-Einsteigerserie haben wir dabei genauer unter die Lupe genommen.

Text und Fotos: Ralf Dietrich

Da wäre zunächst die Eule – ein lustiger, farbenfroher Drachen mit einer Spannweite von 145 Zentimetern und einer Bauhöhe von 85 Zentimetern. Geliefert wird die Eule, wie übrigens die Libelle auch, mit einer mit 17 Dekanewton belastbaren, 40 Meter langen Schnur. Letztere ist gedreht und somit nicht geflochten. Das Segel der Eule ist aus Spinnaker gefertigt, das Gestänge ein Mix aus 3- und 4-Millimeter-Glasfaserstäben. Die Paneele des Segels wurden recht sauber mithilfe von dreifachem Zickzackstich miteinander verbunden. Einzige Ausnahme von der genähten Ausführung ist der Bauch der Eule, denn hier wurden die Federn aufgedruckt. Sämtliche Segelabschlüsse sind sauber gesäumt; der Leitkantenstab ist in einer Stofftasche platziert. Wichtige Stellen, wie die Aufhängung der Spreizen und die Stabtaschen, sind mit Dacron verstärkt beziehungsweise gleich mit diesem Material ausgeführt. Die Augen wurden appliziert, überschüssiger Stoff jedoch nicht entfernt. Insgesamt macht die Verarbeitung der Eule einen guten, für einen Drachen der 20-Euro-Klasse sogar einen hervorragenden Eindruck.

## Von der Eule zur Libelle

Wenden wir uns nun der Libelle zu. Auch diese wird samt Flugschnur geliefert und weist eine Spannweite von 140 Zentimetern und eine Bauhöhe von 110 Zentimetern auf. Die Nähe zur Eule ist aus baulicher Sicht erkennbar. Auch die Paneele dieses Drachens wurden mit Zickzackstich zusammengefügt – in diesem Fall jedoch lediglich mit einem einfachen

Stichmuster. Alle Schlepkkanten sind gesäumt, wichtige Stellen mit Dacron verstärkt. Sogar auf den Verlauf von Kett und Schuss beim Tuch wurde hier geachtet. Wie schon die Eule macht auch die Libelle bei der Baubewertung eine sehr gute Figur. Klar kann man bei einem Drachen im Preissegment von 20 Euro keine High-End-Lösungen erwarten, aber Invento gelingt der Spagat zwischen Qualität einerseits und interessanter Preisgestaltung andererseits ganz hervorragend.

## Aufbau

Auf der Drachenwiese sind die beiden kleinen Freunde schnell und unkompliziert aufgebaut. Es sind halt Anfängerdrachen, und sie erfordern daher keine besonderen Kenntnisse. Bei der Eule werden die beiden Flügelstäbe in die Verbinder des Spreizstabs und des Eddy-Kreuzes auf dem Kielstab gesteckt. Anschließend werden Schwanz und Ohren mit jeweils zwei weiteren Stäben in Form gebracht – und fertig ist dieses Modell. Die Libelle ist noch einfacher im Aufbau, denn hier sind alle Stäbe bereits an den nötigen Stellen platziert. Einfach die Spreizstäbe der insgesamt vier Tragflächen in die dazugehörigen Verbinder stecken und anschließend die vier Taschen an den Flügelspitzen mittels Klettband

### EULE UND LIBELLE

	EULE	LIBELLE
Hersteller:	Invento-HQ	Invento-HQ
Internet:	<a href="http://www.invento-hq.com">www.invento-hq.com</a>	<a href="http://www.invento-hq.com">www.invento-hq.com</a>
Kategorie:	Beginner	Beginner
Spannweite:	145 cm	140 cm
Höhe:	85 cm	110 cm
Segel:	Ripstop-Polyester	Ripstop-Polyester
Gestänge:	GFK	GFK
Gewicht:	ca. 110 g	ca. 120 g
Preis:	19,99 Euro	19,99 Euro

### STÄRKEN

#### VERARBEITUNG:



#### MATERIALWAHL:



#### PREIS/LEISTUNG:







**Sauber gefertigte Paneele bei beiden Modellen**



**Für die Einsteigerklasse schon recht aufwändig: Framework bei der Libelle**

schließen: Schon ist der Aufbau abgeschlossen und dem Flugvergnügen steht nichts mehr im Wege.

## Flugspaß

Dank der im Set befindlichen Flugschnur kann es gleich in die Luft gehen. Beide Drachen haben eine Zweipunkt-Waage, bei der die Leinenaufhängung mit einem Knoten fix vorgegeben ist. Diese Tatsache machte uns zugegebenermaßen erst ein wenig skeptisch, schließlich wird so das Feintuning erschwert. Doch bei den anschließenden Flugversuchen stellte sich heraus, dass ein Feintuning – solange man sich in dem vom Hersteller



**Auch das lustige Gesicht ist sauber ausgeführt**



**Hoch am Himmel: Beide sind im angegebenen Windbereich solide Flieger**



**Das Gefieder am Bauch der Eule ist aufgedruckt**



**Farbenfroher Schwanz der Eule**

empfohlenen Windbereich befindet – nicht nötig ist. Der Aufhängepunkt liegt goldrichtig und dank dem flexiblen Aufbau der Flächen reguliert sich der Drache selbst auf unterschiedliche Windbedingungen ein. Empfohlen ist sowohl für die Eule als auch für die Libelle ein Windbereich von 2 bis 8 Metern pro Sekunde (2 bis 4 Beaufort). Diese Angabe deckt sich weitestgehend mit unseren Erfahrungen, wobei angemerkt werden muss, dass beide Drachen schon eine gewisse Flächenbelastung auf die Waage bringen und somit ihre Stärken im unteren Windbereich nicht unbedingt ausspielen können. Im oberen Windbereich kommt man zudem an die Grenzen der Fixwaage, und spätestens wenn man die Eule oder die Libelle jenseits der angegebenen oberen Windgrenze fliegen lassen möchte, muss an der Waage nachgetrimmt werden.

## Show-Effekt

Insgesamt machen beide Drachen in der Flugbewertung einen sehr guten Eindruck. Einfach zu handhaben stehen sie auch bei unstemem Wind ruhig am Himmel. Und dann diese Farben! Vor einem blauen Himmel spielt dieses Tandem seinen größten Trumpf aus: Im knallig leuchtenden Flügelkleid schauen beide Kreationen lustig mit großen Augen auf den Piloten herab.

## Rückblick KITE & friends



**Skymates 6/2014**



**Fritz the Frog 6/2014**



**Mini-Octopus 6/2014**

*Für wen?*

Nach einigen Tagen bei unterschiedlichen Wetterbedingungen steht fest: Invento ist mit der Libelle und der Eule ein echter Knaller gelungen, der nicht nur Kinderherzen erfreuen wird. Für um die 20,- Euro gibt es hier Drachen, die am Himmel einfach nur Freude bereiten. Insbesondere vor einem blauen Hintergrund wirken die Farben wie eine einzigartige Explosion, und die freundlichen Gesichter von Eule und Libelle sorgen dafür, dass der Drachenfreund diese beiden munteren Gesellen schnell in sein Herz schließt.

**RALF DIETRICH**



**Die Geschichte von Peter Powell bis zum MKIII Stunter**

Text: Jens Baxmeier  
 Fotos: PeterPowellKites,  
 Gérard Clément,  
 Jens Baxmeier

# Der Boom der 70er

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir Euch mitteilen müssen, dass Peter Powell Anfang Januar 2016 im Alter von 83 Jahren leider verstorben ist. Während der Briten vielen Drachenpionieren ein Begriff ist oder ihnen zumindest seine Drachen wohlbekannt sind, wissen von den heutigen Drachenfliegern vermutlich nur wenige, was vor über 40 Jahren durch die Entwicklung von Peter Powell ausgelöst wurde. KITE & friends sprach mit seinem Sohn Paul Powell und berichtet über das Lebenswerk des Erfinders der zweileinigen Sportlenkdrachen.

In den 70er-Jahren flog Peter Powell seine Drachen an einer Schnur und versuchte, besser fliegende, kontrollierbarere Modelle zu bauen. So kam er auf die Idee von zusätzlichen Leinen an beiden Seiten zur Korrektur der Aufstiegsrichtung. Als Peter die mittlere Leine entfernte und den Kite nur mit den zwei Schnüren links und rechts steuerte, wollte er zunächst lediglich den Flug korrigieren, um den Drachen hoch oben im Zenit zu halten. Zu dem Zeitpunkt hatte er keine Ahnung, dass er gerade Neuland betrat und dabei den Lenkdrachen als Freizeitsportgerät erfand. Zuerst hatte er Bedenken, was passieren würde, wenn sich die Schnüre überkreuzten, und ob die durch diverse Loopings verdrehten Leinen nicht die Lenkung blockieren könnten. War seine Konstruktion für die Leute womöglich zu schwer zu kontrollieren, sodass sie diese Art Drachen gar nicht fliegen mochten? Doch je weiter er seine Konstruktion fortentwickelte und je erfolgreicher die Tests verliefen, desto mehr war Peter davon überzeugt, dass die Zweileiner der Weg nach vorn waren.

## Marktreife

Sobald die Leute sahen, wie Peter seine Drachen lenkte und Loopings flog, kamen sie zu ihm, um einen genaueren Blick auf seine Modelle zu werfen. Der Erfinder fuhr durch ganz England und bewarb seine Lenkdrachen einfach dadurch, dass er sie flog. Dabei lagen immer mehrere Drachen im Kofferraum seines Autos, da die Leute meist total fasziniert waren und sofort einen kaufen wollten.

Das Anhängen des Schlauchschwanzes an den Drachen war ebenfalls eine großartige Idee. Da dieser die Flugbahn am Himmel nachzeichnet, waren die Zuschauer noch mehr begeistert – und der Umsatz stieg deutlich. Und weil die Peter-Powell-Drachen zu Gespannen koppelbar waren und drei, vier oder noch mehr Drachen mit Schwanz umso faszinierender wirkten, rückte die Entwicklung immer mehr ins Rampenlicht.



Der Erfinder Peter Powell wurde 83 Jahre alt









*Peter Powell – gut  
gelaunt in seinem  
typischen Outfit*



*Die Söhne Mark (links) und Paul (rechts)  
berichten im BBC-Programm über ihren Vater*

an die frische Luft und zu mehr Zeit beim gemeinsamen Spaß im Freien zu bringen. Drachenfliegen ist dazu perfekt!

**Was war der Grund, im Frühjahr 2014 wieder das klassische Drachendesign des Peter Powell Stunter auf den Markt zu bringen?**

Das klassische Design wurde zurückgebracht, weil es immer noch das beste auf dem Markt ist. Wir haben ein paar Änderungen vorgenommen, vor allem durch die Einführung moderner Materialien, aber das Konzept des Kites ist so gut, wie es immer war, und wir haben keinen Grund gesehen, es zu ändern. Auch Mark und mir liegt das Drachenfliegen im Blut – und genau wie unser Vater wollten wir einfach nur rausgehen und kiten!

**Welche Versionen des MKIII Stunter sind zurzeit im Shop erhältlich?**

Wir verkaufen im Moment den Standard MKIII in einer Reihe von Farben, und mit unserer Online-Shop-Software ermöglichen wir den Kunden, ihre eigenen Farbkombinationen zu entwerfen, wenn sie das wollen. Viele unserer Fans sind dabei wirklich kreativ gewesen und dabei sind einige fabelhafte Designs herausgekommen. Wir können aber auch individuelle Namen und Firmenlogos bieten. Wir liefern zusätzlich koppelbare Drachen, High-Performance-Upgrades und eine vollständige Palette von Zubehör, das unser Basisangebot ergänzt. Wir haben sehr spannende Pläne für zukünftige Produkte, aber dazu kann ich nicht wirklich viel verraten, jedenfalls nicht zu diesem Zeitpunkt! ■

**Geheime Aktion**

Die Söhne Mark und Paul hatten sich darangemacht, mit dem Peter Powell MKIII Stunter an einer Neuaufgabe des Drachens zu arbeiten, ohne ihrem Vater davon zu erzählen, da sie befürchteten, dass er ihnen ihre Pläne ausreden würde. Wie schwierig es war, das Geheimnis vor ihrem Vaters zu bewahren, ist eine eigene Geschichte. So schmuggelten sie alte Prototypen aus seinem Haus, um sie mit den neuen Entwürfen zu vergleichen. Dann folgten unter der Verwendung heutiger Materialien zahlreiche Testflüge, bei denen weder Peter noch seine Freunde die Kites entdecken durften. Paul Powell hat uns dazu einige Fragen beantwortet:

**KITE & friends: Welches Wissen habt Ihr aus den alten Prototypen-Drachen gewonnen?**

**Paul Powell:** Nicht wirklich sehr viel. Sie waren so alt, dass sich die Segel gedehnt hatten und sie damit nicht mehr hilfreich waren. Aber wir haben eine Grundidee des ursprünglichen Entwurfs bekommen, was uns reichte, um daran weiterzuarbeiten.

**Was war das Ziel bei der Entwicklung des Peter Powell MKIII Stunter?**

Das Hauptziel war es, die Marke Peter Powell Kites wieder zurückzubringen – sozusagen als Tribut an all die harte Arbeit meines Dads, und damit zukünftige Generationen sich daran erfreuen können.

**Sind die Kites sehr familienfreundlich?**

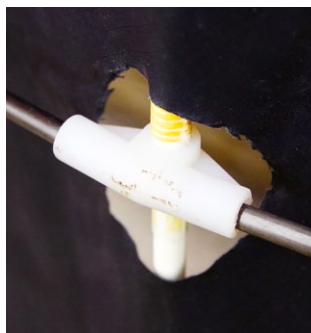
Obwohl es Lenkdrachen sind, kann man bei unseren Drachen sehr einfach verstehen, wie das Grundprinzip funktioniert. Sie sind einfach eine perfekte Familienbeschäftigung. Man kann dann nach und nach Fortschritte machen und sich soweit man will an die Flugtechnik herantasten. Eines unserer Ziele ist es, weiterhin Familien raus

**INTERNET-TIPP**

**WEBSITE UND SHOP  
VON PETER POWELL  
KITES LIMITED:  
[www.peterpowellstunterkites.com](http://www.peterpowellstunterkites.com)**



*Solide, aber pragmatische  
Verarbeitung*



*Mittelkreuz aus dem Jahr 1990*



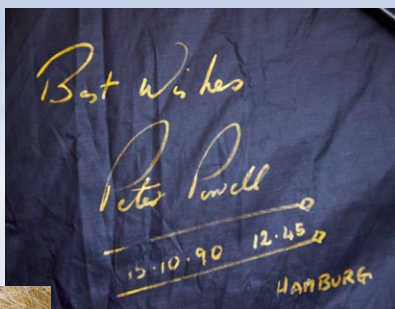
*Untere Kielabspannung*



# Gewinnspiel

Haben wir Euer Interesse an dem Ur-Lenkdrachen geweckt? In der Verlosung von KITE & friends könnt Ihr einen dieser drei Preise gewinnen:

**1. Preis:** Original Peter-Powell-Drachen von 1990, signiert von Peter Powell bei seinem Besuch in Deutschland. Gestiftet von Jörn Töpfer, Drachenladen Windspiele in Hamburg



**Original MKII Stunter mit Peter Powells Signatur von 1990**



**Original MKIII Stunter 2015, mit von Peter Powell gewickelten Handles**

**2. Preis:** Original MKIII Stunter, signiert von Mark und Paul Powell, mit originalen Griffen – handgewickelt von Peter Powell persönlich, gestiftet von Peter Powell Kites Limited

## Woher stammte der Lenkdrachenerfinder Peter Powell?

- A  Ashburton in Neuseeland
- B  Miami in den USA
- C  Cheltenham in England

Frage beantworten und die Lösung bis zum 30. April 2016 einsenden an:

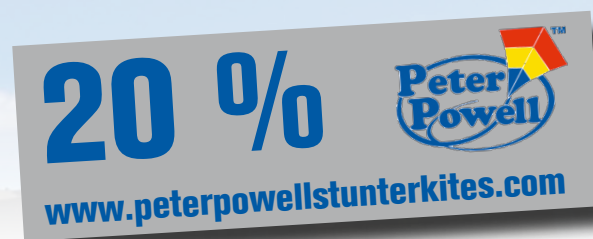
Verlagsbüro Jens Baxmeier,  
Stichwort: **KITE & friends**-Gewinnspiel Peter Powell  
Karkenfenn 15, 25836 Kirchspiel-Garding

Schneller geht es im Internet unter  
[www.kite-and-friends.de/gewinnspiel](http://www.kite-and-friends.de/gewinnspiel)

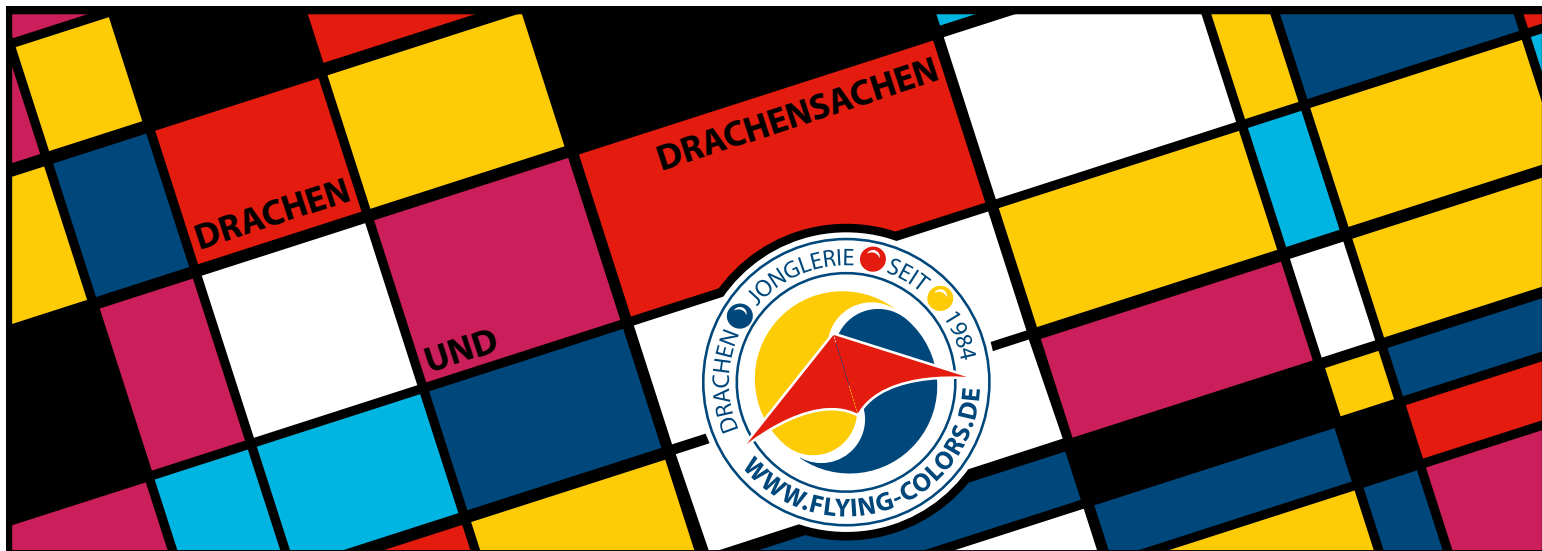
Einsendeschluss ist der 30. April 2016 (Poststempel).

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

**3. Preis:** 20-Prozent-Gutschein, einzulösen bei einer Bestellung auf alle angebotenen Produkte (so viele, wie gewünscht) im Webshop [www.peterpowellstunterkites.com](http://www.peterpowellstunterkites.com), mit Order per E-Mail zzgl. Versandkosten, gestiftet von Peter Powell Kites Limited



▼ ANZEIGE







QR-Code scannen und die kostenlose NewsApp von KITE & Friends installieren.

## Standfest

Versatrail, Wanderer

Hersteller: Keen

Internet: [www.keenfootwear.com](http://www.keenfootwear.com)

Preis: 99,95 bis 159,95 Euro

Durch leichte, aber dennoch robuste Schuhe mit gutem Halt hat sich Keen bei Kitemanern einen guten Namen gemacht. In dieses Segment passt auch der unter 300 Gramm wiegende Versatrail. Der multifunktionale Keen-Schuh verfügt dank Cleansport NXT über gutes Klima und natürliche Geruchskontrolle am Fuß und dank formgepresster EVA-Zwischensohle und anatomischem PU-Fußbett über Gewölbeunterstützung für einen bequemen Lauf. Dank Schnellschnürsystem kommt man schnell hinein oder heraus. Deutlich robust ist der Wanderer aus der Trailhead-Kollektion, der als „SUV für die Füße“ bezeichnet werden kann und für den Ernstfall eine „gute Geländegängigkeit“ besitzt. Der mittelhohe Schuh aus Nubuk- und Veloursleder wird in Europa gefertigt: also ein echter Italiener!



## Gosau-Kites

Zebra II

Hersteller: Gosau-Kites

Internet: [www.gosaukites.de](http://www.gosaukites.de)

Preis: 400,- Euro



Ein neues Kite-Modell, das nicht nur Profis erfreut, sondern aufgrund seiner sehr neutralen Trickneigung auch Ein- und Aufsteigern Spaß bereitet, ist Helge Gosaus Zebra II. Nicht nur durch sein außergewöhnliches und charakterstarkes Design, sondern vor allem durch die Trick-Performance fällt der Zebra II auf. So vollführt er flache Axels, verschenkt Lazy Susans und Multilazys und macht sogar den Clinic problemlos. Der Fade soll wie genagelt gelingen und Jakob's Ladder und Co. gehen ganz leicht von der Hand. Yo-Yos sind einfach und lassen sich auch multipel realisieren. Durch den Comet kann der Kite laut seinem Erbauer sehr leicht geführt werden und dieser lässt sich auch als Kaskade fliegen. Aufgrund der neutralen Einstellung an der Waage kann man den Kite sogar bei stärkerem Wind noch sicher in der Mitte des Windfensters stellen. Bauchtricks wie 540er, Slot und Taz Machine sollen ebenso keine Probleme bereiten. Dass sogar die High-End-Moves wie Yo-Fade und Crazy Copter sehr gut durchzuführen und Bodentricks wie Cointoss und Flapjack eine Augenweide sind, darauf darf Helge gewiss stolz sein. Aufgebaut hat er den 242 Zentimeter großen Trickkite für all diese Eigenschaften mit Icarex-Tuch, Leitkanten aus Sky Shark 3PT, unteren Spreizen aus Black Diamond Nitro und einem Kiel aus Sky Shark P3X, sodass ein Windbereich von 6 bis 35 Stundenkilometern möglich ist.



## Get Connected

Stand-Off-Verbinder

Hersteller: FSD

Vertrieb: Level One

Internet: [www.levelonekites.com](http://www.levelonekites.com)

Preis: 0,70 Euro



Der Verbinder-Hersteller FSD – Tochter der schwäbischen Drachenmanufaktur Level One Kites – hat einen neuen segelseitigen Stand-Off-Verbinder auf den Markt gebracht. Bei der High-End-Entwicklung aus deutscher Fertigung werden verzinkte und somit weitestgehend rostfreie Torx-Schrauben in einen Korpus aus hochverdichtetem POM-Kunststoff geschraubt, der beidseitig auf der Drehmaschine abgestochen, anschließend gefräst und schließlich gebohrt wurde. Diese Handarbeit macht sich bezahlt, denn die Verbinder sind extrem haltbar und altern unter UV-Einstrahlung nicht so leicht wie herkömmliche, gespritzte Kunststoff-Verbinder. Zudem sind die Schrauben der Mitbewerber nicht verzinkt, sodass sie vor allem bei Kontakt mit Seewasser für Rost anfälliger sind. Verfügbar sind die sehr passgenau gefertigten Connectoren, die den eigentlichen Stand-Off um 10 Millimeter verlängern und auf der Segelrückseite völlig glatt mit dem Segel abschließen, in drei Durchmessern von 2,0, 2,5 und 3 Millimetern.



## Kraftpaket

Boost2

Hersteller: Skywalk

Internet: [www.flysurfer.com](http://www.flysurfer.com)

Preis: 1.049,- bis 1.649,- Euro

Der High-Performance-Tubekite Boost wurde zu dieser Saison bereits durch einen Nachfolger ersetzt, der in den Größen 5.0, 7.0, 9.0, 11.0, 13.0, 15.0 und 18.0 angeboten wird. Das Design ist ideal auf hohe Sprünge mit langer Hangtime abgestimmt. Präzises Drehen und feinabgestimmtes Bar-Feedback bieten selbst unter härtesten Bedingungen hohe Kontrolle. Gerade für das Hydrofoilen oder Landkiten kann der Boost2 in den Größen 11.0 und 13.0 mit der Adaptive Airfoil Bridle Kit genannten Endkantenwaage ausgestattet werden, um die Lowwind-Performance und den Leichtwind-Relaunch wie bei 15.0 LW und 18.0 LW zu erreichen.

▼ ANZEIGE

**KOMPETENTE** Beratung  
**FREUNDLICHES** Team  
**RIESIGES** Angebot  
**RIESIGER** Showroom  
**RIESIGER** Online-Shop



Skandinavien-Damm 11 - 24983 Handewitt - Tel. 04608-970270 - [info@metropolis-drachen.de](mailto:info@metropolis-drachen.de)

**metropolis-drachen.de**





## Liquid Force

### Elite

Hersteller: Liquid Force

Vertrieb: TPE Sport Distribution

Internet: [www.liquidforcekites.com](http://www.liquidforcekites.com)

Preise: 1.549,- bis 2.499,- Euro

Wer an die Marke Liquid Force denkt, denkt nicht sofort an einen Foilkite. Dessen Vorteile haben aber auch die Macher dieser Marke überzeugt, und so wurde zusammen mit dem Experten Benoît

Tremblay die Elite mit einer Streckung zwischen 7,15 und 7,9 entwickelt, um maximale Upwind-Performance, Flugstabilität bei Leichtwind und eine einwandfreie Kontrolle bei Downwind zu erreichen und so einen perfekten Kite vom Hydrofoilen bis zum Snowkite zu entwickeln. Für diesen Closedceller sollte auch ein Relaunch kein Problem sein. Die Windrange des Elite liegt zwischen 5 und 33 Knoten. Erhältlich ist der Kite in den Größen 6,5, 9,0, 12,0 und 15,0 Quadratmeter. Die Preise sind zuzüglich Response Control Bar für 499,- Euro.

## Propeller-Drachen

### Fotokite Pro

Hersteller: Perspective Robotics

Internet: [www.fotokite.com](http://www.fotokite.com)

Preis: in Vorbereitung

Als Quadrocopter an der Leine kann man den Fotokite beschreiben – wobei Fotos und Videos aus der Luft geschossen werden und alles vom Boden aus gesteuert und kontrolliert werden kann. Dabei wird auf GPS und WiFi komplett verzichtet, sodass beispielsweise auch der Indoor-Betrieb möglich ist. Im Gegensatz zum Consumer-Modell Phi, das bei der Flugentfernung auf 8 Meter beschränkt ist, kommt die Pro-Version mit 20 Metern Kabel. Durch dieses werden sowohl Daten als auch der Strom für den Antrieb geleitet, sodass Flugzeiten von gut 30 Minuten aus der 6-Ampere-Lithium-Ionen-Batterie



an der Bodenstation oder von vielen Stunden mit externem Anschluss möglich sind. Noch unbekannt ist der Preis für den Null-Wind-KAper.



## Merrell

### All Out Blaze

Hersteller: Merrell

Internet: [www.merrell.de](http://www.merrell.de)

Preis: 110,- Euro

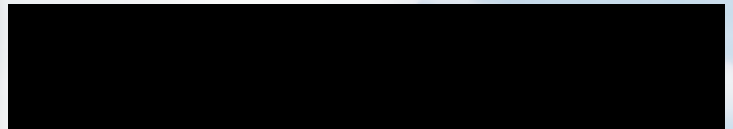
Mit dem Slogan „Built to get wet“ kündigt Merrell seine 2016er-Wassersport-Kollektion an. Der mit um die 300 Gramm sehr leichte, geschlossene All Out Blaze Aero Sport verhindert mit seiner TC5+-Vibram-Sohle ein Abrutschen auf feuchtem und nassem Untergrund. Der halboffene All Out Blaze Sieve bietet mehr Freiheit für den Fuß und ermöglicht, dass eindringendes Wasser ungehindert abfließen kann.






# KITE-NEWS

Alles, was Kiter wissen müssen.  
Direkt aufs Smartphone.



 Jetzt kostenfrei  
installieren



QR-Codes scannen und die  
kostenlose deutsche News-App  
von KITE & friends installieren.



**KITE-NEWS** is also  
available as an international  
(english) Version.

Scan QR-Codes to install the international  
News-App by KITE & friends.





Text und Fotos:  
Jens Baxmeier

## Resümee der Nürnberger Spielwarenmesse 2016

# Traditionsmarken im Mittelpunkt

Klassisch betrachtet gehören Drachen zu den Spielwaren, wie auch Modellflugzeuge, RC-Hubschrauber und Fernlenkautos. Dennoch ist ihre Präsenz auf der weltweit größten Fachmesse deutlich gesunken. Wir haben für Euch die Traditionsmarken Wolkenstürmer, HQ und Elliot besucht und einen Ausblick auf das Jahr 2016 zusammengestellt.







**Klaus Wanders, Peter Fürtjes (von links)**

## Elliot

Internet: [www.elliott.de](http://www.elliott.de)

Die Elliot GmbH ist der Keimzelle Drachenfliegen vor inzwischen 30 Jahren erwachsen. Bereits in der Startphase war Elliot mit der Platzierung von Lenkdrachen ein Pionier am deutschen Markt und stellt sich nun zunehmend dem schnelllebigen Spielwarenmarkt. Doch zum diesjährigen Jubiläum soll das bisherige Programm mit legendären Modellen wie Jet, Mirage und Sigma noch einmal ordentlich durch Neuheiten aufgepeppt werden.

## „Elliot wird 30 und zeigt neue Drachen!“

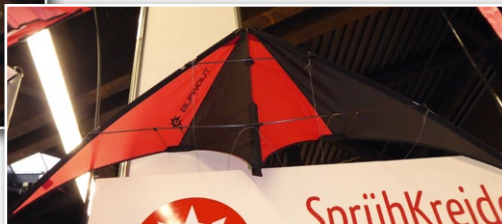
**Von der mit Schwammtechnik arbeitenden Künstlerin Heidi Perc stammen die Motive Franz Frosch, Rita Robbe, Pico Pirat und Emil Ente der Eddys in 75 Zentimeter Größe. Die expressive Kunst für je 16,95 Euro bekommt dank ihres originellen Ausdrucks von uns den gehobenen Daumen.**



**Fullsize pur – darüber dürfen sich die Käufer des New Horizon von Elliot freuen. Spreizen aus gewickeltem Dynamic T15 versteifen den 250-Zentimeter-Allrounder, den es für 149,95 Euro zu erwerben geben soll.**



**Er ist noch nicht gelutscht, der Drops – ein spaßiger Einsteigerdrachen mit 160 Zentimetern Spannweite und Carbon-Gestänge für 49,95 Euro.**



**Heiße Flammen sind Konstrukteur Michael Tiedtke bereits im Drachenforum für den Burnout entgegengeschlagen. Für 99,95 Euro bietet nun Elliot den radikalen Trickser mit dem Flair der glorreichen 90er-Jahre.**



**Den Sprung in das Trickfliegen soll bei Elliot zukünftig der Cycles erleichtern. Dafür ist der 109,95 Euro teure Kite perfekt abgestimmt.**



**Noch mehr Größe gibt es mit dem Dropkick 2.5 im Segment der Vierleiner. 199,95 Euro sind für den mit 8-Millimeter-Stäben ausgerüsteten, ruhig fliegenden Quadliner auf den Tisch zu legen.**





Heinz Hoffmeier, Alex Schmidt, Jan Hendrik Junker (von links)



Kitelandboards Assassin mit leichten Skate-Trucks in 8-Zoll-Bereifung ab 229,- Euro, und Thief mit Channel-Truck-Achsen ab 299,- Euro der HQ-Powerkites-Marke Raid ATBs. Mehr dazu im Online-Video von KITE & friends unter [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de).



Die F-Box in neuen Farben für 24,99 Euro



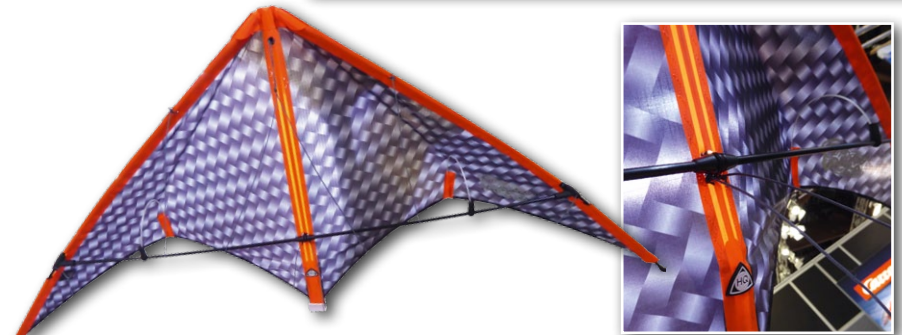
Ganz ohne Neuentwicklungen geht es auch 2016 nicht: Hier der Yukon II für 69,99 Euro.

## „Vollgas für mehr HQ-Power am Point of Sale!“

### Invento

Internet: [www.invento-hq.com](http://www.invento-hq.com)

Wie wir auf der Messe erfahren konnten, lag der Schwerpunkt der HQ-Entwicklungsarbeit für 2016 nicht in einer Vielzahl neuer Produkte, sondern auf der Steigerung der Attraktivität bestehender Modelle durch einen neuen Auftritt der HQ-Drachen. So wurden die Taschen der Sportlenkdrachen einschließlich der Symphony Pro überarbeitet. Ab dem Limbo gibt es für die HQ-Sportlenkdrachen ein neues Design der Köcher unter Verwendung hochwertiger Materialien wie dem Charcoal-Tuch, das sonst nur bei den Rucksäcken der Powerkites zum Einsatz kam. Auch die Verpackungen der Einstiegsmodelle Calypso II und Quickstep II wurden aufgewertet und erstrahlen nun in blauer Köcherfarbe mit moderner und frischer gestalteten Headerkarten. Orange ist die neue Farbe der aktuellen Kinderdrachenköcher, deren Headerkarten ebenfalls überarbeitet und moderner gestaltet wurden. Als technische Detailänderung bei vielen Kinderdrachen ist der sogenannte EasyClip zu nennen, der Anfängern das Anleinen erleichtert, wenn sie mit einem Buchtknoten überfordert sind. Individualisierte Griffe und Spulen komplettieren viele Kinderdrachen.



Ein Speedkite mit GFK-Gestänge? Schaut Euch den Stormy Pete an und versteht das ausgeklügelte Konzept für 34,99 Euro, das auch im Look Akzente setzt.



Auch bei den Windspielen – wie hier an den Flower-Varianten – gibt es neue Teile zur besseren Sicherung und gegebenenfalls zum Austausch. Preis: 17,99 Euro

Neue Bags der 2016er-Serie





**Fritz Kiewit, Carsten Gutgesell (von links)**

**Die Schmetterlinge Bella Butterfly mit 80 Zentimetern Spannweite gibt es in drei Farben zum Preis von je 19,90 Euro**



## Wolkenstürmer

Internet: [www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)

Durch das umfangreiche Wolkenstürmer-Sortiment sowie den Vertrieb der hochwertigen Modelle von Spiderkites treten die Hanseaten mit einem überaus kompletten Drachen-Programm an. ■

# „2016 steht im Zeichen von Neuheiten in allen Drachen-Segmenten“



**Der Lenkdrachen Rocket ist an dem zentral angeordneten Stern erkennbar, er besitzt mit 128 Zentimetern Spannweite bereits CFK-Stäbe zum Preis von 59,90 Euro**



**Mit dem Tomboy kommt ein Spiderkites-Lenkdrachen für 79,90 Euro**



**Der brandneue Vierleiner Nemesis kommt etwas später in der Saison**



**Der Dust Devil hat es ins Programm von Spiderkites geschafft und ist für 129,- Euro in drei Farben erhältlich**



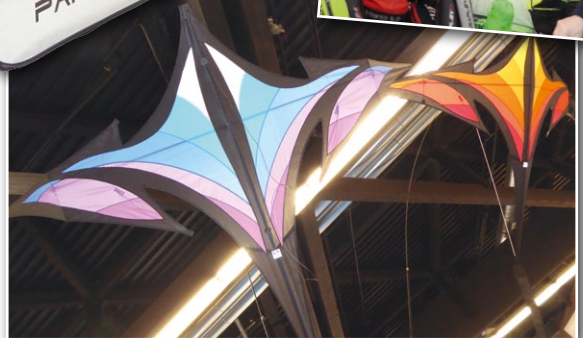
**Der Flip Orange bereichert das Programm für 27,50 Euro**

**Bei den Actionkites gibt es die Paraflex Quad und die Mono 3.0 neu im Wolkenstürmer-Programm. Ab 189,- Euro**

**Neue Bags auch bei der Paraflex**



**Der komplette Trickser Zodarion mit gewickelter Spreize und Turbowaaage ist für 139,95 Euro zu erhalten**



**Man munkelte bereits auf der Messe, dass die erste Produktionscharge des Angel Wings von Designer Robert Brasington sofort vergriffen war. Preis: 99,- Euro**



Text und Fotos:  
Paul May



Lässig,  
locker,  
leicht ...

**Um die Kurve – mit dem Curve Lite von L'Atelier**

In Ausgabe 1/2014 Eurer KITE & friends haben wir Euch den Curve in seiner P6 genannten „Einsteigerversion“ vorgestellt, die mit 6-mm-CFK-Stäben und Sky-Shark-P3X-Spreizen ausgestattet ist. Schon damals verwiesen wir auf die edlere Full-Sky-Shark- und die professionelle Aero-Stuff-Version dieses französischen Kites. Nun, zwei Jahre später, halten wir die Lite-Variante in Händen und sind gespannt, wie sich diese in unserem Test schlagen wird.


Die erste Frage, die sich stellt, wenn man den Curve Lite in Händen hält, ist: „Warum werden hier eigentlich diese mittlerweile selten gewordenen, sehr teuren Avia SuperSkinnies eingesetzt?“ Die Antwort ist recht einfach: Diese Stäbe sind schlichtweg toll. Sie sind leicht, biegen sich in idealer Weise und kehren nach einer Verformung sehr rasch in ihren Ausgangszustand zurück, besitzen also ein hervorragendes Rückstellverhalten. Darüber hinaus sind diese Stäbe ungemein belastbar, was dem Curve Lite einen immensen Windbereich verleiht, der bei etwa 4 Stundenkilometern beginnt und erst jenseits der 20 Stundenkilometer endet. Der Curve-Designer und L'Atelier-Chef Ramlal Tien hat, zumindest was Stäbe angeht, einen Geschmack, der dem meinen sehr ähnlich ist. Und: Er geht bei der Bestabung seiner Kites


wirklich keine Kompromisse ein. Das kostet natürlich etwas, verleiht den Drachen aber auch eine verdammt hohe Performance.


**Schlichtheit**

Das Segeldesign des Curve ist in seiner Schlichtheit kaum zu überbieten. Böse Zungen könnten zwar fast schon von Einfallslosigkeit sprechen, doch ich würde – wie bei der P6-Ausgabe, so auch hier – von purem Funktionalismus sprechen. Der dunkle Hauptteil des Segels wird von vier Icarex-Paneelen gebildet, die mit **geschlossenen Kappnähten** verbunden sind. Die Mittelnaht schützt mit ihren fünf Tuchlagen die Kielzone vor dem Überdehnen; die Nähte in den Segelhälften verlaufen so auf die Stand-Offs zu, dass auch hier das Segel zusätzlichen Halt erhält. Im Bereich der Stand-Offs – dort wo

**STÄRKEN**

**VERARBEITUNG:**  


**MATERIALWAHL:**  


**PREIS/LEISTUNG:**  




<b>NAME:</b>	Curve Lite	
<b>HERSTELLER:</b>	L'Atelier	
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.atelierkites.com">www.atelierkites.com</a>	
<b>KATEGORIE:</b>	Competition, Freestyle	
<b>GESTÄNGE:</b>	<b>Obere Spreize:</b> 4-mm-CFK-Rohr (Exel Cruise) <b>Restliches Gestänge:</b> Avia G-Force SuperSkinnies	
<b>SEGEL:</b>	Icarex PC 31, Mylarlaminat, Chikara	
<b>WAAGE:</b>	Dreipunkt-Waage/ ummantelte Dyneema	<b>WINDBEREICH:</b> 4–20 km/h (1–3 Bft.) <b>EMPF. LEINE:</b> 25–40 m, 25–50 daN <b>EMPF. PREIS:</b> 340,- Euro
<b>ZUBEHÖR:</b>	Nylonköcher	

das Segel bei Lazy Susans, Yo-Yos und Jacob's Ladders stark beansprucht wird, da hier Leinenkontakt besteht – setzt Ramlal Tien Mylarlaminat ein, das auch bei starker Beanspruchung nicht leiden wird. Da der Curve neben sehr radikalen Freestyle-Fähigkeiten auch eine solide Grundpräzision mitbringen soll, gestattet man ihm eine gewisse Geräuschentwicklung. Diese verlangsamt den Kite und verleiht ihm in Böen eine gleichmäßigere Fluggeschwindigkeit. Und auch hier ist beim Curve nachgedacht worden: Damit das Icarex an der Schleppkante nicht vorschnell brüchig wird oder zu rasch ausleiert, wird an den Flügelspitzen ein farbiges Paneel aus dem hochwertigen und beidseitig imprägnierten Nylontuch der Marke Chikara verwendet. Man sieht also: Hinter der Schlichtheit stecken viel Denkarbeit und ein klares Konzept.

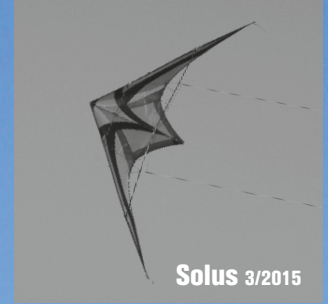
## Typisch L'Atelier

Eine L'Atelier-typische Eigenart findet man an den aus schwerem Spinnakertuch gefertigten Leitkanten des Curve Lite vor: Die bestens passenden Tiny-APA-Spreizverbinder sind nicht gestoppt. Wen das stört, der kann – so der Hersteller – ja jederzeit Stopper kleben. Aber sowohl Ramlal Tien als auch der amtierende Europa-meister und Atelier-Pilot Mathieu Mayet vertreten die Auffassung, dass der Kite arbeiten können muss. Damit die Stabtaschen bei harten Abstürzen nicht etwa beschädigt werden, sind die Ausschnitte für die Verbinder ebenso wie der tief sitzende untere Waagebefestigungspunkt und der Bereich um die Yo-Yo-Stopper mit einer extra Lage Dacron verstärkt. Wer nun befürchtet, dass diese Bauweise sich negativ auf

die Haltbarkeit auswirkt, kann beruhigt werden: Ich habe Atelier-Kites in meiner Tasche, die mehr als 15 Jahre und viele, viele Flugstunden auf dem Buckel haben. Alle sind in gutem Zustand, nichts ist beschädigt.

## Waage-Fragen

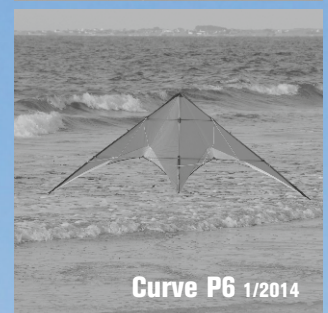
Die mit einem Fangschenkel versehene Dreipunkt-Waage des Curve Lite wirkt auf den ersten Blick sehr unspektakulär, hat es aber bei genauerem Hinsehen durchaus in sich. Erstens verfügt sie über eben den erwähnten Fangschenkel, der verhindert, dass sich der innere Waageschenkel am Kielstab verfangen kann, was unweigerlich zum „Walk of Shame“ – dem schmachvollen Gang hin



Solus 3/2015



Hugos 1/2015

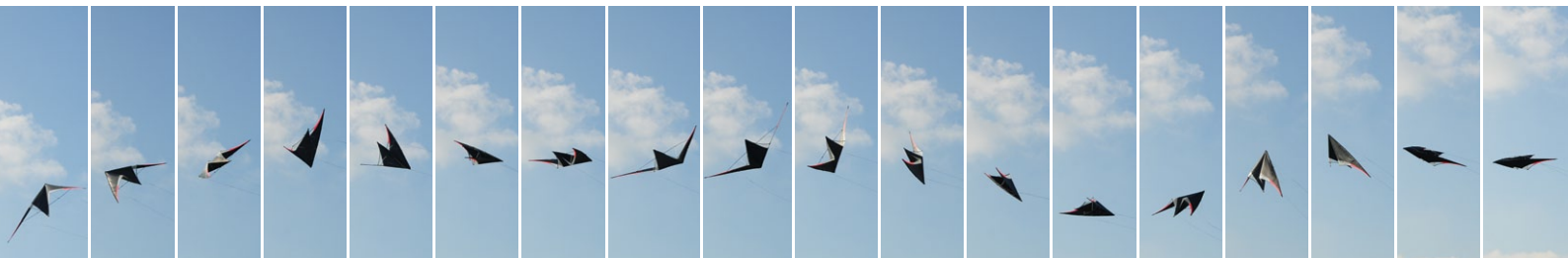


Curve P6 1/2014

### Schlicht, aber technisch ausgefeilt präsentiert sich der Curve







**Sequenz einer Jacob's Ladder**



**Unterer Spreizverbinder und Waageaufnahme**



**Die Waage ist weiter unter dem Mittelkreuz angebracht**

zum Kite – führen würde. Zweitens ist sie so getrimmt, dass die Waagepunkte extrem weit außen sitzen, sodass der Kite bei höheren Windstärken **stark tunnelt**. Diese Eigenschaft ist gewünscht, da der Drachen so Böen und heftigeren Wind weniger in Geschwindigkeit umsetzt, sondern im Gestänge wegpuffert. Zudem verleiht dieses Setting dem Drachen ein sehr präzises Drehverhalten in allen Radialbewegungen sowie ein kontrolliert-direktes Ansprechen beim Auslösen der Tricks. Um dem Kite stabile und tiefe Turtles und somit locker, lässig, leichte Lazy Susans zu ermöglichen, sitzen die unteren Spreizen sehr weit oben. Hätte man die Waage ebenso weit oben angebracht, wäre es kaum möglich, den Curve Lite vernünftig zu axeln, sodass man bei L'Atelier den schon vor Jahren begonnenen Weg fortsetzt und die Waage einfach deutlich unterhalb des Mittelkreuzes beziehungsweise der Spreizverbinder anbringt. Verstellt wird die Waage des Curve Lite übrigens am unteren Spreizverbinder, indem man einen Palstek lösen muss. Das ist zwar aufwändig und ein bisschen fummelig, dafür aber sehr dauerhaft und präzise.

**Und sonst?**

Der Curve Lite ist ein Kite, bei dem sich klassische Drachenbauweise, kompromiss-loses Performance-Denken und hochwertigste Materialien vereinen. Eine traditionelle Gurtbandnase einerseits, teure Hochleistungsstäbe wie die Avia SuperSkinnies andererseits sowie das minimalistisch-zweckmäßige Segeldesign machen den Curve Lite zu einem echten Sportgerät, das in seiner strengen Nüchternheit an die Segeljollen der olympischen Klassen erinnert. Ob sich dies alles in seiner Performance widerspiegelt?

**Basics**

Unser Testdrachen kam nicht direkt von L'Atelier, sondern aus Mathieu Mayets Dra-chentasche zu uns. Somit war auch der Kite nicht mehr wie im Auslieferungszustand getrimmt. Stattdessen war die Waage deutlich steiler eingestellt. Im Gegen-

satz zum Curve P6 kam der Lite des amtierenden Europameisters ohne jedes Zusatzgewicht am Kielende. Mir persönlich war dieses meisterlich-atlantische Setting etwas zu steil, sodass der Kite in fränkisch-flauen Frühlingswinden etwas zu rutschig um die Ecken kam. Also stellte ich den schicken Franzosen wieder auf die Ursprungseinstellung des Herstellers zurück und pimpte ihn für leichtere Backspins und stabilere Fades mit 12 Gramm Ballast am Kielende. Und schon ging die Post ab! Wow – der Curve Lite läuft druckvoll und mit immenser Spurtruede geradeaus sowie durch alle beliebigen Radien. Nachdrehen? Kein bisschen. Ecken werden mit spürbarem Einrasten an den Himmel gezimmert, ohne dass irgendetwas nachwackeln würde. Dabei ist es dem Curve Lite relativ

**Bei mehr Wind tunnelt der Curve deutlich, aber die SuperSkinnies können das ab**



**INSIDER GUIDE**

**GESCHLOSSENE KAPPNÄHTE** Nähetechnik, durch welche die Segelpaneele miteinander verbunden werden. Hierbei verschwinden die Schnittkanten der Paneele unsichtbar im Inneren der Naht.

**STARK TUNNELT** Hierbei wird in Kauf genommen, dass sich die untere Spreize im Kielbereich stark durchbiegt und damit die gegen den Wind angestellte Fläche verringert wird. Dies wird auch als „Schönflugwaage“ betitelt, dabei zeigen High-End-Drachen wie der Curve, dass das Prinzip nicht nur zum lässigen Feierabendfliegen geeignet ist.





egal, ob man ihn mit Combination Turns ums Eck prügelt oder eher sanft pusht. Die Präzision dieses Freestyle-Kites bewegt sich auf hohem Niveau.

## Freestyle

Um, es gleich vorneweg zu sagen: Der Curve Lite ist vielleicht kein Drachen, mit dem jedermann sofort und in den ersten Flugminuten warm wird, aber er ist ein Freestyler, der jeden Piloten deutlich besser machen kann. Warum? Die Antwort ist recht einfach: Der Curve will deutlich gesagt bekommen, was er tun soll, und anschließend durch die Tricks geführt werden. Wenn man das tut, erhält man herrlich flache Axels, schwebende Slot Machines und Taz Machines, die durchaus um eine zusätzliche 360-Grad-Rotation verlängert werden können. Axel-Kaskaden können Mayet-mäßig mit Höchstgeschwindigkeit geprügelt oder aber – so ist es mir fast noch lieber – in aller Ruhe und traumhaft akzentuiert in Szene gesetzt werden. Ein echter Knaller sind die Cometes, welche der

Curve Lite für einen UL-Drachen sensationell einfach umsetzt. Dabei kann man ruhig recht langsam beginnen, was es vor allem Comete-Neulingen unglaublich erleichtert, diesen komplexen Move zu knacken. Hat man dann seinen Rhythmus gefunden, kann man den Comete jederzeit beschleunigen. Backspins sind mit dem Zusatzgewicht einfach, doch noch viel simpler gehen die Lazy Susans von der Hand. Der Curve Lite benötigt zwar beim Backflip eine halbe Sekunde, bevor er die Nase im Turtle richtig tief nimmt, doch dann kann man nach Belieben Multilazys kurbeln oder gar Cyniques – Lazy Susans, bei denen nach jeder Umdrehung die Drehrichtung geändert wird – in Angriff nehmen. Das macht Spaß und sieht richtig elegant und lässig aus. Nur bei Yo-Yos wird dem geringen Gewicht und den Schwebeeigenschaften der leichten Curve-Variante Tribut gezollt. Dieser Trick will mittels Zwei-Pop-Methode initiiert werden; radikales und ultra-schnelles Ins-Yo-Yo-Hämmern ist nicht ihr Ding. Dafür laden diese Zwei-Pop-Yo-Yos geradezu zum multiplen Einwickeln ein. ■



**Nicht gestoppter Verbinder unter einem Yo-Yo-Shield aus Hoch-druckschlauch**



**Leitkanten-abspannung mit innen liegendem Knoten**

## Für wen?

Für wen ist der Curve Lite also eine gute Wahl? Ich gestehe: Ich mag diesen Kite sehr und würde ihn am liebsten jedem empfehlen, der einen Kite für windarme Regionen oder laue Sommerwinde sucht. Wer früher gerne mit dem TrickTail schmuste, wird an diesem Drachen gewiss ebenso seine Freude haben wie Piloten, die eigentlich eher grobmotorisch veranlagt sind und gerne deftig zupacken. Was der Curve wirklich braucht, ist jemand, der sich Zeit nimmt, ihn zu entdecken und zu erleben, jemand, der bereit ist, seinen Kite zu führen und mit ihm zu wachsen. Prädikat: besonders wertvoll.

**PAUL MAY**

▼ ANZEIGEN

# Pegasus

## der Drachenshop

[www.drachenshop.de](http://www.drachenshop.de)

56154 Boppard • Zum Vierseenblick 1 • Tel. 06742 / 899 394 • Fax 06742 / 921 394

[www.Drachenstoff.de](http://www.Drachenstoff.de)

**zickzack**  
DRACHEN- & BALLONSTOFF  
STICKEREI



# WENN DER KITE SICH LÄSSIG AUF DEM RÜCKEN RÄKELT

Text und Fotos:  
Paul May

## Lazy Susan & Co. (Teil 1)

Es war irgendwann Mitte der 90er-Jahre, als Paul Kappel, der damalige Lenkdrachen-Redakteur des DRACHENmagazins, von Curtiss Mitchell berichtete. Curtiss, damals ein US-amerikanisches Drachen-Wunderkind, war für Invento-HQ auf deutschen Drachenfesten unterwegs, um unter anderem den SUL-Kite Geenie zu promoten. In diesem Artikel hörte ich das erste Mal von einem neuen Trick: der Lazy Susan.



Wow, ein neuer Trick! Und er hörte sich so dermaßen cool und laid-back an – den wollte ich können. Es hieß, dass der Drachen mittels eines Backflips in die Rückenlage gebracht würde und dann dort, im Turtle, durch Zug an einer Leine in Rotation versetzt würde. Ich flog zu dieser Zeit hauptsächlich den SUL-Eclipse von Prism, einen schrecklich bunten Kite, der mit Avias G-Force-UL-Stäben gar nicht so super-ultraleicht bestabt war. Als ich das nächste Mal auf die Wiese ging, musste also sofort dieser Move ausprobiert werden. Ich erinnere mich noch ganz genau, wie ich vor Freude jauchzte, als die ersten Lazy Susans klappten.

### Lazy Sue

Heute ist die Lazy Susan ein Klassiker und wird in ihrer reinen Form gar nicht mehr so oft gezeigt. Dabei ist sie einfach zu erlernen und – wenn sie blitzsauber geflogen wird – immer noch ein echter Hingucker. Doch wie geht man vor, um diesen Move zu erlernen? Man beginnt mit einem Aufwärtsflug und entlastet beide Leinen stoßweise durch einen beidseitig ausgeführten, knackigen Push-Befehl. Bei viel Wind setzt man den Trick ein wenig weiter oben im Windfenster an und schafft sich dadurch Armspielraum, dass man im Aufwärtsflug beide Leinen hinter den Körper zieht. So erhält man mehr „Luft“, um den Kite in den Backflip zu knallen. Dort angekommen muss man bei manchen Drachen ein kleines bisschen warten, bis die Drachennase eine tiefe Position einnimmt und der Turtle – so nennt man diese Position – schön stabil ist. Nun zieht man an einer Leine und gewährt sofort so viel Leinendurchhang, dass der Kite schön auf dem Rücken rotieren kann, ohne dass sich die Leinen an den Flügelspitzen verfangen. Nachdem die 360-Grad-Rotation beendet ist, zieht man an beiden Leinen, sodass sich der Drachen aufrichtet und in den dynamischen Weiterflug übergeht. Bei manchen Kites ist der Turtle so tief, dass man erst kurz an den Leinen zupfen und anschließend gleich wieder Slack geben muss, bevor man den Drachen mit

einem letzten Zugbefehl aus dem Turtle holt. Bei unseren drei Trainingskites, dem Zodarion, dem Maestro 3 sowie dem Reloaded, ist dieser Kniff allerdings nicht nötig.

### Insane

Der Insane entstand irgendwann in den Jahren um 1997. Die ersten Male, als ich diesen Trick sah, wurde er von Jonas Seitz und Torsten Müller – damaligen Top-Piloten des STACK-Wettkampfbereichs – in ihren Balletten eingesetzt. Kurioserweise wurde der Insane damals fälschlich als „Lazy Susan“ bezeichnet, obwohl er in Aussehen und Ausführung ein völlig anderer, aber nicht minder cooler Trick ist, der besonders bei Starkwind super klappt. Hier fliegt man den Kite ebenfalls Richtung Zenit des Windfensters. Nun fliegt man eine Rechtskurve und axelt den linken Flügel, sobald dieser in etwa Richtung 10, 10.30 oder 11 Uhr und die Drachennase in Richtung 1 oder 2 Uhr zeigt. Dadurch kippt der Kite auf seinen Rücken. Nun, nachdem man links den Axel ausgelöst hat, hält man mit der rechten Hand Leinenspannung, sodass sich der Drachen in einer trudelnden Rotationsbewegung bodenwärts schraubt. Mit der linken Hand muss man reichlich Slack geben, damit sich die Flugleinen nicht an der Flügelspitze verfangen. Um aus dem Insane zu recovern, zieht man an der gespannten (hier: der rechten) Leine, sodass eine rasche „echte“ Lazy Susan ausgeführt wird, an deren Ende der Kite die Nase hebt und in den normalen Weiterflug übergeht. Besonders cool und eindrucksvoll sieht es allerdings aus, wenn man den Drachen so lange im Insane gen Boden kreiseln lässt und die Rotationsgeschwindigkeit so zart durch Zug steuert, dass der Kite am Ende des Tricks ganz lässig auf seinen beiden Flügelspitzen landet.

### Flap Jack

Der Flap Jack, eine Lazy Susan aus dem Stand heraus, ist einer meiner Lieblingstricks und in meinen Augen der Gipfel der Lässigkeit. Das erste Mal sah

DIE ÜBUNGSDRACHEN (VON LINKS) RELOADED VON LEVEL ONE, MAESTRO 3 VON HQ UND ZODARION VON SPIDERKITES





START

# LAZY SUSAN

MIT DEM ZODARION



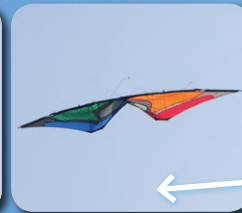
DER DRACHEN FLIEGT IN RICHTUNG DES WINDFENSTERZENITS NACH OBEN. UM DEN BACKFLIP ZU ERLEICHTERN, KANN MAN DABEI BEIDE ARME HINTER DEN KÖRPER ZIEHEN.



DADURCH, DASS MAN MIT BEIDEN LEINEN NUN ABRUPT NACH VORNE STÖSST, STOPPT DER KITE SEINEN AUFWÄRTSFLUG AB UND KLAPPT AUF DEN RÜCKEN. BEI DIESEM MOVE SPRICHT MAN VOM BACKFLIP.



NUN KANN ES – JE NACH DRACHENMODELL – EIN WENIG DAUERN, BIS DER KITE TIEF IM TURTLE RUHT, DAS HEISST, BIS ER SEINE NASE SO TIEF SINKEN LÄSST, DASS DIE EIGENTLICHE LAZY SUSAN AUSGELÖST WERDEN KANN.



DABEI IST ES KEIN FEHLER, WENN DER DRACHEN ZUNÄCHST EIN WENIG SCHIEF IN DER LUFT HÄNGT. ES ERLEICHTERT DIE AUSFÜHRUNG DER LAZY SUSAN, WENN MAN DEN AUSLÖSENDE IMPULS AN DEM FLÜGEL (HIER: DEM RECHTEN) ANSETZT, DER TIEFER HÄNGT UND WEITER VOM PILOTEN WEG ZEIGT.

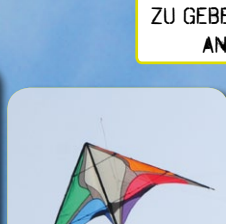
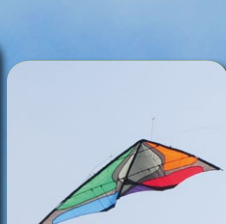


MIT DER RECHTEN HAND ZIEHT MAN NUN BESTIMMT, ABER NICHT ZU PEITSCHEND AN DER (RECHTEN) LEINE, SODASS SICH DER KITE AUF DEM RÜCKEN IN DIE ROTATION VERSETZT.

TIPP: DIE VERWENDUNG VON LEADERS SORGT DAFÜR, DASS DER LEINENDURCHHANG IM DRACHENNAHEN BEREICH VERGRÖßERT WIRD. ZUDEM SCHONEN LEADERS DIE LEINEN UND STÄBE.



WÄHREND DER KITE AUF DEM RÜCKEN KREISELT, IST ES WICHTIG, GENÜGENDE LEINENDURCHHANG ZU GEBEN, DAMIT SICH DIE FLUGSCHNÜRE NICHT AN DEN FLÜGELSPITZEN VERFANGEN.



SOBALD DIE DRACHENNASE NACH OBEN ZEIGT UND IM SEGEL WIEDER STRÖMUNG ANLIEGT, GEHT DER KITE IN DEN DYNAMISCHEN WEITERFLUG ÜBER.



ENDE

WENN DIE 360-GRAD-ROTATION BEENDET IST, RICHTET SICH DER DRACHEN ENTWEDER VON SELBST WIEDER AUF, ODER MAN HOLT IHN MIT EINEM BEIDSEITIGEN PULL-BEFEHL AUS DEM TURTLE.



START

INSANE

MIT DEM RELOADED

DER KITE FLIEGT IN DER WINDFENSTERMITTE SENKRECHT NACH OBEN.

NUN LEITET MAN EINEN PULL TURN MIT DER RECHTEN HAND EIN, SODASS DER DRACHEN EINE RECHTSKURVE FLIEGT. SOBALD DIE NASE IN RICHTUNG 1 ODER 2 UHR ZEIGT, LEITET MAN MIT DER LINKEN HAND DURCH EINEN KRÄFTIGEN PULL-BEFEHL EINEN AXEL EIN.

IM GEGENSATZ ZUM „NORMALEN“ AXEL GEWÄHRT MAN MIT DER LINKEN HAND ABER KEINEN LEINENDURCHHANG, SODASS DER DRACHEN AN DER LINKEN LEINE HÄNGEND DURCH DEN WINDDRUCK IN ROTATION GERÄT.

DIE LINKE LEINE WIRD FORTWÄHREND AUF SPANNUNG GEHALTEN, DER KITE TRUDELT AN IHR HÄNGEND KONTROLLIERT BODENWÄRTS. WICHTIG HIERBEI IST, DASS DIE RECHTE LEINE GUT DURCHHÄNGT, UM KEINE FLÜGELSPITZEN EINFANGEN.

UM DEN INSANE ZU BEENDEN, ZIEHT MAN BESTIMMT, ABER NICHT ZU PEITSCHEND AN DER SCHNUR, DIE BISLANG DIE SPANNUNG HIELT (HIER: DIE LINKE LEINE), UM DIE ROTATIONSGESCHWINDIGKEIT ZU ERHÖHEN UND EINE „NORMALE“ LAZY SUSAN ZU INITIIEREN.

NUN VOLLFÜHRT DER DRACHEN EINE LETZTE 360-GRAD-ROTATION AUF DEM RÜCKEN, ...

... BEVOR ER SICH ENTWEDER – WIE HIER – VON SELBST ODER DURCH ZUG AN BEIDEN LEINEN WIEDER AUFRICHTET ...

... UND IN DEN DYNAMISCHEN WEITERFLUG ÜBERGEHT.

ENDE



START

# FLAP JACK

VON DER SEITE MIT DEM MAESTRO 3

DURCH SANFTEN, GLEICHMÄSSIGEN UND WOHLDOSIERTEN ZUG AN BEIDEN LEINEN SORGT MAN DAFÜR, DASS SICH DER DRACHEN MIT DER NASE ZUM PILOTEN HIN NEIGT.

DER KITE STEHT STARTBEREIT AUF SEINEN FLÜGELSPITZEN.

WENN DER KITE DANN SICHER IM TURTLE HÄNGT, ZIEHT MAN KURZ, BESTIMMT, ABER KEINESFALLS ZU AGGRESSIV AN EINER LEINE (HIER: DER RECHTEN), UM EINE LAZY SUSAN ZU BEGINNEN.

SO LEITET MAN EINEN BACKFLIP EIN, BEI DEM MAN NUN BEI MANCHEN MODELLEN EINEN KURZEN AUGENBLICK DARAUFG WARTEN MUSS, DASS DER DRACHEN DIE NASE IM TURTLE TIEF GENUG SINKEN LÄSST.

NUN, KURZ BEVOR DER KITE IN DIE TOTE POSITION FALLEN WÜRDE, ZIEHT MAN KURZ UND KNACKIG AN BEIDEN LEINEN UND GEWÄHRT SOFORT ANSCHLIESSEND IN EINER FLÜSSIGEN BEWEGUNG AN BEIDEN LEINEN REICHLICH DURCHHANG.

WÄHREND DER KITE AUF DEM RÜCKEN DREHT, LÄSST MAN BEIDE LEINEN GUT DURCHHÄNGEN, DA ANSONSTEN DIE GEFAHR BESTEHT, EINE FLÜGELSPITZE ZU FANGEN.

NACHDEM DIE LAZY SUSAN VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜHRT IST, RICHTET SICH DER KITE (WIE HIER) WEITGEHEND VON SELBST AUF UND ...

... LANDET WIEDER STARTKLAR AUF SEINEN FLÜGELSPITZEN.

ENDE

## WIR TESTEN!

Zur Saison 2016 hat Spiderkites den Zodarion überarbeitet. Das neue Modell ist an der Farbgebung in frischem Grün mit Grau und Schwarz zu erkennen. Durch eine gewickelte untere Spreize aus Dynamik DT15 soll das Flugverhalten noch knackiger ausfallen, da sie ihn insgesamt steifer macht und harte Manöver wie Snapstalls & Co. besser weggesteckt werden. Wir testen das neue Modell auf Herz und Nieren und werden in einer der nächsten Ausgaben von KITE & friends berichten.



ich diesen Move um 1996 in einem Video des US-Herstellers Prism. Mark Reed, der Prism-Besitzer und zu dieser Zeit Chef-Designer, flog einen Fanatic. Dies ist eine kleinere, schlichtere Version des damaligen High-End-Modells Illusion. Aus dem Stand ließ er den Drachen ein wenig nach vorne kippen, startete ihn dann mit einem Zug an beiden Leinen, auf den sofort ein harter Push-Befehl mit viel Leinendurchhang folgte, sodass sich der Fanatic auf den Rücken in den Turtle legte. Nun folgten ein beherzter Zug an einer Leine, kräftiger Leinendurchhang und eine herrlich flache 360-Grad-Rotation seines Drachens auf dem Rücken. Ein kurzer Zupfer an beiden Leinen, der übrigens nicht immer nötig ist, und der Fanatic ramte seine Flügelspitzen fast schon in den Boden, so knackig landete er gleich wieder – wow! Ihr könnt Euch vorstellen, was ich bei nächster Gelegenheit tat? Klar! Ich ging üben.

## Ausblick

Üben – das ist das, wobei ich Euch nun viel Spaß wünsche. Meine Tipps für dieses Mal lauten: Übt die Lazy Susan bei mittlerem, den Flap Jack bei mittlerem bis leichtem und den Insane eher bei mittlerem bis kräftigem Wind. Und vergesst nicht, im richtigen Moment Slack zu geben, damit Ihr nicht die Flügelspitzen fangt und der Kite abstürzt. In der nächsten Ausgabe Eurer KITE & friends geht es dann mit der Power Lazy, der Multi Lazy und dem Combo weiter, einer spektakulären Lazy-Susan-Landung.



**Steiff No. 9 von Werner Ahlgrim**



**Zum Tode von Werner Ahlgrim**

# Ein Grandseigneur ist gegangen

Text: Ralf Dietrich

Fotos: Rainer Kregovski, Wolfram Wannrich, Till Krapp, Ralf Dietrich

**Am 1. März dieses Jahres verstarb Werner Ahlgrim im Alter von 94 Jahren. Mit Werner verabschiedet sich eine ungewöhnliche, ehrenwerte und außergewöhnliche Persönlichkeit von unserer gemeinsamen Drachenwiese.**

Eigentlich müsste ich jetzt schreiben, welch großzügiger, wundervoller und uneigennütziger Mensch Werner war. Stets freundlich, zuvorkommend und hilfsbereit seiner Umgebung gegenüber. Ich lasse es, denn es würde wie eine jener kleinen und billigen, schnell hingeworfenen Anzeigen im hinteren Teil des Stadtanzeigers klingen, eingeklemmt zwischen den Wetteraussichten für die nächsten Tage und den Wochenangeboten des lokalen Supermarktes. Und dennoch muss ich es zu Papier bringen. Denn Werner war genau das: aufgeschlossen, großzügig, gut gesinnt und stets mit einem offenen Ohr für jedes Anliegen, das man an ihn herantrug. Wie kein anderer repräsentierte Werner Ahlgrim den Charme einer Generation der vergangenen Tage. Ein Habitus, den ich nur noch bei einem anderen großartigen Herrn der Drachenszene beobachten konnte: bei dem im März 2014 verstorbenen Charlie Sotich. Ein Habitus, an den wir junge Hüpfen einfach nicht heranreichen. War Werner auf der Drachenwiese, war er dort der Mittelpunkt der Szene. Ich sehe Werner vor meinem geistigen Auge protestieren, denn dieses Postulat würde er niemals unkommentiert und nur mit vehementem Kopfschütteln hinnehmen wollen. Aber es ist so. Werner war der Grandseigneur der Drachenflieger, geschätzter Gesprächspartner, Kompetenzzentrum und väterlicher Freund in Personalunion.

## Bewegtes Leben

1922 in Neustadt-Glewe, in der Nähe von Schwerin, geboren, erlebte Werner Ahlgrim wechselvolle Zeiten. Nach Beendigung der Volksschule zog es ihn auf die Weltmeere. Als Seemann verdiente er sich sein Brot, doch schon bald sollte er, mit dem heraufziehenden Zweiten Weltkrieg, wie viele andere auch zur Handelsmarine eingezogen werden. Werner blieb ihr den gesamten Krieg über treu, bis kurz vor Kriegsende sein Frachter auf der Ostsee von den Alliierten versenkt wurde. Nur mit Mühe entkam der Schiffbrüchige dem Seemannsstock und musterte schließlich 1945 in Bremerhaven ab. Hier sollte er eine neue Heimat finden; hier arbeitete er bis zu seiner Pensionierung 1982 als Stauer im Hafen.



**Auch Kastendrachen wie Kwintet und Invader faszinierten Werner**

## Faszination

Zum Drachenfliegen kam Werner schon früh in seinem Leben. Mit zehn Jahren baute er seinen ersten Eddy, Malaye genannt, der allerdings noch nicht so richtig fliegen wollte. Wieder und wieder versuchte es der junge Drachenspionier, bis das Experiment endlich glückte und der Eddy seine Kreise über der Mecklenburgischen Seenplatte zog. Fortan kam Werner von den Drachen nicht mehr los. Die Initialzündung erfolgte 1934 auf einer Ferienreise nach Hamburg. Hier sollte der Junge seine Schwester besuchen. Vorsehung oder reiner Zufall? Die Wohnung der Schwester lag genau neben dem Hamburger Heiligengeistfeld, der Drachenwiese der Hanseaten. Werner war fasziniert. Erstmals traf er auf dem Heiligengeistfeld auch auf den Roloplan, den die Erwachsenen sowohl in der zweiflügeligen als auch in der dreiflügeligen Version flogen. Werner war nicht mehr nur fasziniert: Werner war begeistert.

**Frühe Roloplane und Brogden von Werner Ahlgrim**







Der 2,70 Meter hohe Nachbau des Steiff No. 14



Werner (Mitte) mit Drachenfreunden Hans Snoek und Rainer Kregovski



Einen Original-Drachen aus Ahlgrims Nähmaschine zierte dieser Stempel

## INTERNET-TIPPS

Baupläne von sämtlichen Roloplanen Werner Ahlgrims finden sich auf den Internetseiten von Rainer Kregovski unter [www.kregovski.de](http://www.kregovski.de) und Wolfram Wannrich unter [www.roloplandrachen.de](http://www.roloplandrachen.de).

## Wirken


Nach der Zwangspause des Zweiten Weltkrieges widmete sich Werner schon bald wieder dem luftigen Hobby. Doch Baumaterial für neue Drachen war in der Nachkriegszeit knapp. Werner Ahlgrim musste sich etwas einfallen lassen. Alte Mehlsäcke der Alliierten wurden nun zu Flugdrachen verarbeitet. Roloplanen in allen möglichen Größen und Varianten waren sicherlich Werners Lieblingsdrachen. Doch daneben stach der Norddeutsche auch mit hervorragend gebauten Kastendrachen hervor, wie beispielsweise den meteorologischen Klassikern Hamburger Diamant und Lindenberger Normaldrachen, französischen

Konstruktionen nach Lecornu und ganz besonders der eigenen Variante des von Jilly Pelham entwickelten Invader. Mittlerweile pensioniert, gründete Werner Ahlgrim zusammen mit anderen Mitstreitern 1983 den Drachenclub Deutschland (DCD).

## Toller Drachenkumpel

Nun also heißt es Abschied nehmen. Abschied von einem drachenfliegerischen Urgestein aus dem Norden Deutschlands. Abschied von einer Legende. Doch halt, Werner würde es gar nicht gerne hören, wenn ich von ihm als einer Legende spreche. Also belassen wir es besser dabei, wie er sich selbst sah – als toller Drachenkumpel, mit dem Herz am rechten Fleck. So traurig der Abschied auch ist, ich bin mir sicher, dass Werner sowohl in unseren Herzen als auch durch die vielen Drachen, die er für uns gebaut hat, weiterlebt. Im Internet gibt es Möglichkeiten, Werners original Baupläne zu beziehen. An uns liegt es somit, sein Wissen zu bewahren und der nächsten Generation zu übergeben. ■

▼ ANZEIGEN



**Stuntkiting**  
Tipps und Antworten rund um Technik, Tuning und Handling beim ambitionierten Lenkdrachenflug.  
+ Bonus-DVD

Artikel-Nr. 11354

Mehr Informationen, mehr Bücher und mehr Vielfalt im Online-Shop [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) und auf Seite 81 im Heft.



**BORN TO BE WILD.**  
[www.spiderkites-shop.de](http://www.spiderkites-shop.de)

## Der heiße Draht zu KITE & friends:

**Redaktion:**  
Verlagsbüro Jens Baxmeier  
Karkenfenn 15  
25836 Kirchspiel-Garding

Telefon: 048 62/22 63 39  
Telefax: 032 12/200 50 05  
E-Mail: [redaktion@kite-and-friends.de](mailto:redaktion@kite-and-friends.de)  
Internet: [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)

**Aboservice:**  
Leserservice  
**KITE & friends**  
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120  
E-Mail: [service@kite-and-friends.de](mailto:service@kite-and-friends.de)  
Internet: [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)

DAS DIGITALE MAGAZIN – JETZT ERLEBEN

 **rcdrones**

Weitere Informationen unter [www.rc-drones.de](http://www.rc-drones.de)



# Drachenwerkstatt

## Konstruktion eines Hexagon-Drachens

Text und Fotos:  
Ralf Dietrich



Drachen in Hexagon-Form sind altbekannt. Im türkischen Raum spielten sie stets eine große Rolle, aber auch im Baltikum und in Teilen Asiens sind sie weitverbreitet. Wundersamerweise sind sie aber heute nicht mehr so oft anzutreffen. Schade eigentlich, denn die Form gibt einiges her. Daher wollen wir an dieser Stelle zeigen, wie man einen Hexagon-Drachen schnell und ganz ohne Computer planen kann.

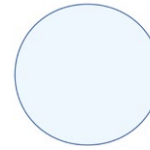
Wie geht man also vor, um einen Hexagon zu konstruieren? Zunächst wird ein einfacher Kreis zu Papier gebracht. Der Radius des Kreises entspricht dabei der späteren Kantenlänge des Drachens. Soll dieser also später eine Kantenlänge von 1 Meter haben, muss der Durchmesser unseres Kreises somit 2 Meter betragen. Gezeichnet werden kann solch ein großer Kreis relativ einfach mithilfe eines Nagels, einer 1 Meter langen Schnur und eines Stifts. Die Schnur erhält am Ende eine Schlaufe, in welcher der Stift sitzt. Das andere Ende wird am Nagel befestigt und anschließend der Kreisbogen gezogen.

### Fünfeck statt Sechseck

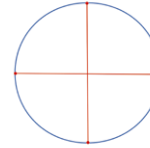
Und ein Pentagon? Wie sieht es hier aus – schließlich ist auch das Fünfeck eine altbekannte Drachenform. Jawohl, auch ein Fünfeck lässt sich relativ simpel aus der Grundform des Kreises entwickeln. Allerdings sind hierfür ein paar Schritte mehr vonnöten. Auch die Frage nach der späteren Kantenlänge unseres Pentagon-Drachens lässt sich nicht so einfach beantworten, wie dies beim Hexagon der Fall ist. Beim Pentagon, wie übrigens auch bei den Edo-Drachen, hilft der „goldene Schnitt“. Ohne jetzt zu weit in die Welt der Mathematik einzutauchen zu wollen sei gesagt, dass es sich beim goldenen Schnitt um das Teilungsverhältnis einer Strecke handelt, wobei das Verhältnis des Ganzen zu seinem größeren Teil (auch Major genannt) dem Verhältnis des größeren zum kleineren Teil (dem Minor) entspricht. Übertragen auf unseren Drachen bedeutet dies, dass das Verhältnis der Diagonalen zur Kantenlänge dem goldenen Schnitt unterliegt. Oder noch einfacher ausgedrückt: Die Kantenlänge entspricht der Diagonalen multipliziert mit dem Faktor 0.618. Doch zurück zur zeichnerischen Konstruktion.

Typischer Hexagon – hier aufwändig in Spinnaker gebaut

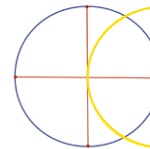
# Sechseck



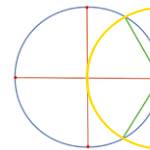
1. Kreis mit dem Radius, der später der Kantenlänge entspricht



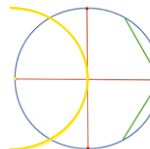
2. Nun werden durch den Mittelpunkt des Kreises eine horizontale und eine vertikale Linie gezogen. Beide Linien stehen in einem 90-Grad-Winkel zueinander



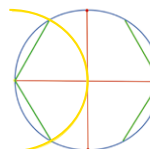
3. Ein weiterer Kreisbogen wird gezeichnet. Dieser hat seinen Mittelpunkt an der Schnittlinie vom ersten Kreis und der horizontalen Linie, und den gleichen Radius wie der erste Kreis



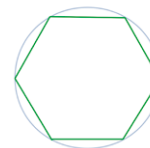
4. Jetzt können wir bereits die ersten beiden Seiten unseres Hexagon-Drachens einzeichnen. Die Linie startet im Mittelpunkt des zweiten Kreises und endet im Schnittpunkt von erstem und zweitem Kreis



5. Wenden wir uns nun der gegenüberliegenden Seite zu. Wiederum zeichnen wir einen Kreis. Der Mittelpunkt liegt diesmal am anderen Ende der horizontalen Linie, der Radius entspricht wiederum dem Radius des ersten Kreises



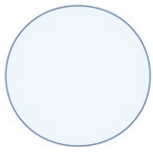
6. Nun werden die gegenüberliegenden Segelkanten gezeichnet. Wieder starten wir im Mittelpunkt des zweiten Kreises und wiederum enden wir im jeweiligen Schnittpunkt des zweiten mit dem ersten Kreis



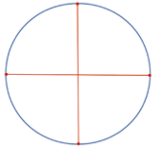
7. Was fehlt, ist die Verbindung zwischen den beiden Seiten. Hierfür wird oben und unten eine Verbindungslinie eingezeichnet. Fertig ist unser Hexagon!



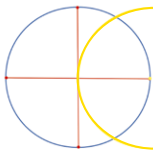
# Fünfeck



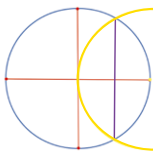
1. Wir starten wiederum mit einem Kreis



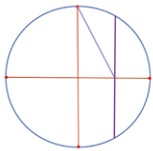
2. Wie bereits beim Hexagon wird der Kreismittelpunkt durch eine horizontale und eine vertikale Linie gekennzeichnet



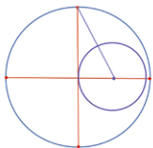
3. Die letzte Gemeinsamkeit mit der Konstruktion des Hexagons: Wir zeichnen einen weiteren Kreis mit dem gleichen Radius wie der erste Kreis. Der zweite Kreis hat seinen Mittelpunkt auf dem Kreuzungspunkt der horizontalen Linie und dem ersten Kreisbogen



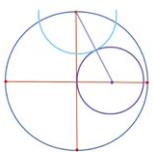
4. Nun betreten wir Neuland: Wir zeichnen eine Hilfslinie zwischen den beiden Schnittpunkten der Kreise



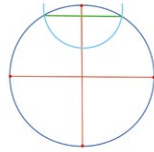
5. Eine weitere Hilfslinie wird eingezeichnet. Diese beginnt im Schnittpunkt der horizontalen Linie mit der eben gezeichneten Hilfslinie und endet im Schnittpunkt der vertikalen Linie und des ersten Kreises



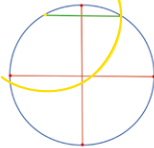
6. Wir zeichnen einen weiteren Kreis. Dieser hat seinen Mittelpunkt auf der Schnittlinie der eben gezeichneten, zweiten Hilfslinie und der horizontalen Linie. Der Radius entspricht der Entfernung vom Mittelpunkt des kleinen Kreises zum Mittelpunkt des großen Kreises



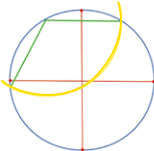
7. Ein vierter Kreis wird gezeichnet. Dieser hat seinen Mittelpunkt im Schnittpunkt der vertikalen Linie und des ersten Kreises. Der Radius entspricht der Entfernung vom Mittelpunkt des vierten Kreises zum Schnittpunkt des dritten Kreises und der zweiten Hilfslinie



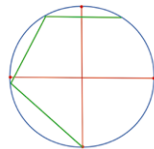
8. Hurra! Nun können wir zum ersten Mal eine Seitenlänge unseres späteren Drachens einzeichnen. Die Linie liegt zwischen den Schnittpunkten des vierten Kreises mit dem ersten Kreis



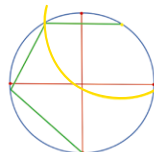
9. Nein, wir sind noch nicht fertig mit den Kreisen. Ein fünfter Kreis wird nun benötigt. Dessen Mittelpunkt liegt am einen Ende der eben gezeichneten Kantenlänge unseres Drachens, der Radius entspricht besagter Kantenlänge



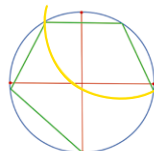
10. Nun wird der Mittelpunkt des fünften Kreises mit dem Schnittpunkt des fünften und ersten Kreises verbunden. Dies ist unsere zweite Kantenlänge des Drachens



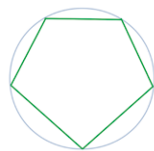
11. Die dritte Kantenlänge erhalten wir, indem wir eine weitere Linie zwischen dem eben erhaltenen Endpunkt und dem Schnittpunkt der vertikalen Linie und dem ersten Kreis ziehen



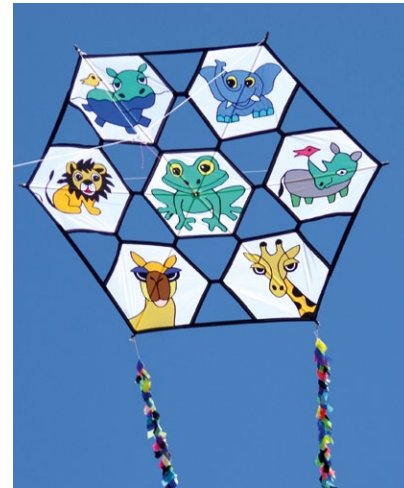
12. Ein letzter, sechster Kreis, wird gezogen. Der Mittelpunkt liegt im gegenüberliegenden Endpunkt der ersten Kantenlänge, der Radius ist wiederum gleich der Kantenlänge



13. Wir haben es fast geschafft – die vierte Kantenlänge wird zwischen dem Mittelpunkt des sechsten Kreises und dem Schnittpunkt von sechstem und erstem Kreis gezogen



14. Jetzt noch die beiden Enden der Außenlinien miteinander verbinden und fertig ist unser Pentagon!



Tolle Flieger: eindrucksvoll dekorierte Hexagon-Drachen



So dekorativ kann ein fertiger Pentagon bemalt werden



Text: Jens Baxmeier  
Fotos: Jörg Torhoff, Jan Hendrik Junker

**Die magischen Momente im Foto eingefangen**

# Euer Moment gewinnt!



**Ständig ist unsere Redaktion dabei, möglichst eindrucksvolle Drachen-Fotos für die Veröffentlichung in der KITE & friends zu sammeln. Schließlich wollen wir Euch alle wichtigen Details verdeutlichen und schon auf den ersten Blick zeigen, wie viel Freude das Fliegen macht. Doch nun drehen wir den Spieß einmal um!**

Jetzt möchten wir von Euch wissen, was Eure tollsten Momente mit Eurem Lenkdrachen waren, und bitten Euch, diese im Bild festzuhalten. Vielleicht habt Ihr bereits einen magischen Moment erlebt, den Ihr gerne mit uns teilen mögt. Oder Ihr denkt das nächste Mal daran, wenn Ihr einen tollen Flugtag habt, ein Foto zu schießen und es uns zu schicken. Dabei ist es gleich, ob das Bild mit einer Handycam oder einer Profi-Spiegelreflexkamera aufgenommen wurde. Wichtig ist nur, dass Ihr den besonderen Moment, die tolle Umgebung oder die fantastische Lichtsituation einfangt und uns mitteilt, warum Ihr gerade in diesem Moment so viel Spaß hattet. Es ist auch egal, wie viele Schnüre Euer Drachen hat – nur lenkbar sollte er sein und nicht zum Tractionkiten auf Buggy, Board und Co. eingesetzt werden.

## Wir zeigen es!

Im Lenkdrachen-Special der KITE & friends-Ausgabe 5/2016 möchten wir eine Galerie der schönsten Momente veröffentlichen und damit zeigen, was die Leser unserer Zeit-



**Welch Freude: die neue Matte zum Erstflug vorbereiten**



# Jetzt bestellen!

ANZEIGE

**Riesenspaß: Mit den Lenkdrachen an der Nordsee**



**Perfekter Moment: Unser Tag am Strand mit dem neuen Lenkdrachen**



schrift mit ihren Drachen erleben. Daher macht bitte mit und helft uns dabei, die Seiten interessant zu gestalten. Als kleines Dankeschön nehmt Ihr an unserer Verlosung von drei Top-Gewinnen teil, gestellt von der Invento Products & Services GmbH. Mit der Teilnahme bestätigt Ihr, dass die Fotorechte beim Einsender liegen und erteilt uns die Genehmigung, die Fotos in der Zeitschrift **KITE & friends** sowie online zu veröffentlichen. Die Preise werden unter allen Einsendern verlost, egal wie gut uns Euer Foto gefällt, ob wir es veröffentlichen oder wie viele Fotos Ihr einsendet.



**Am Sturm-Tag die Kraft des Drachens spüren**



**Magisch: Flugvergnügen bis in den Sonnenuntergang**



**Unvergessen: Als das neue Flugmanöver endlich geklappt hat**



**Handliches A5-Format mit 84 Seiten. Mit zahlreichen Fotos und Abbildungen. Nur 8,50 Euro.**

**Alle Grundlagen des Traction-Kitings – zu Lande, auf dem Wasser und im Schnee**

- ✓ Einführung in die verschiedenen Drachentypen
- ✓ Grundlagen der Steuerung
- ✓ Einblick in die Haltesysteme
- ✓ Praktische Tipps zum Vorbereiten für den Start
- ✓ Vorstellung der Sportgeräte
- ✓ Die wichtigsten Fahrmanöver bis hin zu den ersten Tricks

... und vieles mehr.

**IM INTERNET**  
[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)  
oder telefonisch unter  
040 / 42 91 77-110



# Gewinnspiel

Bei der Verlosung von KITE & friends könnt Ihr einen dieser drei Preise gewinnen:

**1. Preis: Maestro III von HQ im Wert von 139,99 Euro**

Old-School- und New-School-Trickdrachen mit berechenbarem Flugverhalten. 220 cm Spannweite, CFK-Gestänge und gewickelte untere Spreizen, Segel aus 42 g Ripstop-Polyester und Mylarlaminat, inklusive 60-daN-Dyneema-Schnüre.



**2. Preis: Symphony Pro 2.5 von HQ im Wert von 104,99 Euro**

Zweileiner-Lenkmatte für gehobene Ansprüche, die den Piloten durch ihre Zugkräfte fordert. Aus hochwertigen Materialien, sorgfältig verarbeitet, 250 cm Spannweite, inklusive 140-daN-Dyneema-Schnüre.



## Teilnahme

Fotos bitte bis zum 10. Juli 2016 einsenden, mit Angabe von Namen, Anschrift und Telefonnummer sowie einer kurzen Beschreibung der eingesendeten Aufnahme, und zwar per E-Mail an:

[verlosung@kite-and-friends.de](mailto:verlosung@kite-and-friends.de), Betreff: **KITE & friends**-Lenkdrachen-Moment oder per Post an:

Verlagsbüro Jens Baxmeier, Stichwort: **KITE & friends**-Lenkdrachen-Moment, Karkenfenn 15, 25836 Kirchspiel-Garding

Einsendeschluss ist der 10. Juli 2016 (Poststempel).

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

**3. Preis: Salsa III von HQ im Wert von 79,99 Euro**

Sauber, schnell und druckvoll zu fliegender, präziser und eng drehender Allrounddrachen, der selbst Standardtricks meistert. Mit 188 cm Spannweite, CFK- und Hybridrohr-Gestänge, inklusive 45-daN-Dyneema-Schnüre.



# BUGGY

## SPECIAL 2016

# KITE & FRIENDS



### **36 Galerie**

*Die besondere Faszination*

### **40 Standard-Class**

*Mit gleichen Schirmen in den Wettstreit*

### **44 Petten-Strand**

*Spot in Noord-Holland*

### **46 Depowerkites**

*Entwicklung und Festival*

### **48 Markt Depower**

*Racekites zum Buggyfahren*

### **50 World of Wind**

*Borkum und Kemnader See*

### **52 Zubehör**

*Helme und Co.*

### **54 Buggys**

*Marktübersicht der Buggys*

### **56 Airlib Bus**

*Zu viert im Stahlross*

### **58 Buggykites**

*Marktübersicht der Vierleiner*

### **62 Spider-Buggy**

*Neue Wege gehen*

**Jetzt selbst testen!**

**Depower im Kitebuggy  
ab Seite 48**





# STÄRKE Faszination



SPECIAL BUGGYKITING



Buggykiten – was ist das eigentlich? Ihr geht nicht aufs Wasser, aber fahrt dennoch ans Meer. Ihr fliegt einen Kite, lasst Euch aber nicht in die Lüfte reißen. Klingt doch irgendwie uncool. Naja, vielleicht für denjenigen, der keine Ahnung hat. Denn bevor die ersten Kitesurfer überhaupt sicheren Halt auf einem Board fanden, gab es eine weltweite Buggyszene, welche den Ansporn für immer neue Kite-Entwicklungen lieferte. Wo traf KITE & friends-Chefredakteur Jens Baxmeier den Erfinder der Tubekites, Bruno Legaignoux, das erste Mal? Natürlich bei einer Kitebuggy-Europameisterschaft in der Bretagne, wo sich beide der internationalen Konkurrenz stellten.

Was macht das Buggykiten also aus? Es ist das Rollern, Cruisen und Racen über Strände, Wiesen und Wüsten mit dem Kite als Zugerät. Dies ist die Segelsportart mit der größten Anpassungsfähigkeit an die Verhältnisse. Im Nu ist auf einen größeren oder kleineren Kite gewechselt. Bei acht Windstärken kann ebenso gefahren werden wie bei leichter Brise. Kein Segler kann im Sommer bei wenig Wind so hervorragend beschleunigen wie der Buggyfahrer. Das ist wirklich großartig!

Regatten sind dazu da, sich untereinander zu messen und herauszufinden, wer der bessere Fahrer ist, beziehungsweise wer mit den gegebenen Bedingungen am besten klarkommt. Doch wie schafft man die fairste Ausgangslage? „In der neuen Standardklasse!“, meint die Buggyfahrervereinigung GPA, und hat für ihre Mitglieder mehrere gleiche Kite-Sätze angeschafft. Auf der Basis der serienmäßigen Electra von Wolkenstürmer sind die schwarzen Schirme im GPA-Look entstanden, mit denen in der Standard-Class – kurz STC – gefightet wird. So wird es noch einmal interessant zu sehen, wer sich mit gleichen Waffen am besten schlägt.


Kites: Libre Spirit II und GPA-Standard-Class Electra  
Spot: St. Peter-Ording  
Foto: Jens Baxmeier



Kite: HQ Toxic II  
Pilot: Manfred Wasem  
Foto: Jens Baxmeier


# Get the Feeling





Kite: Paraflex Quad  
Buggy: Xtreme Basix

Sonne, Wind und Weite – das sind die Zutaten für den perfekten Kitebuggy-Tag. Dazu verlässliches Material, wobei es egal ist, ob man einen kleinen Freestyler oder ein Bigfoot-Monster fährt, und ob eine Einsteigermatte oder ein großer Intermediate für Vortrieb sorgt. Wichtig ist der Moment, denn an Momente werden wir uns das ganze Leben lang erinnern. Dabei spielt die Magie von Licht und Naturkraft eine entscheidende Rolle. Das wissen auch die Teilnehmer am Buggycamp Rømø, welches seit 20 Jahren im Hochsommer in Dänemark stattfindet. Wenn der Tag dann noch mit einem chilligen Sundowner abschließt, ist die Welt so richtig in Ordnung.



Event: Buggycamp Rømø  
Pilot: Björn Sperling  
Foto: Anika Horst



**Neue Standard-Class wird eingeführt**

# STC

Die GPA startet eine neue Rennklasse. Neben Master-, Open- und Club-Class gibt es ab diesem Jahr auch eine Standard-Class, kurz STC – die erste Einheitsklasse der Buggykiter. Grund genug, hier einmal genauer hinzuschauen.



Text: Jens Baxmeier  
Fotos: Bertl Eckstein, Wolfgang Kamp,  
Meike Baxmeier, Jens Baxmeier





**Probelläufe der Standard-Class in St. Peter-Ording**

Ein paar alte Hasen mögen sich noch daran erinnern, dass diese Idee eigentlich gar nicht so neu ist. Schon in den Pionierzeiten – auch infolge der rasenden Entwicklung bei Kites und Buggys – war es entscheidend, das aktuellste, leistungsstärkste Material zu fahren, um eine Chance auf die Spitze bei den Buggyrennen zu haben. Man praktizierte zwar schon Ende der 90er-Jahre einen Open-Cup während der Buggycamps auf Rømø, doch am 29. und 30. Juli 2000 fand das Debüt statt, bei dem das eingesetzte Material gestellt wurde. Neben ähnlich dimensionierten Buggys von Libre und BBS gab es für alle Rennteilnehmer die JoJo ET von Wings-Flugsysteme als Zugschirm. Und im Programmheft wurde dieser Lauf als Test für eine Standardklasse angekündigt. Unter den 30 Startern waren bis heute bekannte Namen wie Hans Hauser oder Benedict Kerker, aber auch der aktuelle GPA-Präsident Jens Ball, der sichtlich Spaß an den kurzen Rennläufen mit größtmöglicher Chancengleichheit zwischen den bis zu 8 Startern hatte. Er gewann auf Anhieb zwei der vier Einzelläufe und belegte im Finale den dritten Platz.

## Nicht vergessen

Trotz aller Innovationen im Kitesport wurde diese Idee über 15 Jahre lang nicht vergessen. Und tatsächlich beschloss die Mitgliederversammlung des weit über 2.000 Fahrer

zählenden Buggyvereins im letzten Jahr, acht Schirmsätze für die Einführung der GPA-Standard-Class anzuschaffen. Diese Kites liegen nun bereit, um am 11. und 12. Juni in St. Peter-Ording den ersten von drei geplanten Läufen zu starten. Erste Testrunden wurden bereits gedreht und das Interesse an der neuen Klasse ist geweckt. Zudem hat man nicht einfach einen Serienschirm gekauft: Die Kites der Standard-Class wurden speziell für den Verein angefertigt und tragen auf schwarzem Grundsegel das Logo der GPA, sodass am Strand ein eindrucksvolles Bild entsteht, sobald die Fahrer auf Strecke gehen. Auch bei den Buggytaxi-Events sollen die Kites eingesetzt werden. Ein passend gestalteter Anhänger für STC, Buggytaxi und Jugendreisen rundet das Set ab, welches neben den sauberlich in passende Taschen verpackten Kites auch einen Satz Wendemarken beinhaltet, sodass diese Klasse unabhängig von anderen GPA-Veranstaltungen abgehalten werden kann.

## Rennmodus

Klar ist von Anfang an, dass die angemeldeten Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt werden und mit



**Die Mitglieder haben die Sätze perfekt vorbereitet**



**Zieleinlauf: Bei den kurzen STC-Rennen werden die Karten immer wieder neu gemischt**

**GPA-Präsident Jens Ball testet die Electra 10.5 bis ans Limit**







**Auch den neuen GPA-Anhänger ziert die Standard-Class**

**In den GPA-Hochleistern steckt viel abrufbares Potenzial**



einer überschaubaren Zahl an Konkurrenten um einen nicht allzu großen Kurs fahren. Durch die schnelle Abfolge der Läufe bleibt das Ganze stets spannend und es können in kurzer Zeit viele Rennen ausgetragen werden. Dabei ist wichtig, dass alle Teilnehmer in immer wieder neu zusammengesetzten Starterfeldern häufig an den Start gehen können, um im fairen Wettkampf ihre Stärken zeigen zu können. Wie sich diese zusammensetzen, wird in der Praxis noch ausprobiert, da es ja bisher kaum Erfahrungen gibt und man sich flexibel anpassen möchte, um den Spaß an der neuen Klasse möglichst groß werden zu lassen. So ist derzeit auch nicht geplant, die Ergebnisse einzelner Events, wie in den anderen Klassen üblich, über die Saison zu einer Meisterschaft zusammenzuzählen. Damit kann jeder Pilot an einzelnen Läufen teilnehmen oder aber aussetzen, ohne irgendwelche Vor- oder Nachteile in der Wertung zu erfahren.

## Ausstattung

Bei der Auswahl der Kites für die Standard-Class wurde auf eine gute Leistungsfähigkeit in Verbindung mit einschätzbarem Handling Wert gelegt. So fiel die Entscheidung zugunsten der Electra II von Wolkenstürmer. Es wurden acht Sätze mit den Größen 3.2, 4.0, 5.0, 6.3, 8.0 und 10.5 Quadratmeter angeschafft. Die Kites sind komplett angeleint und mit passenden Handles vorgetrimmt worden, sodass jeder Teilnehmer sofort die optimale Einstellung vorfindet. Bis auf die Länge der Bremsen bleiben die Kites stets unverändert, was volle Chancengleichheit gewährleistet.

## Gute Wahl

Die 2011 in Serie erschienene Electra blieb in Material und Trimmung unverändert, da sie bereits so ausgelegt ist, dass ihr Pilot von unangenehmen Überraschungen verschont bleibt, ohne dabei auf die typischen Hochleister-Gene zu verzichten. Damit ist die Electra ein echter Buggy-Hochleister, der seine schnelle Fluggeschwindigkeit in schnelle Fahrt auf dem Kitebuggy umsetzt. Die Zugkraft des Flügels wird dabei zielgerichtet eingesetzt. So weht die Electra ähnlich einem Depowerkite aus, erzeugt wenig Seitenzug, was hohe Fahrgeschwindigkeiten angenehm und kontrollierbar macht und wodurch sich der Kite nicht übermäßig groß anfühlt sowie bei mehr Wind





**Power und Depower über die Bremsen:  
oben offen, unten angezogen**

effektiv einsetzbar bleibt. Zudem sorgt der minimierte Lift bei lockeren Bremschnüren für deutlich weniger Gefahr, aus dem Buggy gehoben zu werden, und ermöglicht effektives Fahren von Wenden mit wenig Geschwindigkeitsverlust. Im Gegensatz zu gleitschirmorientierten Konstruktionen reagiert die Electra direkt auf Steuerbefehle an den Hauptschnüren, womit sie gut durch die Wende zu führen ist, aber in Kombination mit dem Bremseneinsatz eine sehr hohe Wendigkeit besitzt. Die Bremsen können auf allen Kursen für einen deutlich spürbaren Leistungszuwachs eingesetzt werden, da ein stärkeres Anstellen der Kappe wie bei Depowerkites imitiert wird. Zusammen mit dem Schwenken des Schirms oder durch Loopings kann eine regelrechte Zugkraftexplosion hervorgerufen werden, die zum raschen Beschleunigen oder für extreme Raumwindkurse genutzt werden kann. So wird den Teilnehmern ein großes Potenzial geboten, um auf den Vortrieb einzuwirken und sich durch das eigene Können von der Konkurrenz mit den gleichen Kites abzusetzen.

Um die Electra an die Ansprüche verschiedener Windbedingungen anzupassen, ist sie mit zunehmender Größe gestreckter aufgebaut und besitzt mehr Zellen. Die kleine 3.2er-Electra ist insbesondere an unstete Windverhältnisse angepasst.

## Aussichten

Bleibt zu beobachten, wie die neue Klasse angenommen wird. Eventuell könnte nach Bedarf der Bestand an Kites ausgebaut werden. Natürlich ist es auch denkbar, dass zukünftig Fahrer mit eigenen, unveränderten Schirmen in der Standard-Class antreten dürfen. Bei den Strandseglern ist ein weitgehend festgelegtes Material in einer Klasse bereits üblich. Die Frage bleibt auch, ob andere europäische Länder mitziehen werden. Wir haben gehört, dass es dort bereits großes Interesse gibt. ■



**Vortrimmung der Handles  
für gleichbleibendes  
Flugverhalten**



**Mehrere identische  
Schirme sorgen für absolute  
Chancengleichheit**

## MEHR INFOS

### ONLINE-VIDEO

Video zum Bericht: [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)

### INTERNET-TIPPS

Weitere Infos zur neuen Standard-Class und Anmeldung zu den Rennen: [www.gpa.de](http://www.gpa.de)





**Ausgangspunkt: Petten-Strand**

Text und Fotos:  
Peter Neumann

# Noord-Holland

Vor dem niederländischen Petten aan Zee ist eine traumhafte Dünenlandschaft entstanden, die gleichzeitig einen Schutz gegen den steigenden Meeresspiegel bildet. Bisher gab es einen zum Meer hin asphaltierten Deich ohne Strand. Heute hat man dort rund 35 Millionen Kubikmeter Sand aufgeschüttet, was zu einem 200 bis 250 Meter breiten Sandstrand führte. Daneben entstand ein herrlicher, 25 Meter hoher Aussichtspunkt in der Form einer Pyramide.

Warum ist dieser Ort für Buggyfahrer so gut geeignet? Der Transport des Buggys ist sehr einfach: über den asphaltierten Anliegerweg in 5 Minuten direkt zum Strand.

Parkplätze sind in ausreichender Anzahl und kostenfrei vorhanden. Der gut 200 Meter breite Strand bietet eine feste, sehr gut zu befahrende Oberfläche und war bei der Begutachtung nicht überflutet oder von Prielen beeinträchtigt. Selbst der BuggyClub Holland hält hier seine Events ab. Der Campingplatz Corfwater gilt als der dem Strand



**Parkplätze und Campingplatz liegen sehr nahe am Buggystrand**

**Strandslag 17**  
Petten, Hondsbosse Zeewering

Algemeennummer: 112  
Zaaknummer/telefoon: 060-1021300  
www.zwaemester.nl

**Hinweise zu den erlaubten Bereichen und verbotenen Zeiträumen findet man vor Ort**

**Blick vom Strandübergang richtig Süden**

SPECIAL BUGGYKITE



**Parkplatz 1 vor dem Campingplatz**



**Selbst mit Anhänger gibt es in der Nebensaison genügend Stellflächen**



**Der Campingplatz bietet sich für Übernachtungen an**

nächstgelegene Campingplatz in Nordholland. Es gibt einen Strandzugang für Rollstuhlfahrer sowie weitläufige Rad- und Wanderwege am Deich und durch die umliegenden Dünen.

**Zeitraum**

Das Buggyfahren beziehungsweise Drachenfiegen im Allgemeinen ist in der Nebensaison vom 2. Oktober bis 30. April ganztägig erlaubt.

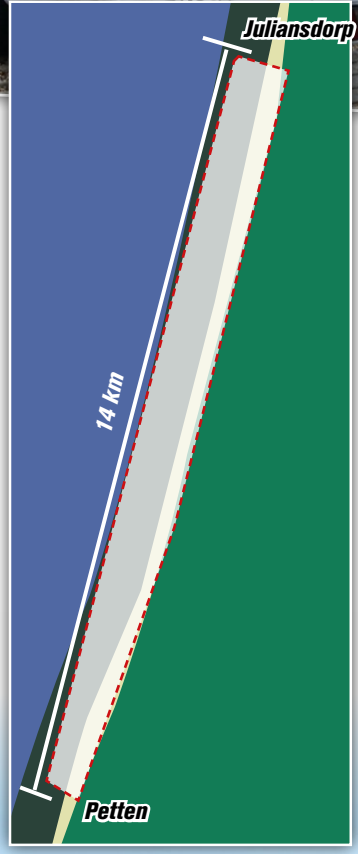
**Ausgangspunkt**

Buggyfahren ist nicht nur auf dem Petten-Abschnitt erlaubt, sondern noch viel weiter Richtung Norden. Man kann in der Nebensaison also die 14 Kilometer bis Julianadorp an der Wasserkante offiziell befahren. Diese Genehmigung ist sehr im Sinne der Buggyfahrer. Durch die Legalisierung des Strandabschnitts gehört der Spot zu den attraktivsten Buggyrevieren in Europa. Das Fahren am Meeressaum ist einmalig schön und äußerst abwechslungsreich. Man erhält bei perfektem Westwind immer wieder neue Eindrücke, ohne



**Entfernungen Richtung Norden nach Callantsoog und Den Helder**

wirkliche Hindernisse. Natürlich muss man auf Strandspaziergänger Rücksicht nehmen und sie weiträumig umfahren. Wir berichteten in Ausgabe 3/2014 sogar von Touren niederländischer Buggykiter, die aus dem Süden aus Wijk aan Zee kommend über Julianadorp hinaus ganz in den Norden bis vor Den Helder hoch gefahren sind. Da die Küste außerhalb von Petten Strand stark tidenabhängig ist, wird der Strandbereich bei Flut recht schmal. Dies muss beim Start berücksichtigt werden. Das Problem ist aber im unmittelbaren Bereich von Petten kein Thema.



**Richtung Norden erstreckt sich das offizielle Fahrgebiet von Oktober bis März**

**Parkplatz 2 südlich vom Campingplatz**





Text und Fotos: Jens Baxmeier

**Ein stark wachsender Markt!**

# DEPOWER-RACEKITES

Schon früh haben wir in BUGGYKITE & friends das Thema Depowerkites im Buggy aufgegriffen. Von Vorreitern wie Ozone und Flysurfer wurde ein Segment leistungsstarker Racekites mit Depower eröffnet, an dessen Erfolg viele lange nicht geglaubt haben. Doch nun werden andauernd neue Modelle präsentiert – und das zum Teil von Marken, die man früher nie mit Rennschirmen in Verbindung gebracht hätte.

Gut, dass jemand auf die Idee gekommen ist, den Kitesurfern einen Hydrofoil-Auftriebsflügel unters Brett zu schrauben. Das sogenannte Foilkite, bei dem das Surfboard komplett aus dem Wasser gehoben wird, hat den Anspruch an die Racekites auf dem Wasser komplett auf den Kopf gestellt. Effektiver Vortrieb ist nun gefragt, also das, was die Buggyfahrer seit Jahren lieben. Doch die wurden in der Vergangenheit von den Depower-Herstellern wohl nicht recht ernst genommen. Man mag den Firmen dies aber verzeihen, wenn man sich ansieht, welche edlen Flügel jetzt angeboten werden.

## Modelle

Begonnen hat die neue Generation der Racekites mit der Chrono von Ozone. Dieser Depowerkite bedeutete direkt das Aus für den hauseigenen Racekite Quantum ohne Depower. Inzwischen hat der Hersteller mit der R1 eine weiter verschärfte Variante in den Rennzirkus gegeben, welche – den Regularien der Buggyrennen entsprechend – mit Dyneema- statt Kevlarwaage zu bestellen ist. Flysurfer hat daraufhin mit der Sonic-FR endlich den Mut bewiesen, Race-Leistung in den Vordergrund zu stellen. Das kam so gut an, dass man die frisch erschienene Speed4 kurzfristig durch die Speed5

ablöste, welche einige technische Features des Racekites übernahm. Eigentlich sind die russische Schmiede Elf Kite, die heute die Joker anbietet, sowie Libre Powersails mit der Radical2 und der aktuellen Zebra Revolt die Vorreiter bei den hochgezüchteten Depowerkites, doch wurden diese ebenso wie die von U-Turn für Spleene entwickelte X19 bis vor einigen Jahren kaum beachtet. Das ist anders, seitdem die Chrono die Wettkampfszene auf dem Wasser aufgemischt hat. Jetzt brauchen alle diese Rennmaschinen! F-One bietet mit der Diablo, entwickelt von Gin, ein solches Wettkampfggerät. Auch Liquid Force hat sich die Elite bauen lassen, hinter der die Erfahrung der Kanadier von Concept Air steckt. HQ-Powerkites zeigt mit der Zeekai das große Know-how bei depowerbaren Foilkites. Trotz der unlängst präsentierten Vapor 2 ohne Depower ist zu hören, dass Peter Lynn an einem eigenen Depower-Racekite arbeitet. Toll auch, dass sich PKD mit der Inferno zurückmeldet. Der bei Buggyfahrern beliebte Hersteller hatte sich vor einigen Jahren aus dem Rennzirkus zurückgezogen.

## Bar-Alternative

Der französische Hersteller Kite Attitude hat sich auf Depowerbars spezialisiert, die universell an





*Buggy und Depowerkite:  
eine reizvolle Kombination*

## T FESTIVAL-ANMELDUNG

**26. BIS 29. MAI 2016 IN ST. PETER-ORDING**

Anmeldung bitte mit Angabe des gewünschten Teilnahmezeitraums, GPA-Nummer, Namen, Anschrift und Telefonnummer per E-Mail an: [j.baxmeier@kite-and-friends.de](mailto:j.baxmeier@kite-and-friends.de) oder per Post an: Verlagsbüro Jens Baxmeier, Stichwort: KITE & friends-Depowerkite-Testival, Karkenfenn 15, 25836 Kirchspiel-Garding

allen Kites einsetzbar sind. Die Kite Attitude Universal Bar Totem ist zudem an den Enden in Breiten von 45, 50, 55 bis hin zu 60 Zentimetern umknüpfbar. Die Pure Freestyle Bar mit weichen Enden ist in 47 oder 52 Zentimetern Länge erhältlich. Besonders interessant, wenn man sich sein eigenes Set an Depower-Foilkites zusammenstellen will, da die Bar an Kites aller Marken und Ausführungen passt beziehungsweise leicht an diese adaptierbar ist. Die Position des Clamcleat-Adjusters am Depower-Tampen ist verstellbar und somit ist auch der Depower-Weg anzupassen. Durch das geprüfte Quick-Release mit Push-Away und einen voll ausdrehenden Chickenloop werden Sicherheit und Komfort auf aktuellem Stand geliefert.

### Qual der Wahl

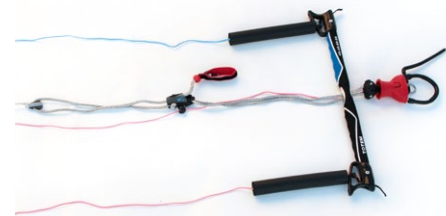
Wie findet nun aber der Interessent den für ihn passenden Hochleister mit Depower? Wer versierter Kitebuggyfahrer ist, der kennt sich meist nur bei normalen Vierleinern aus. Also rein nach Marke und Image entscheiden? Wir meinen, dass auch der Depower-Racekite genau zum Fahrer passen muss und damit die Erfahrung in der Praxis durch nichts

zu ersetzen ist. So brandneu die Produkte sind, so schwierig ist es normalerweise auch, sie auszuprobieren und direkt während der Fahrt im Kitebuggy miteinander zu vergleichen. Daher plant **KITE & friends** für Euch ein Depowerkite-Testival.

### Das Testival

In Zusammenarbeit mit mehreren Herstellern bieten wir Euch an, aktuelle Depower-Racekites zu testen und zu beurteilen. Das Testival soll vier Tage lang vom 26. bis 29. Mai 2016 auf dem Kitebuggygelände von St. Peter-Ording stattfinden. Hierbei ist für das Buggyfahren eine gültige Kitebuggylizenz Voraussetzung. Ihr solltet Euren Buggy, einen Helm, ein für Depowerkites (mit Chickenloop) geeignetes Trapez und die von Euch gewünschte Schutzausrüstung mitbringen.

Bitte meldet Euch schnellstmöglich, spätestens bis zum 8. Mai, bei uns an. Die Zahl der Teilnehmer ist leider begrenzt. Um einen umfassenden Eindruck von den Kites zu bekommen, wird die Teilnahme an allen vier Testival-Tagen empfohlen. Es ist aber auch das Testen an einzelnen Tagen möglich. Mit der Teilnahme verpflichtet Ihr Euch, für **KITE & friends** eine Bewertung der von Euch getesteten Kites abzugeben und genehmigt uns, im Bericht über das Testival Fotos von Euch zu veröffentlichen. ■



*Kite-Attitude-Depowerbar für  
den universellen Einsatz*

*Direkt in der Praxis  
lassen sich die  
verschiedenen  
Konzepte am  
besten beurteilen*







# DEPOWER Racekites

Die Entwicklung von Racekites mit Depower hat dieses nun endlich auch in größerem Maße in den Buggysport einziehen lassen. Hier die aktuell produzierten Modelle in einer Übersicht.

## Chrono V2 *Ozone* Depower

Die neue Chrono V2 soll die Hochleister-Charakteristik mitnehmen, aber durch zusätzliche Flugstabilität die Allround-Eigenschaften verbessern, damit sie möglichst benutzerfreundlich wird. Die Gefahr, dass der Kite kollabiert, soll dabei weitestmöglich verringert werden. Dickere, ummantelte Dyneemawaagen machen die V2 am Boden benutzerfreundlicher. Das Fahren bei wenig Wind soll durch manuelle Generierung von Geschwindigkeit am Kite möglich werden, sodass man mit einer kleineren Größe gut vorankommt.



Test Vorgängermodell  
KITE & friends 4/2014

### FACTS

Größe:	Preis:
Chrono V2 7.0 rtf	1.979,- Euro
Chrono V2 9.0 rtf	2.279,- Euro
Chrono V2 11.0 rtf	2.385,- Euro
Chrono V2 13.0 rtf	2.449,- Euro
Chrono V2 15.0 rtf	2.519,- Euro
Chrono V2 18.0 rtf	2.629,- Euro

## Diablo *F-One* Depower

Der neue Hochleister-Depowerkite von F-One wurde in Zusammenarbeit mit der Gleitschirmfirma Gin entwickelt. Auf dem Weg zum Race-Serienprodukt war Robert Graham der Wegbegleiter. Die Diablo dürfte auch im Buggy ein Wörtchen mitzureden haben. Bei der Racebar werden drei Längen angeboten.



Test KITE & friends 6/2015

### FACTS

Größe:	Preis (Kite only):
Diablo 6.4	1.799,- Euro
Diablo 8.0	1.999,- Euro
Diablo 10.0	2.149,- Euro
Diablo 11.0	2.249,- Euro
Diablo 12.0	2.349,- Euro
Diablo 15.0	2.499,- Euro
Diablo 18.0	2.699,- Euro
Racebar:	399,- Euro



## Elite Liquid Force

Depower

Liquid Force ist nun auch in den Markt der Racekites eingestiegen. Die Vorteile haben die Macher der Firma überzeugt und so wurde zusammen mit dem Entwickler von Concept Air, Benoît Tremblay, die Elite entwickelt. Sie besitzt eine Streckung zwischen 7,15 und 7,9 bei 36 bis 52 Zellen, um maximale Upwind-Performance, Flugstabilität bei Leichtwind und eine einwandfreie Kontrolle bei Downwind zu erreichen.



### FACTS

Größe:	Preis (Kite only):
Elite 6.5	1.549,- Euro
Elite 9.0	1.849,- Euro
Elite 12.0	1.199,- Euro
Elite 15.0	2.499,- Euro
Response Control Bar	499,- Euro

## Inferno PKD

Depower

Nach jahrelanger Erfahrung mit Buggy-Rennschirmen ist die Inferno das erste Modell von PKD mit Depower. Mit hoher Streckung von 6,5, 7,0, 8,0 und 9,0 – je nach Größe – und großer Zellenzahl ist der Kite auf Leistung getrimmt, wobei hohe Geschwindigkeiten mit nach Bedarf linear abrufbarer Zusatzleistung besonders im Fokus liegen. Im letzten Drittel des Power-Bereichs soll die Kraft noch einmal progressiv zunehmen. Dabei liegt die Inferno sehr stabil in der Luft und ist daher überraschend bedienerfreundlich.



### FACTS

Größe:	Preis (Kite only):
Inferno 7.0	1.499,- Euro
Inferno 9.0	1.599,- Euro
Inferno 12.0	1.799,- Euro
Inferno 16.5	1.999,- Euro
Bar nach Hersteller	ca. 390,- Euro

## Joker Elf Kiteboarding

Depower

Die Joker 6 ist der aktuelle Racekite des russischen Entwicklers Roman Lyubimtsev. Die Streckung liegt zwischen 7,0 und 7,9, bei 51 bis 67 Zellen. Aufgrund der fehlenden Vertriebswege ist die Marke bei uns noch sehr selten anzutreffen.



### FACTS

Größe:	Preis:
Joker 6.0	auf Anfrage
Joker 9.0	auf Anfrage
Joker 11.0	auf Anfrage
Joker 15.0	auf Anfrage
Joker 18.0	auf Anfrage

## R1 Ozone

Depower

In die R1 hat Ozone das gesamte Know-how über die neuesten Technologien und über die Anforderungen im Race hineingepackt. Damit setzt man gegenüber der Chrono als Rennwaffe noch einen drauf und macht die R1 in Buggyrennen zu einem beliebten und häufig erfolgreich eingesetzten Modell. Neben der Leistung hat man auch Wert auf gute Befüllbarkeit und Flugstabilität gelegt.



### FACTS

Größe:	Preis:
R1 6.0 rtf	1.930,- Euro
R1 7.0 rtf	1.980,- Euro
R1 8.0 rtf	2.015,- Euro
R1 9.0 rtf	2.330,- Euro
R1 10.0 rtf	2.365,- Euro
R1 11.0 rtf	2.445,- Euro
R1 13.0 rtf	2.515,- Euro
R1 15.0 rtf	2.595,- Euro
R1 17.0 rtf	2.765,- Euro
R1 19.0 rtf	2.825,- Euro

## Revolt Ultra Zebra-Kites

Depower

Mit optimiertem Shape und Closed-Cell-Auslegung überrascht die Revolt Ultra. Dabei kommen superleichtes Tuch sowie eine gespleißte und vernähte Liros-Waage zum Einsatz. Viel Leistung pro Fläche und ein sagenhaftes Low End sind die bereits erreichten Features, welche den Kite für Speed prädestinieren.



### FACTS

Größe:	Preis:
Revolt Ultra 11.0 rtf	1.340,- Euro
Revolt Ultra 15.0 rtf	1.590,- Euro

## Sonic-FR Flysurfer

Depower

Endlich haben die Flysurfer-Entwickler Vollgas gegeben und einen Schirm konzipiert, der über die neuesten technischen Feinheiten verfügt, um eine echte Rennwaffe zu sein. Somit kommen alle Racer mit diesem Kite auf ihre Kosten und können im Wettbewerb zum Angriff übergehen. Eine völlig ausreichende Flugstabilität macht ihn jederzeit gut einschätzbar.



### FACTS

Größe:	Preis (Kite only):
Sonic-FR 9.0	1.649,- Euro
Sonic-FR 11.0	1.749,- Euro
Sonic-FR 15.0	1.999,- Euro
Sonic-FR 18.0	2.199,- Euro
Infinity 3.0 Race Bar	499,- Euro

## Speed5 Flysurfer

Depower

Brandneu ist die Speed5 in den Größen 6,0, 9,0 und 12,0 erschienen. Der mit Infinity 3.0 Bar gelieferte Erfolgs-Kite hat nicht nur ein neues Gesicht erhalten, er wurde auch grundlegend verändert. Ein noch verbessertes Fluggefühl und mit der Streckung von 6,15 mehr Kick sowie ein Tick mehr Upwind-Performance bringen ihn den Ansprüchen im Kitebuggy näher. Das Cordwise Ballooning sowie die Verstärkung mit den Rigid Foils genannten Stäbchen optimieren das Profil an der Vorderkante. Die großen Größen ab 15,0 werden gespannt erwartet.



### FACTS

Größe:	Preis (Kite only):
Speed5 6.0	1.249,- Euro
Speed5 9.0	1.449,- Euro
Speed5 12.0	1.649,- Euro
Speed5 15.0	in Vorbereitung
Speed5 18.0	in Vorbereitung
Speed5 21.0	in Vorbereitung
Infinity 3.0 Bar	499,- Euro

## Zeekai HQ-Powerkites

Depower

Bereits aus dem unteren Windbereich heraus zeigt die Zeekai ihre Leistung und ist dabei nicht nur ein Racekite, sondern auch ein verlässlicher Partner. Direkte Rückmeldung und nutzbares Kraftpotenzial sorgen für Vortrieb. Zudem ist die Zeekai mit Größen bis zu 19 Quadratmetern der Flautenkiller von HQ.



### FACTS

Größe:	Preis:
Zeekai 10.0 rtf	1.750,- Euro
Zeekai 13.0 rtf	1.870,- Euro
Zeekai 16.0 rtf	1.955,- Euro
Zeekai 19.0 rtf	1.999,- Euro



## Chris John erweitert Schulungsgebiet und Standorte

Text und Fotos: Jens Baxmeier

# IN A BIGGER WORLD

Als Kitebuggyfahrschule am Kemnader See im nordrhein-westfälischen Witten im Jahr 2008 gestartet, erwartet die Kite- und Strandsegelschule World of Wind für die neue Saison in zweierlei Hinsicht ein großes Wachstum.

Ab März 2016 ist die Nordseeinsel Borkum um ein Angebot im Kite-Segment reicher. Die World of Wind wird neben ihrem Standort am Kemnader See eine weitere Schule auf der Insel eröffnen und dadurch das attraktive Freizeitangebot dort ausweiten. Borkum ist bei Kiteern für seinen weitläufigen Strand und den stetigen Wind bekannt – die Voraussetzungen also, um Sportarten wie Kitebuggyfahren, Kitelandboarden, Powerkiting und Strandsegeln zu betreiben. Das Strandsegeln hat auf Borkum sogar eine lange Tradition, und auch für Kitebuggyfahrer und Kitelandboarder gehört die Nordseeinsel seit Anfang der 90er-Jahre zu den besten und schönsten Fahrgebieten in Europa.

### Neues Angebot Borkum

Für den Inhaber und GPA- sowie DSV-Instruktor Chris John aus Bochum ist der Schritt nach Borkum eine logische Weiterentwicklung seiner Schule. Er kennt Borkum von Kindesbeinen an und fühlt sich dort bereits sehr heimisch. Vor knapp 20 Jahren hat er selber dort mit dem Kite- und Strandsegelsport angefangen. Auf der Insel befindet sich die Schule von World of Wind direkt am Zugang zum Nordstrand, dem Kite- und Segelgebiet auf Borkum. Das Angebot umfasst Schnupper-, Grund- und Lizenz- beziehungsweise Pilotenscheinkurse für Buggys und Strandsegler mit dem Material führender Hersteller sowie maßgeschneiderte Event-Arrangements für Firmen und Gruppen. Darüber hinaus ist ein Kite- und Sailshop mit aktuellem Equipment in das Containerpodest der Station integriert. Auch bietet Chris die Möglichkeit, Ausrüstung zum Kitebuggyfahren, Strandsegeln und Kitelandboarden auszuleihen.



Chris John baut sein Angebot aus

### Mehr Platz im Binnenland

Gleichzeitig wächst auch der bisherige Standort im Binnenland. Bislang wurden die Kurse auf einer 35.000 Quadratmeter großen Wiesenfläche durchgeführt. Ab 2016 steht der Schule am Kemnader See eine Fläche von 60.000 Quadratmetern zur Verfügung, die bei allen Windrichtungen befahrbar ist. Das Gebiet liegt direkt am See bei Witten, umgeben von viel Natur, anderen Sportmöglichkeiten und Cafés.

### Wer darf fahren?

Neben ihren Kursen und Schulungen gibt die World of Wind Hobbyfahrern die Möglichkeit, ihr Fahrgebiet zu nutzen. Dafür erteilte sie dem für diesen Zweck gegründeten Strandsegel- und Kitebuggyclub e. V. auf seiner letzten Mitgliederversammlung die exklusiven Nutzungsrechte für ihr Binnenland-Fahrgebiet.



Mit den leistungsstarken Libre-Seglern geht auch im Binnenland die Post ab





**Umfangreiches Angebot an Seglern und Buggys auf Borkum**



**Material führender Hersteller steht bereit**

Ausschließlich die Mitglieder des Clubs haben das Recht, das Gelände für ihren Sport zu nutzen. Voraussetzung für das freie Fahren außerhalb der Schulungen sind eine vorhandene Lizenz beziehungsweise der Pilotenschein für Land- und Strandsegler sowie eine entsprechende Haftpflichtversicherung.

Neben der Nutzung des Fahrgebiets bietet der Verein unter anderem einen eigenen Material-Pool, aus dem sich die Mitglieder kostenlos Equipment ausleihen können.

### INTERNET-TIPPS

WEITERE INFORMATIONEN ZUR WORLD OF WIND:  
[www.worldofwind.de](http://www.worldofwind.de)

STRANDSEGEL- UND KITEBUGGYCLUB E. V UNTER  
[www.strandsegel-kitebuggyclub.de](http://www.strandsegel-kitebuggyclub.de)



**Auf Borkum sitzt World of Wind direkt am Fahrgebiet**



**Am Kemnader See hat World of Wind jetzt ein größeres Schulungsgebiet**

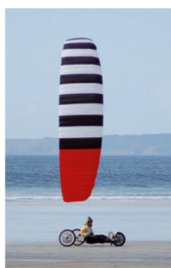


**Buggyspaß im Binnenland mit der Zebra Slope**



**Schulung am Kite**

▼ ANZEIGE



#### zebra z1

Gutmütiger Intermediate-Kite mit sattem Grunddruck und sanftem Druckaufbau  
 Größen: 1.6/2.5/3.4/4.0/5.0/6.5/8.0

#### CHECKA

Freundlicher Einsteiger-Kite zum lächerlichen Proberpreis!  
 Größen: 1.5/2.5/3.4/4.0

#### zebra board

Freches Design auf 90 cm Länge bei nur 6,9 kg



## traction kite action!

Der Wind ist dein Zugpferd, die Luft ist dein Freund. Ob gemütliches Gleiten, Highspeed-Racing oder Freestylejumping, das Tempo bestimmst du allein. Trau dich: Fun next level!

**ZEBRA KITE**  
[zebrakites.com](http://zebrakites.com)



**Charly-Insider-Helm mit integriertem Kinnschutz**



**Sicherer Verschluss unterm Kinn**



**Die richtigen Verstärkungen und Belüftungen zeichnen den Insider aus**

**Highlight von Charly: der No Limit**



Text und Fotos:  
Jens Baxmeier

**Wenn man sich zum Buggyfahren aufmacht, dann soll es meist so richtig abgehen. Daher ist es schlau, vorher auf Sicherheit und Schutz vor Kälte zu achten. Hier einige interessante Produkte.**

Im Angebot von Finsterwalder gibt es eine große Auswahl an Helmen. Ein Klassiker für Landkiter ist der Charly Insider. Er bietet durch eine mit Kevlargewebe verstärkte Außenschale viel Sicherheit und ist serienmäßig mit einem Kinnschutz versehen, womit er den Fullface-Regeln der KBA entspricht. Der etwa 640 Gramm schwere Insider ist in vielen Ausführungen erhältlich, die in Unicolor bei 172,- Euro beginnen. Softcolor-Farben mit seidenmattem Look kosten 179,- Euro, die Bicolor-Version in einer von sieben Metallic-Farben mit abgesetzter Carbon-Optik 185,- Euro, der Vollcarbon-Look 205,- Euro. Für Transport und Aufbewahrung empfiehlt sich ein Helmbeutel aus Fleece für 7,50 Euro.

Der Charly Ace mit 560 Gramm Gewicht erfüllt die Skinorm, ist passgenau und schützt gegen Wind. Neben einem Visier ist auch ein Kinnschutz montierbar (94,- Euro, Carbon-Look 109,- Euro). Der Flugsport- und Skihelm Loop erfüllt die Wintersporthelm-Norm EN 1077. Ohne Kinnschutz ist der neue, 490 Gramm schwere Helm für Buggyrennen allerdings nicht zugelassen. Sonst sorgt er beim Kiten für ein optimales Helmklima, da er warm hält, dank Lüftungskanälen aber dem Schwitzen vorbeugt. Preis: 135,- Euro.

Ein Gleitschirm-Wettkampfhelm ist der Charly No Limit mit minimiertem Luftwiderstand und 650 Gramm Gewicht. Der Kinnschutz verursacht so gut wie keinen toten Winkel. Ohne Visier kostet er zwischen 200,- und 223,- Euro, mit klarem, bruchfesten und mit Antireflex-, Kratzfest- und Antibeschlagbeschichtung versehenen Visier aus Polykarbonat zwischen 246,- und 269,- Euro.

**Der Charly Loop ist ein toller Multisport-Helm**



**Carbon-Look-Helm Charly Ace, der mit Kinnschutz nachgerüstet werden kann**



**So fühlen sich Kiter angezogen!**

**Richtig ausgerüstet an den Kite!**





**Der Charly Protect ist für das ganze Jahr geeignet**

Der Charly Touch Combi von Finsterwalder ist eine Kombination aus Fingerhandschuh – mit winddichtem, atmungsaktivem und schmiegsamem Softshell und Smartphone-Bedienung – und Fäustling, in dessen Fächer an sehr kalten Tagen sogar noch ein Aktivkohle-Heizpack eingesetzt werden kann. Preis: 69,90 Euro.

Der Charly Protect ist ein Ganzjahreshandschuh mit Softshell-Außenhand und Ziegennappaleder innen. Leitfähiges Material an den Zeigefingern und Daumen ermöglicht die Bedienung von Touchscreens. Ein im Handrücken versteckter wasserdichter Überzug macht den Protect bei Regentagen oder Wasserdurchfahrten zum Alleskönner. Preis: 59,90 Euro



**Handschuhe mit Touch-Bedienung für das Smartphone**



**Mit dem Charly Touch Combi kann man gut greifen, ohne kalt zu werden**



**Connect-Pro-Harness**

**Backpack V30 mit klasse Aufteilung**

Aus Ozones Paraglider-Sparte stammt der 470 Gramm schwere Nutshell-Helm für 95,- Euro in ABS-Technologie, welcher zum Buggyfahren aber mit dem Kinnschutz für 41,50 Euro aufgerüstet werden sollte, um den KBA-Regeln zu entsprechen, die auf den offiziellen Fahrgeländen einen Fullface-Helm zum Buggyfahren vorschreiben.

Der Ozone-Backpack V30 hat 30 Liter Volumen und ein internes, gepolstertes Notebookfach, zwei Hauptfächer und einen externen Neoprenflaschenhalter. In Schwarz oder Blau für 95,- Euro erhältlich. Das Ozone-Harness Connect Pro ist nicht nur ein komfortables Trapez für den Landeinsatz. Es ist dank abnehmbarer Beinschlaufen universell einsetzbar und verfügt neuerdings für größere Touren über zusätzliche Gurtschnallen zum Verbinden mit einem Rucksack. Preis: 239,- Euro



**Nutshell-Helm von Ozone mit Chinguard**

Anzeige

**Dieses Produkt könnt Ihr hier kaufen:**  
**FINSTERWALDER**



**www.finsterwalder-charly.de**



# Markt Buggys

## Competition ST *Basics Peter Lynn*

Noch auf dem Urbuggy basiert der heutige Competition ST: simpel und leicht zu einem niedrigen Preis.



### FACTS

Edelstahlrahmen	4.00-8 4PR
Standardbereifung	12 mm
Radaufnahme hinten	419,- Euro
Competition ST	

## Basixx *Basics XXtreme*

Solider Aufbau und perfekter Seitenhalt in der Basisklasse. Dieser kleine Buggy ist sowohl für Einsteiger als auch für unterwegs und für Freestyle-Einlagen einsetzbar.



### FACTS

Edelstahlrahmen, Achsbreite	100 cm
Standardbereifung	4.00-8 4PR
Radaufnahme hinten	20 mm
Basixx	749,- Euro
Carbonachse als Zubehör	165,- Euro

## XR+ *Basics Peter Lynn*

Der XR+ ist ein wenig solider als der Competition ST und mit Stoffsitzen und Polster auch etwas bequemer.



### FACTS

Edelstahlrahmen	4.00-8 4PR
Standardbereifung	20 mm
Radaufnahme hinten	589,- Euro
XR+	

## Folding+ *Basics Peter Lynn*

Schnell zerlegbarer Folding-Buggy von Peter Lynn mit Scharnieren im Rahmen, der wie der XR+ verstärkt ist.

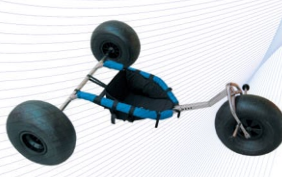


### FACTS

Edelstahlrahmen	4.00-8 4PR
Standardbereifung	20 mm
Radaufnahme hinten	669,- Euro
Folding+	

## Bigfoot+ *Basics Peter Lynn*

Basierend auf dem XR+ ist die Deichsel leicht geknickt. Wahlweise mit Light-Rädern, Beach-Racer oder einer Kombination.



### FACTS

Edelstahlrahmen	21/12.00-8
Moon-light	20 mm
Radaufnahme hinten	949,- Euro
Bigfoot+ Light	989,- Euro
Bigfoot+ Beach-Racer	1.109,- Euro
Bigfoot+ Light/Raptor	

## Sprinter *Basics Libre*

Der Sitz des Sprinter besitzt eine Rückenlehne; optional sind verschiedene Achslängen oder Moon-Räder hinten erhältlich.



### FACTS

Stahlrahmen verzinkt/gepulvert	4.00-8 4PR
Standardbereifung	20 mm
Radaufnahme hinten	564,- Euro
Sprinter	

## Zebra-Buggy *Basics Libre*

Preiswerter Einsteigerbuggy mit solider Rahmenkonstruktion und gepolstertem Sitz.



### FACTS

Standardbereifung	4.00-8 4PR
Radaufnahme hinten	20 mm
Zebra schwarz	535,- Euro

## V-Max II *Allrounder Libre*

Der Allroundbuggy V-Max ist ein weit verbreitetes Modell, das seit 2007 in dieser Ausführung mit gutem Seitenhalt und ausreichend Spurstabilität geliefert wird.



### FACTS

Stahlrahmen verzinkt/gepulvert	4.00-8 4PR
Standardbereifung	20 mm
Radaufnahme hinten	765,- Euro
V-Max II	845,- Euro
V-Max II Strong	1.095,- Euro
Version Edelstahl V4A	1.185,- Euro
Version Edelstahl V4A Strong	

## Truck II *Allrounder Libre*

Empfehlenswerte Version des V-Max, rundum mit Moon-Rädern sowie verzinktem und gepulvertem Stahlrahmen.



### FACTS

Stahlrahmen verzinkt/gepulvert	21/12.00-8
Moon-light	20 mm
Radaufnahme hinten	1.045,- Euro
Truck II	1.295,- Euro
Truck II Full-Moon	1.380,- Euro
Truck II Edelstahl V4A	1.630,- Euro
Truck II Full Moon Edelstahl V4A	



## Cruiser II *Buggy-Direkt* *Cruiser*

Der Cruiser ist aktuell mit taillierten Sitzrohren und einer Querstrebe hinten sowie serienmäßiger Full-Moon-Gabel im Angebot. Das Finish ist elektropoliert.



Test KITE & friends 3/2013

### FACTS

Edelstahlrahmen	
Moon-light	21/12.00-8
Radaufnahme hinten	20 mm
Cruiser II	1.190,- Euro
Cruiser II Beach-Racer	1.260,- Euro

## Radical ST *GT-Race* *Cruiser*

Neu von GT-Race ist der Radical. Als Radical ST ist er mit Standardrädern ausgerüstet und damit als handlicherer, direkt steuerbarer Buggy für Wiesen und harte Strände optimiert. Einsteigertauglich.



### FACTS

Edelstahlrahmen	
Standardbereifung	4.00-8 4PR
Radaufnahme hinten	20 mm
Radical	1.125,- Euro

## Virus *Elliot* *Cruiser*

Robuster Edelstahlbuggy von Elliot, rundum mit Moon-light-Bereifung. Guter Seitenhalt und komfortable Rückenlehne.



### FACTS

Edelstahlrahmen	
Moon-light	21/12.00-8
Radaufnahme hinten	20 mm
Virus	1.249,- Euro

## Apexx *XXtreme* *Highend*

Der Apexx ist der bewährte Rennbuggy mit speziell an den Piloten angepasster Sitzrohrgeometrie. Neu ist das optionale Flexx-Control-System, bestehend aus spannbaren Unterzügen, mit denen die Steifigkeit der Sitzrohre individuell justiert werden kann. Die Carbonachse kostet als Zubehör 325,- Euro.



Test KITE & friends 3/2003

### FACTS

Edelstahlrahmen	
Full-Moon	21/12.00-8
Radaufnahme hinten	20 mm
Apexx	2.100,- Euro
Apexx mit Carbonachse	2.275,- Euro
Flexx Control	95,- Euro

## Booster VR1 *Buggy-Direkt* *Highend*

Der aktuelle Booster VR1 bietet neben viel Bequemlichkeit dank des neuen Klemmungssystems an Achse und Deichsel eine hohe Steifigkeit und präzises Handling.



Test KITE & friends 5/2013

### FACTS

Edelstahl	
Full-Moon	21/12.00-8
Radaufnahme hinten	20 mm
Booster VR1	1.890,- Euro

## Concept C2+ *Buggy-Direkt* *Highend*

Solides Renngerät von BBS mit einem Sitzrohrbügel vor der Hinterachse für hohe Steifigkeit; Sitzrohrtaillierung sowie Breitenverstellung.



Test KITE & friends 4/2011

### FACTS

Moon-full	21/12.00-8
Radaufnahme hinten	20 mm
Concept C2+	1.990,- Euro

## Dragster *Libre* *Highend*

Etabliert im Rennbetrieb, mit verwindungsstiftem Rahmen in gepulvert und verzinkter oder in Edelstahl-Version.



Test KITE & friends 4/2003

### FACTS

Stahlrahmen verzinkt/gepulvert	
Moon-light	21/12.00-8
Radaufnahme hinten	20 mm
Dragster	1.299,- Euro
Edelstahl V4A Moon-light	1.850,- Euro
Version mit 3 x Full-Moon	1.540,- Euro
Edelstahl V4A Full-Moon	2.090,- Euro

## Majestic *Libre* *Highend*

Durch das besonders steife Gestell und die Geometrie ein aktueller Highend-Rennbuggy, der ermüdungsfreien Komfort für ungetrübten Fahrspaß bietet.



Test KITE & friends 5/2012

### FACTS

Stahlrahmen verzinkt/gepulvert	
Full-Moon	21/12.00-8
Radaufnahme hinten	20 mm
Majestic	1.850,- Euro
Majestic Edelstahl V4A	2.300,- Euro

## Radical *GT-Race* *Highend*

Als Radical mit Moon-Rädern auf allen Terrains renntauglich, ist dieser neue Buggy durch etwas geringeren Radabstand handlicher und durch seine direkte Steuerungsgeometrie aggressiver zu fahren als der Rapide.



### FACTS

Edelstahl	
Full-Moon	21/12.00-8
Radaufnahme hinten	20 mm
Radical	1.500,- Euro

## Rapide++ *GT-Race* *Highend*

Neustes Update-Modell der Rapide-Serie mit verwindungsstiftem Aufbau, vielen Einstellmöglichkeiten wie der Position von Vorderrad und Fußrasten, Benutzerfreundlichkeit sowie serienmäßig mit Unterzügen, Carbon-Mudguard und Dibond-Schildern.



### FACTS

Edelstahl	
Full-Moon	21/12.00-8
Radaufnahme hinten	20 mm
Rapide	ab 1.875,- Euro





Text: Jens Baxmeier  
Fotos: Michel Tremblay

**Mit über 60 Jahren Taxibetrieb gegründet**

# Busreisen auf Kanadisch



**So begannen die Arbeiten am Air-Lib Bus**



**Durch Kenntnisse im Metallbau kann Michel seine Ideen selbst umsetzen**



**Ungenutzte Rohre werden sogleich zu einem neuen Gefährt recycelt**

In der kanadischen Provinz Quebec gibt es eine Gruppe von über 250 Kitem, die sich im Club Air-Lib der Freiheit des Kitens verschrieben haben. Neben dem Snowkiten beschäftigt sich diese größte Gruppe in Nordamerika auch mit dem Buggyfahren: Man besucht viele Treffen, Rennen und auch internationale Veranstaltungen.

Unser Blick richtet sich besonders auf ein Mitglied von Air-Lib: Michel Tremblay. Bevor er zum Kitesport kam, ist er Hänggleiter und Ultraleichtflugzeuge geflogen und davor bei Motocross- und Eis-Rennen angetreten. Schon in seiner Jugend in den 60er-Jahren war Motocross Michels Steckenpferd. In den 70ern war er dann mehrfach kanadischer Champion in den verschiedenen Klassen und nahm 1977 an der Trial-Weltmeisterschaft teil. Auch mit dem Hänggleiter erreichte er 1980 den Titel des kanadischen Meisters. Der Bau dieser Gleiter und die Restaurierung von Oldtimer-Fahrzeugen sind auch sein beruflicher Background. Daraus entwickelte sich die Herstellung von Einrichtungsgegenständen und Figuren auf Basis von alten Autoteilen.

## Nun zum Kiten

Für Michel war es logisch, nach seiner Sportkarriere in das Powerkiten einzusteigen. Seine ersten drei Buggys wurden für das Eissegeln mit Karbid-Kufen unter Kunststoff-Skiern aus den Aluminiumgestängen von Hänggleitern gebaut. So erhielten sie eine sehr gute Traktion und Stabilität und waren sehr leicht. Danach montierte Michel Räder an seinen Stuhl. Was zuerst nur ein Witz sein sollte,

**Hier der Einsitzer Express – Michels Renner für die Asphaltpiste**







**Der fertige Bus  
mit gebremster  
Hinterachse**



**An der Vorderradgabel wurde  
der Bremshebel installiert**

erwies sich als überraschend schnell und relativ stabil. So erreichte er über die 1.000-Meter-Distanz auf Asphalt 56 Stundenkilometer. Das Gelände war mit Zäunen am Ende ein wenig beängstigend und der Bastler kam auf die Idee, für diese Art von Rennen Bremsen einzusetzen. Er fügte seine Erfahrungen mit einigen Inspirationen von europäischen Buggys zusammen, um den Buggy namens „Express“ zu bauen. Dabei war sicher, dass dieser Buggy ebenfalls Bremsen haben würde, und natürlich wurde der Rahmen aus recyceltem Material gebaut. Michel nutzte Technik vom Motorrad, von Ultraleichtflugzeugen und Fahrrädern für dieses Projekt. Nach ein paar Probejahren und Anpassungen fand er das Gerät sehr sicher und cool.

## Air-Lib Bus

Die Sache mit dem Taxi-Buggy begann mit einem Trampolin für die Kinder. Nach einigen Jahren riss die Bespannung, aber die großen Rohre waren noch gut. „Was soll ich mit so viel Material anfangen?“, fragte sich der findige Konstrukteur, legte die Rohre für ein paar Tage auf dem Boden seines Geschäfts ab und fing an zu zeichnen. Wenn es ein großer Buggy würde, sollte er drei Plätze haben, damit der Erbauer seine beiden Kinder mitnehmen konnte. Aber nach einem Telefonat und einem Scherz gegenüber seiner Freundin entschied er sich, vier Plätze vorzusehen. Über 3,65 Meter lang bei 60 Zentimetern Breite mit einem Gewicht von über 60 Kilogramm wurde der Sitzrohrrahmen. Mit vier Personen an Bord musste Michel daran denken, dieses Monster auch wieder sicher zu stoppen. Also nahm er die elektrischen Bremsen eines seiner Anhänger und baute sie an die Hinterräder, nutzte ein Motorrad-Bremspedal und verbaute es an der Seite der Vorderradgabel. Ein Regler neben dem Fahrersitz war dazu da, die Bremsleistung zu justieren. Mit einem 6.5-Quadratmeter-Kite erreichte Michel voll besetzt eine Höchstgeschwindigkeit von 52 Stundenkilometern, wobei der Buggy steif blieb, wie ein normaler Buggy drehte und wunderbar zu bremsen war. Es war ein Genuss, auf dem Asphalt in 3 Sekunden von 50 Stundenkilometern herunterzubremsen und die Richtung zu ändern.

Im letzten Sommer erhielt der Taxi-Buggy den Namen „Air-Lib Bus“, da er bei den Fahrgästen so beliebt war. Insgesamt wurden damit mehr als 100 Passagier-Fahrten gemacht. Einmal probierte es Michel sogar mit vier Fahrern, die jeder einen 4.5-Quadratmeter-Kite flogen. Es wurde ein Höllenritt, aber eines Tages, wenn die Bedingungen gut sind, wird er es sicher wieder probieren. Und der 63-Jährige wird einen Weg finden, seine Ideen auch weiterhin mit Leidenschaft umzusetzen. ■

### INTERNET-TIPP

**FACEBOOK-SEITE DES CLUBS:**  
[www.facebook.com/groups/AIRLIB/](http://www.facebook.com/groups/AIRLIB/)  
**DIE WEBSITE VON MICHEL TREMBLAY:**  
[www.passionsmobiles.com/english](http://www.passionsmobiles.com/english)

**„A Hell of a Ride“ mit vier Kites im Bus!**



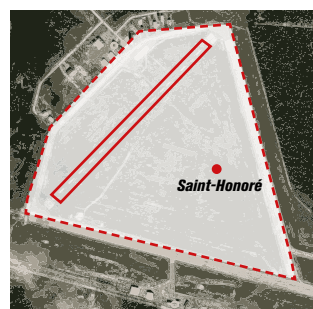
**1978 an erster Position der  
kanadischen Meisterschaft  
in der 500-Kubik-Klasse**



**Der junge Michel Tremblay  
wurde 1977 Icerace-Champion**



**Auch am Hängegleiter sicherte  
sich Michel die Meisterschaft**



**Das Fluggelände Saint-Honoré  
nördlich von Quebec wird vom  
Club Air-Lib gerne genutzt**



**Mit dem Ultraleicht im Looping**



# Markt Vierleiner



## Alpha HQ-Powerkites

Beginner

Das Basis-Einsteigermodell von HQ, unkompliziert und robust aufgebaut, in drei kleinen Größen.



### FACTS

Größe:	Preis:
Alpha 1.5 rtf	169,- Euro
Alpha 2.5 rtf	189,- Euro
Alpha 3.5 rtf	219,- Euro

## Buster Pro PKD

Beginner

Der PKD-Einsteiger-Kite ist in der aktuellen Pro-Version mit hochwertigerem Tuch und einigen Verbesserungen erhältlich. Er verfügt in seinem typischen Design über neue Farben.



### FACTS

Größe:	Preis:
Buster Pro 2.2 rtf	189,- Euro
Buster Pro 3.3 rtf	219,- Euro
Buster Pro 4.4 rtf	239,- Euro

Test KITE & friends 5/2014

## Hornet Peter Lynn

Beginner

Der Einstiegsschirm von Peter Lynn zeigt ein fehlerverzeihendes Flugverhalten, aber auch Potenzial über die Bremsen.



### FACTS

Größe:	Preis:
Hornet 2.0 rtf	199,- Euro
Hornet 3.0 rtf	235,- Euro
Hornet 4.0 rtf	259,- Euro
Hornet 5.0 rtf	289,- Euro
Hornet 6.0 rtf	319,- Euro

Test Vorgängermodell KITE & friends 4/2014

## Rookie Siegers Vliegers

Beginner

Als Nachfolger der Rabbit ist die Rookie ein sehr solider Einstiegsschirm in vier Größen, der sich konstruktiv an die Next One anlehnt.



### FACTS

Größe:	Preis:
Rookie 1.5 rtf	174,- Euro
Rookie 2.0 rtf	189,- Euro
Rookie 3.0 rtf	214,- Euro
Rookie 4.0 rtf	234,- Euro
Rookie 5.0 rtf	264,90 Euro

Test KITE & friends 6/2015

## Speedy III Libre

Beginner

Die dritte Modellreihe des legendären Einsteiger-Kites mit ordentlich Potenzial über die Bremsen bei guter Flugstabilität, verbunden mit easy Handling.



### FACTS

Größe:	Preis:
Speedy III 1.5	169,- Euro
Speedy III 2.0	188,- Euro
Speedy III 3.0	229,- Euro
Speedy III 4.0	249,- Euro
Speedy III 5.0	289,- Euro
Speedy III 6.5	339,- Euro
Speedy III 8.5	419,- Euro
Speedy III 11.0	498,- Euro

Test KITE & friends 4/2011

## Paraflex quad Wolkenstürmer

Beginner

Als Ersatz für die Striker bringt Wolkenstürmer die Paraflex Quad und schließt die Vierleiner-Modellreihe damit an das erfolgreiche Einsteigerprogramm der Zweileiner und Trainer an.



### FACTS

Größe:	Preis:
Paraflex 1.7 Quad irtf	139,- Euro
Paraflex 2.8 Quad irtf	189,- Euro
Paraflex 3.9 Quad irtf	239,90 Euro

## Zebra Checka Libre

Beginner

Gutmütiger Schirm für die ersten Schritte, der für einen Vierleiner über einen sanften und gleichmäßigen Druckaufbau verfügt – zu günstigen, stabilen Preisen.



### FACTS

Größe:	Preis:
Zebra Checka 1.5 rtf	123,50 Euro
Zebra Checka 2.5 rtf	133,50 Euro
Zebra Checka 3.4 rtf	143,50 Euro
Zebra Checka 4.0 rtf	163,50 Euro

## Beamer VI HQ-Powerkites

Allrounder

Gerade ist die sechste Generation der Beamer erschienen, die wieder gut zu beherrschen, variabel im Einsatz und prima ausgestattet ist. In die neue Konstruktion ist viel Know-how aus der Gleitschirmentwicklung eingeflossen.



### FACTS

Größe:	Preis:
Beamer VI 2.0 rtf	215,- Euro
Beamer VI 3.0 rtf	239,- Euro
Beamer VI 4.0 rtf	269,- Euro
Beamer VI 5.0 rtf	299,- Euro

Test KITE & friends 4/2015

## Magma II Elliot

Allrounder

Seit vier Jahren im aktuellen Design auf dem Markt, bietet die Magma eine Range von sechs Größen.



### FACTS

Größe:	Preis:
Magma II 1.5 rtf	159,95 Euro
Magma II 2.0 rtf	175,- Euro
Magma II 3.0 rtf	209,- Euro
Magma II 4.0 rtf	239,- Euro
Magma II 5.0 rtf	269,- Euro
Magma II 6.5 rtf	319,- Euro

Test KITE & friends 6/2010



## Nexxt One *Siegers Vliegers* Allrounder

Der Allround-Kite der Cooper-Serie wurde erneuert. Er ist unkompliziert im Handling, ohne Bremsensatz sehr zahm, kann aber richtig Speed bekommen.



Test KITE & friends 2/2015

### FACTS

Größe:	Preis:
Nexxt One 150	149,- Euro
Nexxt One 200	162,- Euro
Nexxt One 300	184,- Euro
Nexxt One 425	209,- Euro
Nexxt One 550	254,- Euro
Nexxt One 750	334,- Euro
Nexxt One 1050	449,- Euro

## Twister *Peter Lynn* Allrounder

Der Allrounder Twister bietet mit einer recht hohen Streckung und kräftigem Grunddruck viel Power in der Klasse und weiß auch durch Lift-Performance zu glänzen.



Test KITE & friends 1/2015

### FACTS

Größe:	Preis:
Twister 3.0 rtf	299,- Euro
Twister 4.0 rtf	349,- Euro
Twister 5.5 rtf	409,- Euro
Twister 7.5 rtf	495,- Euro

## Zebra Z1 *Libre* Allrounder

Die Z1-Allrounder-Serie ist inzwischen ein Klassiker: mit hochwertigen Materialien in einer überraschend großen, preisstabilen Range, bis zur 10-Quadratmeter-Version.



Test KITE & friends 2/2007

### FACTS

Größe:	Preis:
Zebra Z1 1.5	124,- Euro
Zebra Z1 2.5	152,- Euro
Zebra Z1 3.4	192,- Euro
Zebra Z1 4.0	230,- Euro
Zebra Z1 5.0	258,- Euro
Zebra Z1 6.5	314,- Euro
Zebra Z1 8.0	367,- Euro
Zebra Z1 10.0	425,- Euro

## Lava III *Elliot* Intermediate

Elliot hat ein Jahr lang die Serie der Lava III entwickelt. Bei dem mit gespleißter und vernähter Waage aufwändig verarbeiteten Intermediate werden drei Tuchstärken von 23 bis 39 Gramm verwendet.



### FACTS

Größe:	Preis:
Lava III 2.0	249,- Euro
Lava III 3.0	279,- Euro
Lava III 4.0	319,- Euro
Lava III 5.5	379,- Euro
Lava III 7.0	419,- Euro
Lava III 8.5	459,- Euro
Lava III 10.0	499,- Euro
Lava III 12.5	799,- Euro

## Reactor *Peter Lynn* Intermediate

Die Reactor von Peter Lynn bietet in der aktuellen Version eine Leistung, die nahe an die Hochleisterklasse reicht, wobei sie preislich sehr interessant bleibt.



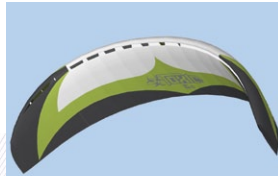
Test KITE & friends 4/2014

### FACTS

Größe:	Preis:
Reactor 2.2 rtf	399,- Euro
Reactor 2.8 rtf	425,- Euro
Reactor 3.5 rtf	449,- Euro
Reactor 4.4 rtf	485,- Euro
Reactor 5.5 rtf	529,- Euro
Reactor 6.9 rtf	575,- Euro
Reactor 8.6 rtf	629,- Euro
Reactor 10.8 rtf	679,- Euro

## Toxic II *HQ-Powerkites* Intermediate

Bei der neuen Toxic hat HQ die Größen-Range angepasst und erweitert. Trotz beherrschbarem Handling wurden Speed und Leistung entscheidend verbessert, sodass es auch auf dem Kurs optimal vorangeht.



### FACTS

Größe:	Preis:
Toxic II 2.3 rtf	279,- Euro
Toxic II 3.0 rtf	309,- Euro
Toxic II 4.0 rtf	349,- Euro
Toxic II 5.0 rtf	389,- Euro
Toxic II 6.3 rtf	419,- Euro
Toxic II 7.6 rtf	499,- Euro
Toxic II 8.5 rtf	549,- Euro

## Vampir3 *Libre* Intermediate

Die Vampir3 wurde zur letzten Saison mit einem neuen Waage-Set-up versehen und steht damit wesentlich stabiler am Himmel. Qualität und Leistung sind gut.



Test Vorgängerversion KITE & friends 5/2011

### FACTS

Größe:	Preis:
Vampir3 1.8	239,- Euro
Vampir3 2.3	269,- Euro
Vampir3 3.0	323,- Euro
Vampir3 4.0	379,- Euro
Vampir3 5.2	419,- Euro
Vampir3 6.5	449,- Euro
Vampir3 8.0	519,- Euro
Vampir3 10.0	585,- Euro

## Voltage *Peter Lynn* Intermediate

Die Voltage ist flugstabil und gut zu kontrollieren. Da sie brutale Kräfte und Lift zu generieren vermag, sollte man genau wissen, was man tut.



Test KITE & friends 5/2014

### FACTS

Größe:	Preis:
Voltage 3.0 rtf	395,- Euro
Voltage 4.0 rtf	435,- Euro
Voltage 5.0 rtf	479,- Euro
Voltage 6.5 rtf	549,- Euro
Voltage 8.5 rtf	619,- Euro

## Century Soulfly II *Hochleister PKD*

Bekannter Hochleister-Kite mit gemäßigter Streckung und weniger aggressiven Flugeigenschaften für leistungsorientierte Freizeitpiloten.



Test KITE & friends 2/2010

### FACTS

Standard Größe:	Preis:
Century Soulfly II 2.2	239,- Euro
Century Soulfly II 2.8	279,- Euro
Century Soulfly II 3.5	329,- Euro
Century Soulfly II 4.5	389,- Euro
Century Soulfly II 5.5	439,- Euro
Century Soulfly II 6.7	489,- Euro
Century Soulfly II 8.0	529,- Euro
Century Soulfly II 10.0	619,- Euro

## Century Soulfly II G *Hochleister PKD*

Die Version G der Century ist mit leichterem, hochwertigem Gleitschirm-tuch ausgestattet.



Test KITE & friends 2/2010

### FACTS

Größe	Gleitschirm-tuch:	Preis:
Century 2.2 Soulfly II G		299,- Euro
Century 2.8 Soulfly II G		349,- Euro
Century 3.5 Soulfly II G		409,- Euro
Century 4.5 Soulfly II G		479,- Euro
Century 5.5 Soulfly II G		539,- Euro
Century 6.7 Soulfly II G		609,- Euro
Century 8.0 Soulfly II G		659,- Euro
Century 10.0 Soulfly II G		769,- Euro
Century 12.5 Soulfly II G		899,- Euro



# Electra *Wolkenstürmer*

Hochleister

Ein Hochleister mit ordentlicher Steigerung über die Bremsen und sicherheitsrelevanten Features sowie stabiler Fluglage und wenig Lift.



Test KITE & friends 5/2011

## FACTS

Größe:	Preis:
Electra 3.2	299,- Euro
Electra 4.0	369,- Euro
Electra 5.0	399,- Euro
Electra 6.3	499,- Euro
Electra 8.0	570,- Euro
Electra 10.5	690,- Euro
Electra 13.0	790,- Euro

# JoJo RX *JoJo Wings*

Hochleister

Aktueller, hochwertiger Racekite mit enormer Streckung, aber weichem, vorhersehbarem Flugverhalten.



Test KITE & friends 8/2014

## FACTS

Größe:	Preis:
JoJo RX 2.0	411,- Euro
JoJo RX 2.5	439,- Euro
JoJo RX 3.0	470,- Euro
JoJo RX 3.5	502,- Euro
JoJo RX 4.0	533,- Euro
JoJo RX 5.0	588,- Euro
JoJo RX 6.0	643,- Euro
JoJo RX 7.0	702,- Euro
JoJo RX 8.0	760,- Euro
JoJo RX 9.0	823,- Euro
JoJo RX 10.0	886,- Euro
JoJo RX 12.0	953,- Euro
JoJo RX 14.0	1.023,- Euro
JoJo RX 16.0	1.094,- Euro

# Motor *Siegers Vliegers*

Hochleister

Ein schneller Flügel mit enormer Streckung in den großen Größen, der auf drei Auslegungsformen basiert, um dem Windbereich optimal zu entsprechen. Leichtes Untersegel in den großen Größen.



Test KITE & friends 6/2014

## FACTS

Größe:	Preis:
Motor 1.6	189,- Euro
Motor 2.3	239,- Euro
Motor 3.0	289,- Euro
Motor 3.8	339,- Euro
Motor 4.5	363,- Euro
Motor 5.5	415,- Euro
Motor 6.5	475,- Euro
Motor 8.0	554,- Euro
Motor 10.0	619,- Euro
Motor 13.0	725,- Euro

# Sonic *Cross Kites*

Hochleister

Unter der Eigenmarke Cross Kites hat Vliegerop die Sonic ins Rennen geschickt, um im Hochleister-Segment preislich, aber auch mit guten Leistungen zu konkurrieren. Jede Größe hat einen eigenen Farbcode.



## FACTS

Größe:	Preis:
Sonic 3.0	349,- Euro
Sonic 3.5	379,- Euro
Sonic 4.0	415,- Euro
Sonic 5.0	459,- Euro
Sonic 6.0	509,- Euro
Sonic 7.5	569,- Euro
Sonic 9.0	629,- Euro
Sonic 11.0	699,- Euro
Sonic 13.0	779,- Euro

# Spirit II *Libre*

Hochleister

Nach drei Jahren Entwicklungsarbeit präsentiert Libre die Spirit 2. Der neue Wettbewerbsschirm verfügt vor allen Dingen bei den größeren Kites über einen deutlichen Leistungszuwachs gegenüber dem Vorgängermodell.



## FACTS

Größe:	Preis:
Spirit II 3.3	478,- Euro
Spirit II 3.9	528,- Euro
Spirit II 4.6	588,- Euro
Spirit II 5.7	660,- Euro
Spirit II 6.8	729,- Euro
Spirit II 8.0	799,- Euro
Spirit II 9.3	870,- Euro
Spirit II 10.7	960,- Euro
Spirit II 12.2	1.030,- Euro
Spirit II 14.2	1.099,- Euro
Spirit II 16.5	1.199,- Euro

# Vapor *Peter Lynn*

Hochleister

Komplett neu konstruiert ist die Vapor mit größerem nutzbaren Windbereich und verstärkt aktivierter Bremsfunktion.



## FACTS

Größe:	Preis:
Vapor 2.7	569,- Euro
Vapor 3.2	629,- Euro
Vapor 3.8	699,- Euro
Vapor 4.4	769,- Euro
Vapor 5.2	839,- Euro
Vapor 6.2	909,- Euro
Vapor 7.3	979,- Euro
Vapor 8.6	1.059,- Euro
Vapor 10.1	1.149,- Euro
Vapor 12.0	1.239,- Euro
Vapor 14.1	1.329,- Euro
Vapor 16.6	1.399,- Euro

# Zebra Z2 *Libre*

Hochleister

Das Erbe der alten Bora hat die Zebra Z2 bereits einige Jahre fest im Griff. Die nur in einer Farbvariante lieferbaren Zebras sind bei guten Materialien relativ günstig.



Test KITE & friends 1/2009

## FACTS

Größe:	Preis:
Zebra Z2 2.5	215,- Euro
Zebra Z2 3.0	279,- Euro
Zebra Z2 3.5	339,- Euro
Zebra Z2 4.3	358,- Euro
Zebra Z2 5.0	398,- Euro
Zebra Z2 6.0	465,- Euro
Zebra Z2 7.0	498,- Euro
Zebra Z2 8.5	528,- Euro
Zebra Z2 10.0	598,- Euro
Zebra Z2 12.0	639,- Euro
Zebra Z2 14.0	699,- Euro

# Zebra Z3 *Libre*

Hochleister

Die Z3 ist der aktuelle Wettbewerbsschirm aus der Zebra-Linie. Ein besonders schlanker Flügel mit viel Leistungsfähigkeit.



Test KITE & friends 1/2013

## FACTS

Größe:	Preis:
Zebra Z3 2.7	358,- Euro
Zebra Z3 3.2	385,- Euro
Zebra Z3 3.8	418,- Euro
Zebra Z3 4.5	468,- Euro
Zebra Z3 5.4	520,- Euro
Zebra Z3 6.6	895,- Euro
Zebra Z3 7.7	648,- Euro
Zebra Z3 9.0	720,- Euro
Zebra Z3 10.4	810,- Euro
Zebra Z3 12.0	910,- Euro
Zebra Z3 14.0	975,- Euro
Zebra Z3 16.0	1.070,- Euro



# KITE & FRIENDS

**gibt es auch als eMagazin**



ONLINE  
KIOSK

[www.onlinekiosk.de](http://www.onlinekiosk.de)



[www.ikiosk.de](http://www.ikiosk.de)

Weitere Infos auf

[www.kite-and-friends.de/emag](http://www.kite-and-friends.de/emag)



QR-Code scannen  
und mehr zum  
eMag erfahren



Text: Jens Baxmeier  
Fotos: Michael Rombey

## Das Konzept Spider-Kitebuggy

# „DER KITEBUGGY MUSS SICH VERÄNDERN!“

Was macht ein Daniel Düsentrieb aus dem Hochschwarzwald, der zwar seit 10 Jahren kitet, dessen Buggy allerdings im Keller verstaubt, weil ihm der Aufwand für das bisschen Durchschütteln auf den heimischen Wiesen zu groß ist? Natürlich – statt aufzugeben, geht er das Thema ganz neu an.

Ihr meint, dass die aktuellen Kitebuggys alle gut funktionieren und man daher nichts daran ändern müsse? Diese Situation wiederholt sich in der Geschichte der technischen Entwicklungen ständig und hinterher fragt man sich immer, wieso denn keiner vorher auf die Idee gekommen ist. Ebenso gibt es eine Vielzahl an kuriosen Entwicklungen, die heute meist nur ein Schmunzeln hervorrufen. Doch steckt in allen diesen Kreationen fast immer ein Quäntchen Genialität. Unser Daniel Düsentrieb heißt Michael Rombey, ist 50 Jahre alt und hat in seinem Leben so manche Erfindung gemacht. Also Grund genug, hier einmal genauer hinzuschauen, wie zufrieden oder unzufrieden mit seinem Buggy man auch immer sein mag.

### So geht es nicht!

Michaels alter Stahlbuggy hat bereits verschiedene Lagerplätze gesehen, in der Hoffnung, ihn einmal besser verladen zu können. Doch in letzter Zeit kam er gar nicht mehr ins Freie. Schwer und für einen normalen Pkw zu unhandlich wird so mancher Buggy ein wenig genutztes Dasein fristen, schätzt Michael. Dazu kommt der mäßige Spaßfaktor auf vielen Binnenlandwiesen wegen der großen Unebenheiten. Nicht nur, dass man durchgeschüttelt wird: Man fühlt sich auf solch einem Terrain eben auch

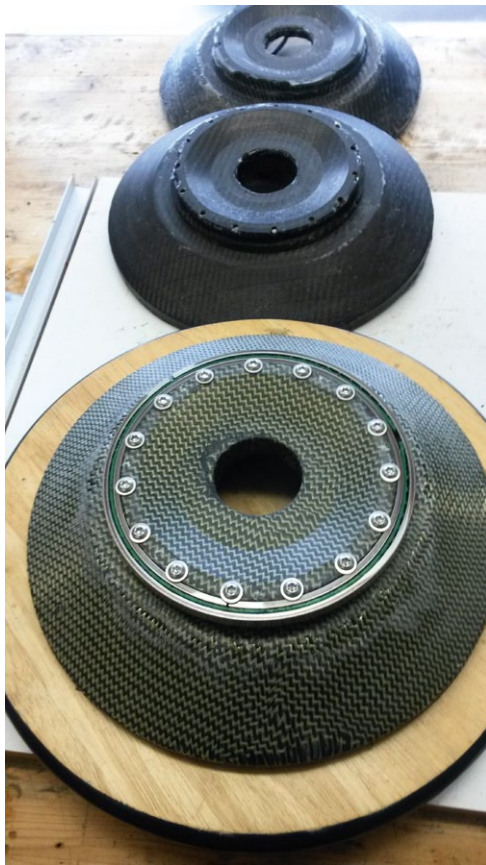
schnell unsicher, gerade, was die Füße auf den Fußrasten angeht, denn an diese werden die Schläge fast ungedämpft weitergegeben. Und Michael Rombey hat beschlossen, das zu ändern!

Der Mensch bewegt sich leidenschaftlich gern auf Rädern, etwa beim Motorsport oder Downhill-Fahren. Selbst unsere Kleinsten wollen nach den ersten Gehversuchen ständig mit Bobbycar, Laufrad oder Fahrrad fahren. Wir stellen alles Mögliche an, um auf Rädern mobil zu sein. Derzeit boomt zwar das Kitesurfen, und auch Snowkiten und Kitelandboarden erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

Aber der Kitebuggy ist im Allgemeinen nicht so populär, schon gar nicht im Binnenland. Man sieht ihn im südlichen Teil Deutschlands einfach zu selten. Natürlich gibt es hier weniger Spots als in den Küstenregionen, aber für unseren Entwickler ist das Problem anders gelagert: Der Kitebuggy muss sich verändern. Das Feeling, das durch das Buggyfahren erzeugt wird, ist es ohne Frage Wert,







**Eine Reihe von Vorversuchen zum Aufbau eines Bauteils**

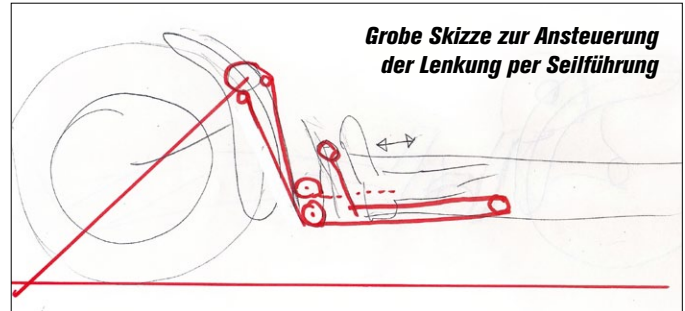
etwas Besseres zu entwickeln. Die Naturnähe, das Pfeifen des Windes, ihn trotz seiner unbändigen Kraft zu beherrschen – das ist doch das Größte!

## Aber wie?

Welche Ziele hat sich Michael Rombey nun für den Kitebuggy gesteckt? Das Kiten mit dem Buggy sollte einfach mehr Spaß machen. Auch Transport, Lagerung, Fahrsicherheit und Komfort gilt es zu verbessern. Aus eigener Erfahrung weiß er um die mühsame Beförderung, das hohe Gewicht und die zum Teil gefährlichen Situationen. Ihn erinnert es schon eher an den Aufwand einer Expedition,



**Entwurf des Aufbaus und der Proportionen am Modell**



**Der fertige Prototyp mit Sitzpolsterung**



## SPIDER... BY MICHAEL ROMBEY

wenn er zu einer kleinen Session aufbrechen möchte. Michaels Ziele: Der Buggy sollte mit seinem Packmaß in jede Kellerecke und in jeden Pkw passen; er sollte sicher werden; die Füße müssten weg von den ungefederten Fußrasten und alle vorstehenden Teile wären zu eliminieren; das Fahren müsste in jedem Fall komfortabler werden; dazu volle Federung und ein biogener Sitz mit dauerhaft bequemer Seitenführung, dem Fahrer bestmöglich angepasst. Auch der aufgeworfene Schmutz sollte vom Piloten ferngehalten werden.

Kites sind inzwischen so praktikabel, zuverlässig und leistungsstark geworden, dass nun in Verbindung mit einem einfach zu handhabenden Kitebuggy auch deutlich mehr Personen diesen Sport ausüben können. Spontane Sessions können viel häufiger gestartet werden. Der Kitebuggy sollte also aus seinem Schattendasein herauskommen und deutlich an Popularität gewinnen! Dazu sagt Michael voller Enthusiasmus: „Selten zuvor war ich von etwas so überzeugt wie vom Spider-Buggy. Meiner Auffassung nach wird diese Bauart den Kitebuggymarkt verändern und über kurz oder lang den Standard bilden. Er ist für mich die Essenz des Kitens in der Sitzposition. Daran glaube ich, unabhängig davon, wie erfolgreich der Spider mit mir sein wird. Ich möchte den Spider auf Land, Schnee, Eis und Wasser sehen – und ich weiß wie!“



**MICHAEL ROMBEY****SEIN WERDEGANG:**

Jahrgang 1965, verheiratet,  
2 Kinder, 2 Enkelkinder

Mit 6 Jahren baute er eine  
Eisenbahn auf Luftschrauben-  
antrieb um.

Mit 15 wurde er Deutscher  
Meister im Mannschaftsfah-  
ren in der Wildwasserabfahrt.

Mit 17 konstruierte er einen Verbrennungsmotor mit nicht-linearer Kolbenbewegung.

Mit 19 baute er einen Roadster (kein Bausatz) in Anlehnung an den AC Cobra, mit 260-PS-  
Straßenzulassung, in einer Bauzeit von dreieinhalb Jahren. Das Fahrzeug wurde verkauft  
und auf gemessene 365 PS umgebaut.

Mit 20 sammelte er Erfahrungen im Rennsport der Gruppe C (Prototypenbau).

Mit 25 begann die erste Serienfertigung seiner Entwicklung „Montagehilfe Fenstereinbau“.

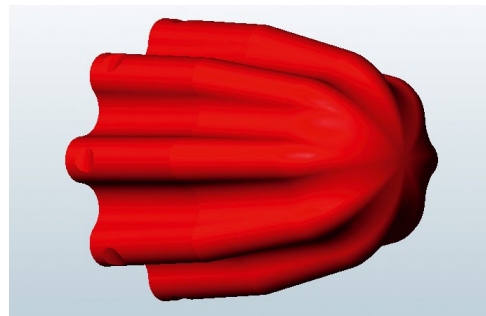
Mit 30 erfolgte der Bau des kleinsten Blockheizkraftwerks als funktionsfähiger Prototyp.

Mit 35 entwickelte er mit dem „Coilomat“ einen Blechcoil-Paternoster, der bis dato in Serie  
produziert wird.

Mit 38 erfand er ein patentiertes Befestigungsdetail für die Photovoltaik-Montage.

Mit 41 lernte er das Kiten.

Mit 43 baute er seinen ersten Kitebuggy.

*Michael Rombey**Darstellung der Verbindungselemente**Stück für Stück wurde der Prototyp aufgebaut**Auch eine Scheibenbremse verbaut Rombey***Die Sitzschale**

Der Sitz ist die wichtigste Struktur im Spider. Er bildet nicht nur die Aufnahme für den Piloten, sondern ist gleichzeitig tragendes Element der Monocoque-Bauweise. Diese passt sich perfekt der menschlichen Geometrie an. Polsterungen der Sitzflächen sowie der umlaufenden Seiten erlauben die individuelle Feinanpassung der Proportionen. Die Teilung der Sitzschale wird künftig als Zwei-Stufen-Verriegelung ausgeführt: In der ersten Stufe werden Sitzschale und Vorbau manuell mittels eines selbstausrichtenden Systems zusammengeführt, um in der zweiten Stufe mit einem Handgriff kraftschlüssig verbunden zu werden.

**Der Vorbau**

Dabei geht es um die Vorderradaufhängung einschließlich Steuer- und Bremspedalerie. Um das gewünschte geringe Packmaß zu erzielen, sind Vorbau und Sitzschale so gestaltet, dass sich die Sitzschale über den Vorbau stützen lässt und so sehr wenig Platz beansprucht.

**Die Steuerung**

Der Vorbau beherbergt die hydraulische Scheibenbremse, welche mit der Ferse, sowohl auf der rechten wie auch auf der linken Seite, in jeder Fahrsituation betätigt werden kann. Die Anordnung bietet ausreichend Freiheit für die Handhabung der Lenkpedale, welche von der Vorderradaufhängung getrennt aufgehängt sind. Der Lenkkopf ist deutlich flacher und im Durchmesser wesentlich größer als herkömmliche Lagerungen. Dies bringt Vorteile bei der Krafteinleitung sowie in den Aufbauhöhen. Auch spielt er eine wichtige Rolle bei der Umleitung der Lenkkräfte mittels Zugsystem durch die Lenk-Pedalerie.

**Vorderradaufhängung**

Die tief liegende Federung ermöglicht es, kompaktere Formen des Vorbaus zu wählen und insbesondere die Bauhöhe der Einheit zu verringern. Und die einseitige Radaufhängung ist nicht nur schön, sie erlaubt auch einen besseren Zugang zur Scheibenbremse und hält den Aufbau schmal.





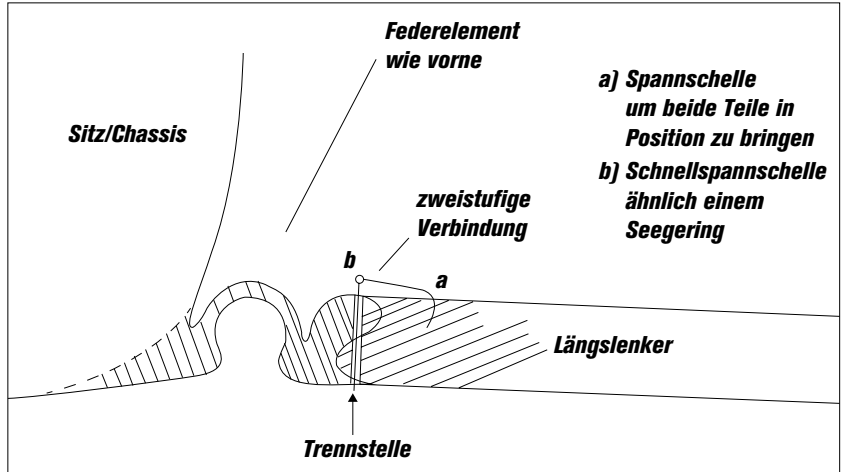
**Einziehen der Endlosfasern**



**Laminieren der Carbon-Stränge**



**Fertiges Verbindungselement mit Schnellspannern**



**Zeichnung der Federung und der Trennstellen hinter dem Sitz**



**Hier sitzt das Monocoque gefedert an den hinteren Längslenkern**

O-Bein-Haltung verschwunden: Parallele Beinbewegungen (dem natürlichen Laufen nachempfunden) sind nun möglich.

Um eine tiefe Sitzposition zu erzielen, ist auf der Unterseite der Sitzschale beziehungsweise in diese selbst eine Verstärkung mit Kevlargewebe eingearbeitet, die den Fahrer bei Bodenkontakt ähnlich einer schuss sicheren Weste schützt. Das Gewicht des Spider-Prototyps liegt etwas unter dem klassischer Buggys dieser Größe. Das ist unter anderem in der Herstellung begründet, die ohne großen Formenbau auskommt. Bei einer Fertigung aus der Form heraus lässt sich hier viel Gewicht einsparen. Vorsichtig geschätzt könnte eine Serienausführung des Spider-Buggys unter 40 Kilogramm wiegen, und das bei einer Länge von etwa 280 Zentimetern und einer Breite von etwa 240 Zentimetern!

## Materialwahl

Die Möglichkeiten der Metallverarbeitung stoßen bei diesem Konzept immer wieder an ihre Grenzen. Faserverbundbaustoffe hingegen sind prädestiniert für den Einsatz in einer solchen Kitebuggy-Konstruktion. Ihre Vielfalt ist enorm und der Markt wächst rasant.

## Die Hinterachse

Die beiden Ansätze der Verbindung von der Sitzschale mit dem Längslenker sind auch wieder Packmaß-optimiert und erlauben das werkzeuglose Verbinden im Handumdrehen. Das Passstück hat eine futuristische Formgebung, welche sich aus den Anforderungen des Carbonfaser-verstärkten Materials ergibt, und wird ebenfalls in zwei Stufen verbunden: Die erste Stufe ist das manuelle Zusammenführen der beiden Teile, danach schließt man die Verbindung mittels Spannschelle kraftschlüssig. Die V-artige Anordnung der beiden Längslenker ergibt sich aus dem Anspruch einer Einzelradaufhängung. Die Spitze des Vs im Feder-element dient dabei als Stabilisator. Und das Feder-element selber übernimmt durch seinen Aufbau nach einem Schweizer Patent die Funktion eines Stoßdämpfers sowie auch die einer Schraubenfeder. Und das alles völlig ohne herkömmliche Mechanik, ohne Schrauben und spielfrei!

## Betrachtung von Komfort, Ergonomie, Stabilität, Gewicht

Bei diesem Buggy ergibt sich der Komfort aus einer ausgeklügelten Ergonomie. Seine Form ist dem Körper des Fahrers angepasst: Eine Lordosen-Unterstützung findet man hier ebenso wie eine dauerhaft bequeme sowie stabile Seitenhaltstruktur. Auch ist die bei den Bigfoot-Rädern so typische

## AUSBAUBAR

Es gibt noch einen weiteren speziellen Bereich, der Michael tief berührt: Menschen mit Behinderung können den Buggykite-sport ausüben, wenn man die Technik sicher anpasst. Und der Spider bildet die Plattform dafür. Beispielsweise eignet sich seine Konstruktion hervorragend dazu, die Lenkung rein elektrisch anzusteuern und dem Fahrer eine angepasste Sensorik zur Vorderradsteuerung zu geben. Dazu Michael: „Die Lebensfreude behinderter Menschen kann hiermit sprunghaft steigen. Es ist das Leuchten in den Augen der Menschen, dass ich so gerne sehe, und Kiter-Augen leuchten nun einmal heller als andere – aber das wisst Ihr ja selber!“





Erster Test auf unebener Wiese



Fertiger Spider-Buggy, mit einem Chassis hauptsächlich aus Carbon

Laufend verbessern sich die Möglichkeiten dank besserer Fasern, umweltverträglicherer Harze, hochmoderner Strukturschäume und vielem mehr. Mit modernen Komposit-Werkstoffen lassen sich bei gleicher Konstruktion Gewicht, Stabilität und Kosten beeinflussen. Die Entscheidung für den Prototyp fiel auf Carbonfasern in unterschiedlichster Anordnung und Verwebung. Die Matrix bilden Epoxidharze, die in unterschiedlichen Techniken eingebracht wurden. Aramidfasern, auch bekannt als Kevlar, bilden zusätzliche Verstärkungen an kritischen Stellen, wie beispielsweise am Unterbau im Gesäßbereich. Die CFK-Bauweise hat exzellente Eigenschaften, wenn man einen Prototyp entwickelt. Auch die natürlichen und hochtechnischen Flachfasern finden Einsatz im Spider.

## Praxis

Erste Tests fanden im Südschwarzwald auf einer Bergkuppe bei schwachem Wind um die 9 Knoten statt. Drei Piloten befuhren die trockene Wiese mit ihren Löchern und Maulwurfshügeln im Prototyp des Spider-Buggys und nutzten dabei verschiedene Depowerkites. Der gefühlte Komfort auf dieser Buckelpiste glich eher dem in einer Sänfte und zauberte uns ein fettes Grinsen ins Gesicht! Ein paar kurze Böen brachten den Buggy ins Driften; dabei erfüllten Gewichtsverteilung, Geometrie und Steifigkeit speziell der hinteren Federung und der Verbindungen die Ansprüche des Konstrukteurs mit Bravour. Die Seitenkräfte konnten fast schon liebevoll aufgenommen werden, ohne dass der Fahrer im Sitz hin- und herrutschen musste oder gar Druckstellen bekam. Ein klasse Sitzkomfort! Das neuartige Lenken fühlte sich für die Testfahrer sehr gut an, denn die flexible Lenkgeometrie stellte sich als easy heraus. Der maximale Lenkeinschlag lässt sogar ein Wenden auf der Stelle zu. Im Einsatz reduzierten sich die Fahrgeräusche beim Spider fast auf die Abrollgeräusche der Räder.

Damit hat der Spider-Buggy seine Feuerprobe bestanden und zeigt bei den gestellten Ansprüchen beste Resultate. Natürlich wird sich der Prototyp noch

**Geringes Transportvolumen dank standardisierter Schnittstellen**



Getrennte Sitzschale

oft beweisen müssen. Sein Konstrukteur freut sich schon jetzt auf den nächsten Einsatz! Im Übrigen: Der Transport zur Wiese erfolgte in einem kleinen Audi A2 – ohne Umklappen der Sitze oder ähnliche Manöver.

## Vermarktung

Der Spider ist international zum Patent angemeldet. Derzeit wird ein Lizenznehmer, Produzent oder auch ein Patentkäufer gesucht. Als „Mutterkonzern“ stellt sich Michael Rombey ein etabliertes Unternehmen aus der Kite-Branche vor. Als Zielgruppe wendet sich sein Buggy an all diejenigen, die Spaß am Kiten haben und sich auf dem Land bewegen möchten. Ein Baukastensystem mit verschiedenen Schnittstellen macht es für die Industrie überschaubar, das Projekt zu starten. Die späteren Entwicklungen können dann dank der standardisierbaren Schnittstellen nahtlos in die bereits vorhandene Produktion integriert werden. So wäre auch auf lange Sicht die Weiterentwicklung des Spider-Buggys mit seiner Modellvielfalt wirtschaftlich reizvoll.

## Namenserklärung

Der Name „Spider“ stand seit jeher für sportliche Freude, gepaart mit Komfort und Agilität. Denn Spider hießen bereits historische Pferdekutschen – geringes Gewicht und Schnelligkeit zeichneten sie aus. Auch heute ist der Name eine gern genommene Typenbezeichnung für PS-starke High-End-Boliden so wohlklingender Firmen wie Porsche, Ferrari oder McLaren. Dieser Spider erinnert durch seine Federbewegung tatsächlich an die Gliedmaßen einer Spinne.

Großes Staunen bei der Präsentation des fertigen Protos





# Fachhändler In Deiner Region

00000

**KitePilot**  
Bahnhofstraße 27, 08543 Ruppertsgrün  
Tel.: 01 77/319 18 29, Fax: 037 43/94 46 69

## Windspiele

Weidestr. 147, 22083 Hamburg,  
Tel: 040/22 25 55, Fax: 220 16 45,  
[www.windspiele-online.de](http://www.windspiele-online.de)  
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge

10000

**Drachenpoint**  
Strandallee 141, 23683 Scharbeutz,  
Tel.: 045 03/779 79 20, [www.drachenpoint.de](http://www.drachenpoint.de)

**Drachenstore**  
Königsweg 16, 24103 Kiel  
Tel.: 04 31/240 86 81, Fax: 04 31/240 86 82

**32 Jahre**  
**Drachenladen**  
**Berlin**

**HÖHENFLUG** Kiel  
Holtenauer Straße 35  
24105 Kiel  
Telefon: 04 31/80 46 04  
[www.hoehenflug.com](http://www.hoehenflug.com)

20000

**Drachennest**  
Lenkdrachen, Windspiele und Zubehör

Sven Groß, Erna-Weißenborn-Ring 52,  
25746 Heide, Telefon: 0481/7 75 02 71,  
Mobil: 0151/25 13 94 01,  
[info@drachennest.biz](mailto:info@drachennest.biz), [www.drachennest.biz](http://www.drachennest.biz)  
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Ge, Ki

**WOLKENSTÜRMER**  
Der Drachenladen im Norden

Rentzelstr. 36-48 20146 Hamburg fon: 040/ 43 27 23 93	Goldenort 3 26427 Esens fon: 04971/ 60 79 007	Deichstr. 3 26506 Norddeich fon: 04931/ 98 08 426
---	---	---

[www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)  
Service Hamburg u. z.T. Norddeich/ Esens: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Ge, Ki

**Metroplis Drachen**  
Skandinavien-Damm 11, 24983 Handewitt bei Flensburg  
Telefon: 046 08/97 02 70, Telefax: 046 08/97 02 71  
[info@metroplis-drachen.de](mailto:info@metroplis-drachen.de), [www.metroplis-drachen.de](http://www.metroplis-drachen.de)

**Drachenkiste St. Peter-Ording**  
Badallee 5  
25826 St. Peter-Ording  
Tel.: 048 63/95 02 03

**Henning Adrich - Spielwaren**  
[www.adrich-spielwaren.de](http://www.adrich-spielwaren.de)  
Drachen, Windspiele und mehr

Schulstr. 1,  
21709 Himmelpforten  
Tel. 04144 / 210990  
Email: [info@adrich-spielwaren.de](mailto:info@adrich-spielwaren.de)

**Kite-Power-Shop** seit 2001  
St. Peter-Ording

Kites - Buggy - Kitesurfing - Mountainboards - Zubehör & more  
Am Deich 21 25826 St. Peter-Ording Laden: 04863-4788900  
[www.Kite-Power-Shop.de](http://www.Kite-Power-Shop.de)

[www.skykite.de](http://www.skykite.de)  
Frank Beckmann, Bürgerstraße 15, 21521 Aumühle  
Telefon: 041 04/69 01 31, E-Mail: [info@skykite.de](mailto:info@skykite.de)

**FIPS Drachen, Spaß und Spiel**  
Am Berge 37, 21335 Lüneburg  
Tel.: 041 31/40 47 69, Fax: 041 31/40 20 98

**Kite24.com**  
Vereinsweg 3, 22765 Hamburg, Tel.: 040/59 45 08 28  
[www.kite24.com](http://www.kite24.com), E-Mail: [info@kite24.com](mailto:info@kite24.com)

**POWER KITING** DRACHENHÖHLE-SYLT  
Tel. 046 51-92 97 90

Friedrichstr. 6  
25980 Sylt / Westerland

Diese Fachgeschäfte empfehlen sich als kompetente Partner für alle Ihre Wünsche rund um den Drachen. Die Abkürzungen für die speziellen Serviceleistungen bedeuten folgendes: Le = Lenkdrachen, El = Einleiner, So = Sonderanfertigungen, Ma = Material, Zu = Zubehör, Bu = Buggies, Li = Literatur, Re = Reparaturen, Ve = Versand, Jo = Jonglierartikel, Ge = Geschenkartikel, Ki = Kitesurfen



**Flic Flac Oldenburg**  
Gaststraße 13, 26122 Oldenburg  
Tel.: 04 41/277 88, Fax: 04 41/156 17

**Sehstücke**  
Friedrichstraße 29, 26548 Norderney  
Tel.: 049 32/99 14 14



Kurze Geismarstr. 34 | Göttingen  
Tel: 0551-58163 | [www.der-drachenladen.de](http://www.der-drachenladen.de)  
seit 1984

**Flic Flac Emden**  
Brückstraße 2, 26725 Emden  
Tel.: 049 21/269 33, Fax: 049 21/2 03 48

**Drachenschwärmer**  
Osterorsteinweg 58, 28203 Bremen  
Tel.: 04 21/32 80 44, Fax: 04 21/32 80 45  
[www.drachenschwaermer.de](http://www.drachenschwaermer.de)

**40000**

**Drachenladen Rieleit**  
Münsterstraße 71, 40476 Düsseldorf, Tel.: 02 11/46 61 01,  
Fax: 02 11/44 30 37, [www.drachen-laden.de](http://www.drachen-laden.de)

**Drachenwerkstatt, Schmitz & Vogel**  
Margaretenstraße 71, 45144 Essen  
Tel.: 02 01/70 26 74, Fax: 02 01/70 18 59



**BORN TO BE WILD.**  
[www.spiderkites-shop.de](http://www.spiderkites-shop.de)  
Service: LE, EL, SO, RE, VE

**30000**



Lister Meile 21, 30161 Hannover  
Tel. 0511/ 31 23 56  
[info@fridolins-spielzeug.de](mailto:info@fridolins-spielzeug.de)  
[www.fridolins-spielzeug.de](http://www.fridolins-spielzeug.de)



[www.kite-sailshop.de](http://www.kite-sailshop.de)

Ihr Ansprechpartner bei der Auswahl von Equipment  
Unser Service –  
testen Sie, bevor sie kaufen



[www.worldofwind.de](http://www.worldofwind.de)

Kurse & Events:  
Kitebuggy, Strandsegeln, ATB, Powerkiten  
Büro: +49 2327 78 73 19

Standorte: Borkum & Kemnader See/Witten


**Drachenshop Garbsen**  
Frielinger Straße 26, 30826 Garbsen  
Tel.: 051 31/45 51 30, Fax: 051 31/45 51 30

**Kite & Buggy**  
Broser Straße 22, 32689 Kalletal, Tel.: 052 64/65 57 83  
[www.kiteandbuggy.com](http://www.kiteandbuggy.com), E-Mail: [service@kiteandbuggy.com](mailto:service@kiteandbuggy.com)

**Aufwind Mathias Mayer**

Schlossbleiche 18, 42103 Wuppertal, Tel: 02 02/31 33 91,  
Fax: 31 47 65, [www.aufwind-wuppertal.de](http://www.aufwind-wuppertal.de)  
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge

**Skyracer – Trendprofil für Sport, Spiel & Spaß**

An der Tränke 5, 32423 Minden, Tel: 05 71/5 09 37 51, der TREND-TROFF  
Der Drachenspezialist seit über 15 Jahren 

**50000**

**Drachen- und Ballonstoff**

Rip-Stop Gewebe  
- *unschlagbar im Preis* -  
für stablose Drachen, Einleiner  
und Heißluftballone

[www.Drachenstoff.de](http://www.Drachenstoff.de)

Zick Zack - Stadtblick 10 - 38112 Braunschweig



**Pattevogel**

**Der Kölner Drachenladen**



Zülpicher Straße 314, 50937 Köln  
Tel: 02 21/28 27 28 67

Kölns Fachgeschäft für Freizeitsport und Spiel

Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge  
[www.pattevogel.de](http://www.pattevogel.de)

**Leyendecker Bastelstube**

Saarstraße 6-12, 54290 Trier  
Tel.: 06 51/71 68 41, Fax: 06 51/71 68 46,  
E-Mail: [kontakt@bastelstube.de](mailto:kontakt@bastelstube.de), [www.bastelstube.de](http://www.bastelstube.de)

**Kids Carts**

Konkordiastraße 11, 58095 Hagen  
Tel.: 023 31/171 79, Fax: 023 31/238 83

**Graff GmbH**

Sack 15, 38100 Braunschweig  
Tel.: 05 31/480 89 52, E-Mail: [kuhn@graff.de](mailto:kuhn@graff.de)

**Ballon- & Drachenwelt**

Hürderstraße 336, 58454 Witten-Stockum  
Tel./Fax: 023 02/488 30, [www.ballon-drachenwelt.de](http://www.ballon-drachenwelt.de)



Überall Kiten Surfen Windsurfen Segeln  
Infos & Kurse Telefon 0 50 36 98 81 19  
0172 7 63 00 44 [www.surfers-p.de](http://www.surfers-p.de)  
Shop: [www.onlinesurfshop.de](http://www.onlinesurfshop.de)

**Kurse 99,-**  
[www.surfers-p.de](http://www.surfers-p.de)

**Windvogel - Hamm, das Drachenfachgeschäft**

59075 Hamm, Tel. 023 81/413 32  
[www.windvogel-hamm.de](http://www.windvogel-hamm.de), [windvogel-hamm@web.de](mailto:windvogel-hamm@web.de)



**60000****Drachenmarkt.de**Am Mühlberg 3, 61197 Florstadt  
Tel.: 060 35/20 82 85**Rückenwind**Am Spitalacker 16, 63571 Gelnhausen  
Tel.: 060 51/532 60, Fax: 060 51/532 62**Drachenparadies.com**Frankfurter Straße 21, 64293 Darmstadt  
Tel: 0 61 51 / 4 70 71, Fax: 0 61 51 / 4 70 72  
E-Mail: drachenparadies@t-online.de  
Internet: www.drachenparadies.com**Drachenshop Stormriders**Altstadtstraße 14, 65582 Diez  
Tel.: 064 32/97 52 49  
E-Mail: info@Drachenshop-Stormriders.de  
Internet: www.drachenshop-stormriders.de**Hobbyshop – www.kiteshop.de**Dein Drachenladen befindet sich im Internet und heißt.....  
**www.kiteshop.de**  
Am Parkfeld 10 a, 65203 Wiesbaden, Tel./Fax: 06 11/60 85 21**Drachen-Jorek**

Alles für Drachen und Kite Sport

**www.drachen-jorek.de****Der Drachenladen in Aschaffenburg**Lärchenweg 6 (Eingang Buchenweg)  
63741 Aschaffenburg / Nilkheim  
Tel.: 06021/ 58 28 76  
e-mail: info@drachen-jorek.de

Service: El, Le, Ma, Zu, Ki, Bu, Ve, Re

**70000****KerschWings**Industriestraße 6, 72585 Riederich  
Tel.: 071 23 / 94 47 66, KerschWings@t-online.de**Sputnik Drachen & Spiele**Nürtingerhofstraße 10, 72764 Reutlingen  
Tel.: 071 21/34 08 37, Fax: 071 21/34 08 27**Air-Games**Eichenstraße 15, 78083 Dauchingen  
Tel.: 077 20/993 26 90, Fax: 077 20/993 26 91  
**www.air-games.de**, E-Mail: info@air-games.de**80000****Your Professional Kite Shop**  
*Established in 1992*Tel.: +49 (0)821. 66 75 09 · **www.chill-out.net**  
Friedberger Str. 116 · D-86163 Augsburg**www.FlyoverDrive.de München**  
Drachen, Wind + Outdoor - Spiele  
Tel: 089/439 13 11 oder 0171/481 03 06**90000****Kite and Bike**Frau Rosemarie Salbeck,  
Pfälzerstr. 5, 91126 Schwabach  
**www.kiteandbike.de****BELGIEN****Kites Beachshop Stella Maris**Koninklijke Baan 344, 8670 St-Idesbald Koksijde  
Tel.: 00 32/58 51 76 47**DÄNEMARK****Metropolis**

Lakolk Boutique Center 13, 6792 Römö

**Drageshop Blavand**Blavandvej 45, 6857 Blavand  
Tel.: 0045/752 75 252**NIEDERLANDE****Vlieger-Gigant.nl**info@vlieger-gigant.nl  
Tel.: 06-18564471 (18:00 - 22:00u)**SiegersVliegers**Marconistraat 3/4, 8861 NG Harlingen  
Tel.: 00 31/517/43 00 05, Fax: 00 31/517/43 40 11  
**www.siegersvliegers.nl**, E-Mail: info@siegersvliegers.nl**Vlieger Op**Scheepmakersstraat 87, 2515 VB Den Haag  
Tel.: 00 31 /70/385 85 86  
Fax: 00 31/70/383 85 41**FRANKREICH****Euphoria Workshop**37 rue des Pyramides, 59000 Lille, Tel.: 00 33/320 00 81 95,  
Fax: 00 33/3 20 00 81 95, **www.euphoria-workshop.com****SCHWEIZ****Drache Näscht**Rathausgasse 52, 3011 Bern  
Tel.: 00 41/31/311 26 57, Fax: 00 41/31/311 26 60**VeloWerkOlten GmbH**Römerstraße 18, 4600 Olten,  
Tel.: 00 41/62/212 00 02, Fax: 00 41/62/212 93 22**Drachenladen Zofingen**Brittnauerstraße 16, 4800 Zofingen  
Tel.: 00 41/627 51 51 92**Swiss Kitesurf GmbH**Sportzentrum Mulets, 7513 Silvaplana, Tel.: 00 41/81/828 97 67  
Fax: 00 41/81/828 97 71, **www.kitesailing.ch****Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.**Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns  
eine E-Mail an **service@wm-medien.de**. Wir beraten Sie gerne.



## Die Aussichten auf die Saison 2016

Interview: Jens Baxmeier  
Fotos: Jens Baxmeier, Moritz Beck

# So geht SPO!

In Hinblick auf die Saison 2016 und weitere Planungen haben wir unsere Fragen an Constanze Höfinghoff, die stellvertretende Tourismusdirektorin in St. Peter-Ording, gestellt und gerade für Kiter interessante Antworten bekommen.

**KITE & friends:** Zum Jahresbeginn haben Sie die Nachricht „St. Peter-Ording bleibt Kiter-Paradies“ veröffentlicht und die Veranstaltung der Deutschen Meisterschaftsserie „Kitesurf Masters“ vom 5. bis 7. August 2016 angekündigt. Wie wird diese ablaufen?

Constanze Höfinghoff: Wir haben immer wieder Anfragen für andere große Wassersport-Events gehabt, doch bisher hat der Kitesurf World Cup mit 10 Tagen plus Auf- und Abbaizeit keine großen Möglichkeiten mehr gelassen, noch etwas anderes zu machen. Und so bin ich ganz froh, dass wir jetzt ein neues Event haben, auf dem der Veranstalter Choppy-Water 120 bis 150 nationale Sportler erwartet, die bei der Deutschen Meisterschaft im Kitesurfen antreten. Es wird auf dem Eventgelände eine Veranstaltungsfläche mit an die 25 Pagodenzelten geben, während die Wettkämpfe direkt bei der Surfstation X-H20 stattfinden werden. Die genauen Details werden noch mit den Partnern abgestimmt und beim Nationalparkamt beantragt. An den Wettkampftagen von Freitag bis Sonntag werden die Wettkämpfe je nach Wind und Wetter bis etwa 18 oder 19 Uhr ausgetragen. Danach gibt es auf dem Eventgelände eine Chill-out-Party als Sundowner bis 22 Uhr mit Get-together mit den Sportlern, die sich dann auch zurückziehen müssen, um fit für den nächsten Tag zu sein. Der Strandparkplatz ist ganz normal bis 22.30 Uhr geöffnet. Wie immer gilt laut Landesnaturschutz- sowie Nationalparkgesetz ein absolutes Übernachtungsverbot am Strand. Wir erwarten entsprechende Rücksichtnahme der Besucher. Eventuell wird ein gastronomischer Partner im Ort ein entsprechendes After-Beach-Angebot anbieten.

**Die Nachricht vom Jahresende 2015 über den Weggang des Kitesurf World Cups nach 10-jähriger Ausrichtung in St. Peter-Ording hat für recht viel Aufsehen gesorgt. Wie sehen Sie diese Entscheidung aus heutiger Sicht?**

Nach wie vor sagen wir, schade! Wir haben zehn Jahre lang bewiesen, dass Events dieser Größenordnung durchführbar sind, allerdings mit extremer Kraftanstrengung aller organisatorisch eingebundener Partner sowie erheblichem Einsatz finanzieller Mittel durch die Tourismus-Zentrale im saten sechsstelligen Bereich. Auch nach den Jahren mit den großen Konzerten – als wir gemerkt haben, das schafft der Ort einfach nicht – ist der Kitesurf World Cup wieder unglaublich gewachsen und der Veranstalter ACT Agency hat auf dem Eventgelände seine Kompetenz bewiesen. Natürlich muss man bei dem Trend zu „höher, schneller, weiter“ –







**St. Peter-Ording bietet ein riesiges Areal, das Anziehungspunkt für viele Besucher ist (hier während des Kitesurf-Worldcups 2015)**

der, getrieben durch die Sponsoren, eine gewisse Eigendynamik erhalten hat – schauen, was der Ort verträgt und was nicht. Neben dem Kitesurfen haben uns in den letzten Jahren das Side-Event und vor allem die Partys am Strand unglaublich viele Probleme bereitet. Leider scheinen für einige junge Leute 26.000 Quadratmeter Eventfläche mit zwei Dancefloors irgendwie nicht zu reichen und sie meinten, dann den Rest des Orts belästigen beziehungsweise belasten zu müssen. Das sind aber nicht die Kiter und auch nicht die Gäste von morgen, die später mit ihren Familien einen Urlaub in St. Peter-Ording verbringen. Für komasaufende Jugendliche im Ortsteil Ording fehlt uns das Verständnis.

Wir finden es also schade, dass der Kitesurf World Cup nicht mehr nach St. Peter-Ording kommt, aber alles geht eben nicht. Auch die Stimmen der Kiter sagen uns: sie bevorzugen einen Weg „back to the roots“, bei dem man die Top-Sportler treffen kann. Abgeschottete Teilnehmer und eine reine Präsentation der Sponsoren und Marken – das ist nicht mehr der Kitesurf World Cup, der in der Kite-Szene geschätzt wird.

**Die Auswirkungen von Megaevents wie dem KSWC auf andere Strandbesucher waren gerade im vergangenen Jahr stark zu spüren. Drachenzieger und Buggyfahrer konnten am Strand ihrem Hobby nur unter erschwerten Bedingungen nachgehen. Wird es zukünftig solche Einschränkungen für andere Gäste zugunsten eines Events wieder geben?**

Als wir im letzten Jahr das Parkplatzmanagement umsetzen mussten, waren uns viele Dinge bewusst. Und es hat insgesamt funktioniert mit der Zielsetzung, dass nicht wie im Vorjahr 2.500 Fahrzeuge nachts unbefugt am Strand stehen, Rettungswege nicht eingehalten werden und in Wagenburgen Privat-Partys mit Table-Dance zu Drogenkonsum stattfanden sowie unglaublichen Müllmengen hinterlassen wurden.

Ich kann das total nachvollziehen, dass andere Strandbesucher über die dadurch notwendig gewordenen Regelungen nicht erfreut waren, aber wir hatten keine andere Möglichkeit, die Partymobile und Anhänger mit Bars sonst vom Strand fernzuhalten. Da wir bei 4.500 Fahrzeugen keine Sichtkontrollen durchführen können und auch gesetzlich nicht dürfen, mussten einige andere eben leider auch die Einschränkungen hinnehmen.



**Constanze Höfinghoff (rechts) im Interview mit Chefredakteur Jens Baxmeier**



**Ording lädt zum Entspannen ein**

Wir gehen davon aus, dass wir so umfangreiche Maßnahmen für die Events am Strand nicht noch einmal umsetzen müssen. Das gilt auch als Apell an die Partywütigen! Bei den anderen Events rechnen wir nicht mit solchen Gelagen am Strand. Sollten wir aber feststellen, dass sich das ändert, werden



**INTERNET-TIPPS:**

- WEBSITE VON ST. PETER-ORDING:**  
[www.st-peter-ording.de](http://www.st-peter-ording.de)
- INFOS ZUM KITESURF MASTERS:**  
[www.kitesurf-masters.de](http://www.kitesurf-masters.de)
- INFOS ZUM BUGGYFAHREN:**  
[www.gpa.de](http://www.gpa.de)
- INFOS ZUM DRACHENFEST:**  
[www.drachenfestival-on-tour.de/st-peter-ording-aug](http://www.drachenfestival-on-tour.de/st-peter-ording-aug)



wir diese Einschränkungen auch bei den anderen Events durchführen – auch beim Kitesurf Masters – oder sehen uns eben gezwungen, komplett auf Events verzichten zu müssen. Das wäre wirklich eine Katastrophe – aber logische Konsequenz. Ich kann wirklich nur an alle appellieren – damit wir eben auch Kiter-Paradies bleiben und tolle Events am Strand haben können – sich an die Regeln zu halten. Regelbrüchige gefährden ganz klar das Strandparken in St. Peter-Ording für alle. 2019 muss es hier einen neuen Vertrag mit dem Land Schleswig-Holstein geben und wenn wir das nicht miteinander bewahren, dann verlieren eben alle miteinander. Alle freuen sich über diesen tollen Strand und den besonderen Hotspot zum Kitesurfen und Kitebuggyfahren und für weitere Aktivitäten. Das wollen wir gerne erhalten, aber dafür müssen sich halt alle an die Regeln halten.

**Die Diskussion um ein Kitesurf-Verbot an der Nordseeküste ist in den letzten Monaten hochgekocht, sowohl was die politischen Positionen, den Aufschrei der aktiven Kitesurfer als auch die Medienpräsenz betraf. Sind aus Ihrer Sicht überhaupt Konsequenzen für das Kitesurfen in St. Peter-Ording zu befürchten?**

Wir betrachten die Diskussion konstruktiv-kritisch, da auch sehr viele unsachliche Diskussionen – leider ausgerechnet auch von Kitesurfern – geführt wurden. Wir haben mit unseren Partnern wie den Wassersportzentren und der Nationalparkverwaltung immer im konstruktiven Dialog gestanden und wollten immer wissen, welche Konsequenzen das für St. Peter-Ording und ganz Eiderstedt hat. Und es wurde uns immer bestätigt und so ist es uns auch wichtig, dass wir keine weiteren Einschränkungen zu dem, was wir jetzt haben, bekommen werden. Bei uns ist die gesamte Sandbank „Kitebar“, bis auf die von uns auferlegten Badezonen, denn es gibt eben Millionen von Badegästen und



**Bei den Strand-Events gibt es viel zu sehen und zu erleben**

die sollen auch zukünftig hier sicher baden können. Daneben gibt es Wassersportbereiche, wo Kiter, Surfer, SUP und Katamaran-Segler ihrem Hobby nachgehen können – gerade die Kiter auch das ganze Jahr. Wir haben eine gute Regelung und eine neue Befahrensverordnung – sollte diese denn umgestaltet werden – würde daran nichts ändern. Es gibt südlich von Böhl einen Kite-freien Bereich und an Ording-Nord grenzt die Tümlauer Bucht, ebenfalls Schutzzone 1 des Wattenmeers.

Unabhängig davon läuft die Diskussion um die sogenannte Lagune am Südstrand, wozu es einen Bericht gibt, dass dieser extrem sensibel in Bezug auf Naturschutz ist. Dieser sollte nach den Naturschützern auch Schutzzone 1 sein, während der vordere Bereich des stehtiefen Reviers für Kiter weiter zur Verfügung gestellt werden soll. Wir würden uns freuen, wenn der gefundene Kompromiss von allen Seiten eingehalten wird, immerhin befinden wir uns im Weltnaturerbe Wattenmeer. Uns hat dieses Thema ganz schön Nerven gekostet.



**Urlauber fliegen gerne ihre Drachen am Strand**

**Rund um den Ort gibt es Veranstaltungen, die es zu besuchen lohnt**





Die Zusammenarbeit mit dem Verein der Buggyfahrer, GPA, hat sich über Jahre bewährt. Welche Veranstaltungen sind hier in Planung? Nach den Läufen zur Deutschen Meisterschaft an Ostern laufen die Planungen zur 20-Jahr-Feier der GPA zusammen mit dem Yacht Club St. Peter-Ording. Wir haben Interesse, die Kommunikation mit der GPA weiter zu intensivieren. Dem 24-Stunden-Lauf für 2017 stehe ich sehr kritisch gegenüber, denn wenn rund um die Uhr etwas auf der Sandbank stattfindet, dann geht das nur mit oberster Sicherheitspriorität. Daher gehört zur Planung ein umfassendes Sicherheitskonzept. Wir stehen mit der GPA in Kontakt, noch bin ich nicht überzeugt, das Vorhaben zu unterstützen. Aber wer weiß...

**St. Peter-Ording plant am Ordinger Strand einen neuen Pfahlbau. Wie ist hier der Stand der Planung? Wofür soll er genutzt werden und welche Vorteile soll der Bau bieten?**

Ein solcher Multifunktionsbau am Strand ist noch in der Planungsphase und wäre dann nur ein Ersatzpfahlbau. Es geht um den Ordinger Strand am Ende der Stege vom Köhlbrand aus. Dort müssten die jetzige Rettungskabine und das Toilettenhaus aufgrund von Baufälligkeit und aus Kapazitätsgründen ersetzt werden. Der neue Pfahlbau würde aufgrund der Veränderungen auf der Sandbank hinter das Strandkorbrevier kommen und mehr Toiletten bieten – darunter auch winterfeste und für in ihrer Mobilität eingeschränkte Besucher geeignete. Die Rettungskabine soll nach heutigen Sicherheitsmaßstäben ausgerüstet werden. Dazu sind ein Servicepoint für die Strandkorbvermie-

## 10. DRACHENFESTIVAL ST. PETER-ORDING

Vom 12. bis 14. August begeht das Drachenfestival St. Peter-Ording sein 10-jähriges Jubiläum. Daher werden die Veranstalter das Event um weitere Highlights erweitern. So können die Drachen am Himmel entspannt aus dem Strandmuschel-Park am Rande des Drachenflugfelds betrachtet werden. Auf dem Lenkdrachenflugfeld treffen sich die Meister der Mehrleiner. Am Sonntag um 12 Uhr gibt es einen Gottesdienst zusammen mit Ewigkite. Den Kleinen wird durch Aktivitäten wie Bobby Car Parcours, Riesenrutsche oder Bungeetrampolin nicht langweilig. Für die Wagemutigen werden Tandem-Fallschirmsprünge angeboten.



tung und ein Infopoint zum Nationalpark und Weltnaturerbe sowie Verhalten am Strand angedacht. Beim Bau wollen wir allen Nutzern am Strand gerecht werden. Da es auch einen Rettungsweg geben wird, sollen sich beim Zugang des Kitebuggygeländes vom Strandparkplatz aus keine Einschränkungen ergeben. ■

**Auch die Kitebuggyfahrer sind in St. Peter-Ording fest etabliert**



**Kitesurfen gehört zum Ort. Es gibt ausgedehnte Wassersportbereiche**



Text: Wolfgang Bieck  
Fotos: Sergey Zaikin

## Über Sergey Zaikin und seine KAP-Technik

# KAP in Wladiwostok

Der Spürnase unserer Chefredaktion ist der Kontakt ins knapp 8.000 Kilometer entfernte Wladiwostok zu verdanken, zu einem für uns doch so fern erscheinenden Fleckchen Erde. Wladiwostok ist der Ort, an dem in Russland die Sonne aufgeht und der übersetzt „beherrsche den Osten“ bedeutet. Der Hinweis auf die Webseiten von Sergey Zaikin ließ mich sofort gebannt auf den Bildschirm schauen, denn mir war gleich klar, dass hier ein „Beherrscher der KAP-Technik“ lebt, von dem nicht zu berichten geradezu eine Sünde wäre.

Um es vorwegzunehmen: Die 360-Grad-Panoramen von Sergey Zaikin suchen in ihrer Qualität auf unserem Globus ihresgleichen und rufen sofort gehörigen Respekt hervor. Glücklicherweise stellt Sergey Zaikin – ganz im Sinne des Erfinders der Fesseldrachen-Luftbildfotografie – seine Luftbildpanoramen, seine technischen Lösungen, seine Vorgehensweise und seine Ausrüstung offen dar, unter anderem auch in diversen Online-Videos. Mit seinen hochauflösenden Luftbildpanoramen zeigt Sergey so zugleich, wie sehr der offene Informationsaustausch durch das Internet globale Wirkung erzielt und nahezu in jedem Winkel der Welt genutzt werden kann.



Sergey Zaikin lässt seinen Drachen aufsteigen (1)

### Drachen über Wladiwostok

So wundert es eigentlich nicht, dass im fernöstlichen Himmel am Japanischen Meer auf der geographischen Breite von Hokkaido ein 4,50 mal 3 Meter großer Hyper-Maxi-Dopero-Nachbau in einer Open-Vertical-Keel-Version fliegt. Seine Fotografien verraten auch, dass Sergey Zaikin den um etwa ein Viertel vergrößerten Dopero zeitgleich als Zugdrachen für den weiter unten angekoppelten Parasled verwendet. Wer den Dopero kennt, weiß, dass Sergey damit einen steileren Leinenwinkel bei erhöhter Zugkraft erzielt. Dopero-Entwickler und **KITE & friends**-Autor Ralf Beutnagel aus Braunschweig hat mit seinem Ideenreichtum und der daraus resultierenden außerordentlichen Eignung seiner Drachen für die Luftbildfotografie wahrlich globale Maßstäbe gesetzt, so auch durch die KAP-Foil in ihren verschiedenen Größen.

### Komfort an der Schnurtrommel

Sergey verwendet zudem eine selbst konstruierte und selbst gebaute, sehr stabile Schnurtrommel hoher Schnurkapazität in handwerklich vorbildlicher Qualität und Funktionalität. Wenn man diese Trommel sieht, möchte man sie gleich sein Eigen nennen. Das Wickeln kann beidhändig über auf-





steckbare Hebel oder mit einem Akkuschauber betrieben werden. Der vergleichsweise kleine Durchmesser des Trommelkerns deutet darauf hin, dass Sergey für seine Kamera auch gerne Höhen nutzt, welche in Deutschland genehmigungspflichtig sind. Der Pilot antwortet auf Nachfrage: „Für das Steigenlassen von Drachen haben wir keine Grenzen. Es gibt nur eine Regel: Gefährde keine anderen Menschen! Das ist alles!“ Gebogene Edelstahlgeländer führen die Drachenschnur schonend an den seitlichen Trommelwänden vorbei und vermeiden Reibungsschäden an der 1,2 Millimeter dünnen Dyneema-Schnur mit einer Bruchlast von 130 Dekanewton. Gleichzeitig nutzt Sergey die Reibung seiner Lederhandschuhe und regelt durch mehr oder weniger festen Griff die Geschwindigkeit des Abrollens. Hat der Drachen die Zielhöhe erreicht, verhindert eine einfache Seilschleife weiteres Abspulen. Ein adaptierbarer Körpergurt mit erkennbar hohem Tragekomfort gibt während der Benutzung der Schnurtrommel ergonomisch guten Halt, wie Sergey auch in seinen Video-demonstrationen sehr anschaulich zeigt.

## KAP-Rigg vom Feinsten

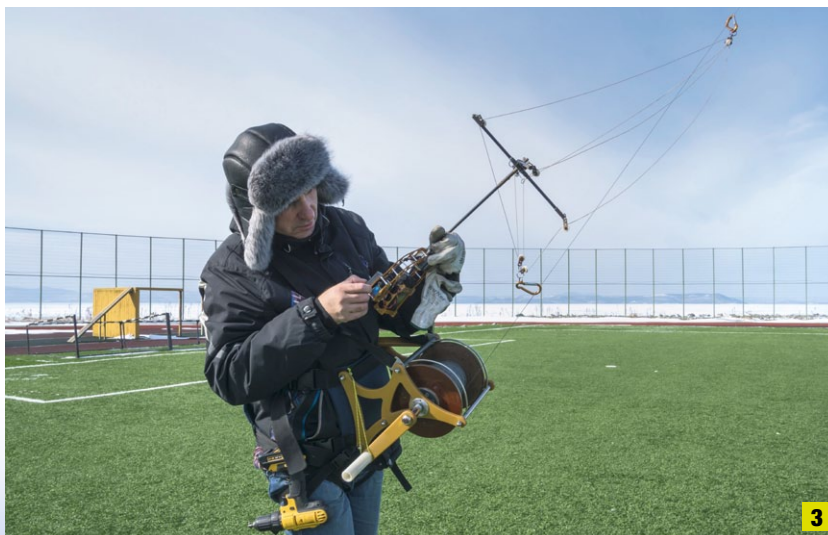
In anderen Videos stellt Sergey Zaikin eine Leichtversion seines KAP-Riggs vor, ausgestattet



**Vorbereitung der Rigg-Aufhängung (2). Ausgeklügelt: Sergeys KAP-Technik (3). An der Schnur steigt die Kamera in den Himmel Wladiwostoks (4)**



2



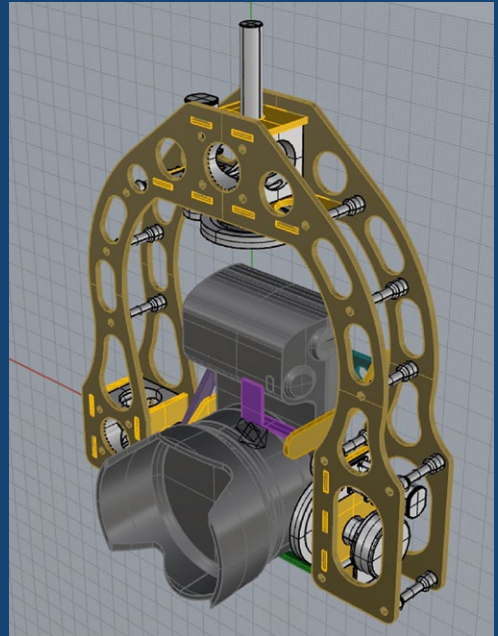
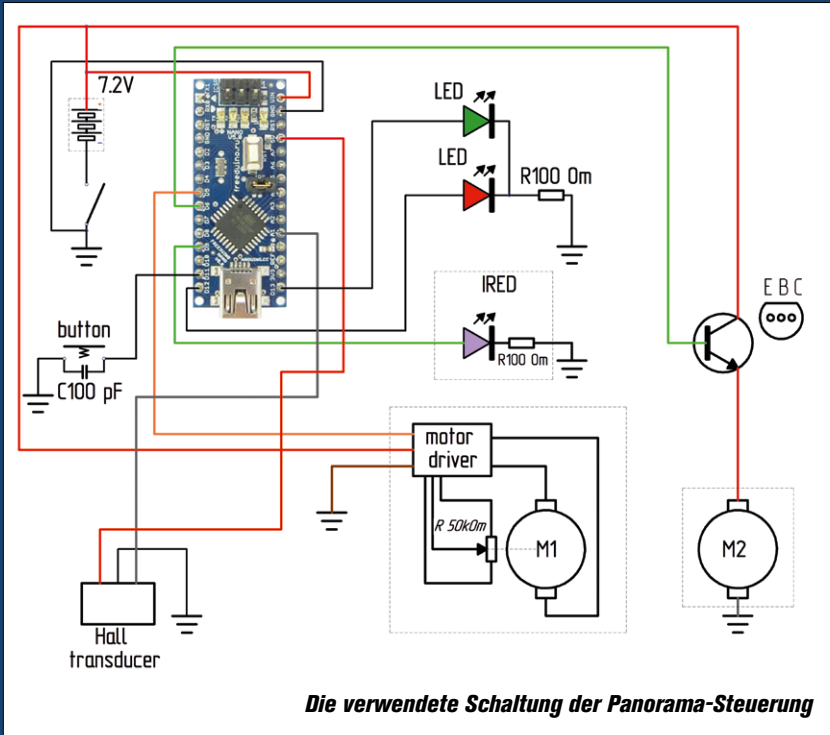
3



4







**Das Rigg wurde detailliert am Computer konstruiert**



**Für die perfekte Auflösung verwendet Sergey eine Sony-NEX-5-Kamera mit lichtstarkem Weitwinkel**

mit einer KAP-Kamera erster Wahl, der Sony NEX-5. Sergey hat sich die Komponenten wie die Infrarot-Diode, die Signaleinheit und weiteres selbst zusammengesucht und im DIY-Verfahren zu einem funktionsfähigen Rigg zusammengefügt. Für den Antrieb verwendet Sergey kompakte Gleichstrommotoren geeigneter Getriebeübersetzung. Über einen sogenannten Hall-Sensor und einen kleinen Magnet kontrolliert er den horizontalen Startpunkt für den Beginn einer 360-Grad-Rotation, welche 1 Minute und 10 Sekunden dauert. Der impulsauslösende Magnet ist auf dem Getrieberad für die horizontale Rotation montiert.

Den Code für sein Auto-KAP-Rigg hat Sergey selbst geschrieben, er weist aber auf eine aufschlussreiche Quelle hin: „Im Internet fand ich eine sehr interessante Person, Sebastian Setz. Er beschreibt auf seiner Webseite eine Arduino-Sammlung zum Gebrauch einer Infrarot-Diode für verschiedene Kameras. Sein Code war offen zugänglich und mit seiner Genehmigung benutzte ich seine Sammlung für meinen Code.“ So hat sich Sergey Zaikin mit viel

Erfindungsreichtum ein Auto-KAP-Rigg gebaut, welches seine Wünsche vollständig erfüllt. Den offensichtlichen Beweis liefern seine atemberaubenden, hochauflösenden Luftbildpanoramen, zusammengesetzt aus ca. 60 Einzelaufnahmen. Die herausragende Auflösung der Sony NEX-5 macht die Wiedergabe von Sergeys Panoramen zur wahren Freude, insbesondere auf einem 27-Zoll-Monitor. Niemals zuvor hat mir das Hineinzoomen in ein Luftbildpanorama solchen Spaß gemacht – Chapeau!

**KITE & friends**-Leser können die notwendigen elektronischen Komponenten einfacher beziehen. Der KAPshop von Peter Bults aus den Niederlanden hält sie bereit, so auch das nur etwa 4 Gramm schwere elektronische Infrarot-Auslösesystem von James Gentles, für Benutzer unterschiedlichster Kameras wie auch der NEX-5 von Sony.

### **Panoramen als wahre Lust**

Sergey Zaikin verwendet zur Präsentation die Panotour Pro-Software und den Krpano Panorama Viewer der Firma Kolor-GoPro sowie den Flashplayer von Adobe. Sogar die Erstellung von 360-Grad-Videos ist hiermit möglich. Dies ist kein Wunder,





wenn man bedenkt, dass die Firma Kolor von GoPro gekauft wurde. Der Krpano Panorama Viewer ist sehr einfach zu bedienen und arbeitet äußerst flüssig. Im Panorama lassen sich interaktiv Fotografien einfügen und per Mausklick öffnen. Äußerst attraktiv ist auch die interaktive Einbindung einer Karten- beziehungsweise Satelliten-Teilansicht in das Panorama, welche simultan jede Richtungsänderung und sogar den Winkel der Bildöffnung in Abhängigkeit vom aktuellen Zoomfaktor dynamisch umsetzt. Die zusätzliche Möglichkeit, Musik oder andere Audiosignale zu ergänzen, lässt animierte Panoramaaufnahmen als äußerst attraktives Werbemittel und damit auch als Grundlage einer beruflichen Existenz erscheinen. Hier beschreibt sich Sergey selbst allerdings bescheiden: „Am Computer bin ich nur ein Anwender.“

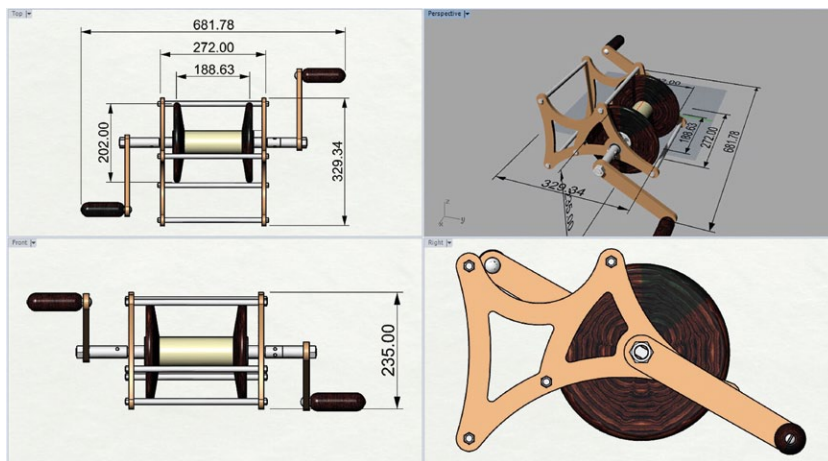
## Resümee

Der Kreis schließt sich: Die E-Mail von Jens Baxmeier hat meinen Blick auf KAP-Aktivitäten im



**Luftfoto mit der neuen Brücke über dem Goldenen Horn. Der Hafen soll zum Freihafen ausgebaut werden**

fernen Wladiwostok gelenkt und mir sehr deutlich vor Augen geführt, was für großartige Menschen sich mit all ihren Fähigkeiten in die Methode der Fesseldrachen-Luftbildfotografie einbringen und ihre Erfahrungen und Ergebnisse uneigennützig teilen – eine wunderbare Erfahrung. Vielen Dank, Sergey Zaikin!



**Die Bemaßung der KAP-Schnurtrommel**



**Sergey hat immer genügend Schnur auf seiner funktionellen Trommel**

**Faszinierende Wolkenansicht und Durchblick zum Seaside Aquarium, dem weltweit größten Ozeanum auf der Insel Russki**

## INTERNET-TIPPS

YouTube-Channel von Sergey Zaikin:  
[www.youtube.com/user/KiteVlad/videos](http://www.youtube.com/user/KiteVlad/videos)

Website von Sebastian Setz: [sebastian.setz.name/arduino/my-libraries/multi-camera-ir-control](http://sebastian.setz.name/arduino/my-libraries/multi-camera-ir-control)

Shop für KAP-Technik von Peter Bults:  
[www.kapshop.com](http://www.kapshop.com)

Shop für KAP-Technik von James Gentles:  
[www.gentles.ftd.uk](http://www.gentles.ftd.uk)



Text und Fotos: Jens Baxmeier

## Auf der Suche nach dem passenden Windmesser

# RETTUNG im WIND!

Nicht jeder kann an der Natur ablesen, was die klassische Windstärken-Skala von Francis Beaufort aus dem vorletzten Jahrhundert an Beobachtungen angibt. Vielen reicht auch die Beaufort-Angabe nicht mehr: Sie wollen messbare Werte in Stundenkilometern oder Knoten, um exakte Daten auswerten zu können. Denn hat man sich umsonst zum Kitespot aufgemacht oder den falschen Kite ausgepackt, ist der Ärger groß. Daher heißt es oft: absichern statt schauen und abschätzen.



Schutzkappe des Eole 1



Integrierte Bodenplatte mit Stativgewinde

Vergleich von Windmaster 2 (links) und Eole 1 (rechts) in Stundenkilometern



Ganze Generationen von Drachenfliegern haben auf den Windmaster von Kaindl vertraut. Doch wurde die Produktion des von Michael Kaindl angebotenen elektronischen Windmessers eingestellt. Wir haben geschaut, ob es geeignete Alternativen gibt, die eine windrichtungsunabhängige Messung erlauben und die handlich genug sind, um sie problemlos im Kite-Gepäck unterzubringen. Bald fanden wir bei der Finsterwalder GmbH aus München die interessanten Skywatch-Produkte Eole und Windoo.

### Praxis

Beide Modelle haben wir in der Praxis eingesetzt und ihre Funktionalität überprüft. Dabei fanden natürlich auch Vergleiche statt. Da diese aber nicht unter Laborbedingungen vorgenommen wurden, können wir hier keine Aussagen über die Genauigkeit der Messgeräte treffen. Für den Alltag sollen uns die Praxiserfahrungen aber reichen. Dabei haben wir die Geräte Skywatch Eole 1 und Windoo 3 auch mit dem Windmaster 2 verglichen.

### Eole, der Windgott

Als ein Schweizer Produkt haftet dem Skywatch-Windmesser schon im Voraus das Image des sprichwörtlichen präzisen Schweizer Uhrwerks an, und so wirbt der Hersteller tatsächlich mit einer offiziellen schweizerischen Kalibrierung – sprich Genauigkeit – des Geräts. Doch die ist nur so gut wie die Handhabung. So sollte man Handgeräte immer möglichst hoch in Windrichtung halten. Das im Ruhezustand abgedeckte dreiblättrige Schalenkreuz nimmt den Wind zwar auf, egal aus welcher Richtung er kommt, ist aber nicht unempfindlich gegenüber Windabdeckungen. Der mit einem großen Display versehene Eole-1-Windmesser ist etwas größer als der Windmaster, die Verarbeitung und Unterbringung in einem Gehäuse aus schlagfestem Kunststoff machen aber einen besonders soliden Eindruck. Der Boden mit Stativgewinde besteht sogar aus einer Aluminiumplatte, womit ein Gewicht um 210 Gramm gegenüber den 85 Gramm des Windmasters zustande kommt. Dafür ist das Schweizer Produkt auch wasserdicht und schwimmfähig. Die Windgeschwindigkeit kann man sich sowohl in Beaufort als auch in Knoten, Stundenkilometern, Metern pro Sekunde, Meilen pro Stunde und Fuß pro Sekunde zeigen lassen. Es werden immer auch die maximale gemessene Stärke und der Durchschnittswert über einen selbst einstellbaren Zeitraum angezeigt.







**Vergleich von Eole (links) mit Beaufort-Nachkommazahl und Windoo (rechts)**

Letzteres wird gerade die Rennfahrer im Traction-Segment freuen, für die es wichtig ist, die untere Windgrenze einzuschätzen. Mit einer Nachkommastelle sind alle Angaben sehr präzise. Allerdings wird beim Eole so auch der Beaufort-Wert ausgegeben, was nach der Definition dieser Skala eigentlich nicht geht. So wurde nach einigen Einwänden zum einstigen Windmaster 1 mit Nachkommabeaufort-Anzeige beim Windmaster 2 auf einen Beaufort-Bargraph gewechselt. In der Praxis empfinden wir diesen Fauxpas aber keinesfalls als schlimm, erlaubt er doch eine detailliertere Einschätzung des Windes. Der Preis des Skywatch Eolo 1 liegt bei 69,90 Euro, der des Schwestermodells Meteos 1 mit zusätzlicher Temperaturangabe bei 89,90 Euro.

## Windoo, das Smarte

Eine Smartphone-App gehört heute im Elektronik-Bereich zu den Schlagwörtern des Marketings. Beim Windoo besteht allerdings ein großer Teil der Funktionalität aus einer solchen App. Und so kann sich der ansteckbare Teil aus eloxiertem Aluminium mit im Inneren gut geschütztem Miniatur-Dreiflügel-Impeller auf 20 Millimeter Umfang und unter 10 Gramm Gewicht beschränken. In ein rund 5 Zentimeter messendes Carbon-Case geschoben wird das Gerät am Schlüsselbund oder in der Hosentasche problemlos verstaut. Zusammen mit einem aktuellen Smartphone ergibt sich dann ein sehr komfortables Display. Wir hatten keinerlei Verbindungsproblem der App auf einem der 30 als kompatibel angegebenen Phones und die nötige, kurze Kalibrierung dauert nur wenige Sekunden. Die Anzeige der Windgeschwindigkeit erfolgt wahlweise in Beaufort, Knoten, Stundenkilometern, Metern pro Sekunde, Meilen pro Stunde und Fuß pro Sekunde, wobei bei Beaufort die Systematik mit ganzen Zahlen eingehalten wird. Eine Display-Ansicht gibt zudem minimale, maximale sowie durchschnittliche Messwerte an, während ein Diagramm die Ausschläge im Vergleich zum Durchschnitt veranschaulicht. Hält man das Smartphone direkt in Windrichtung, so wird auch die Himmelsrichtung angezeigt, aus der dieser bläst. Besser können die technischen Möglichkeiten gar nicht genutzt werden, um dem Kiter eine Einschätzung der Windverhältnisse zu vermitteln. Eine andere Display-Ansicht zeigt zudem die gemessene Temperatur, bei der Version 2 zusätzlich die relative Luftfeuchtigkeit in Prozent und bei der Version 3 auch noch den Luftdruck in Hektopascal, Millibar oder Inches of Mercury. Die Version Skywatch Windoo 1 kostet 59,90 Euro, die Version 2 kostet 79,90 Euro und die Version 3 kostet 99,90 Euro.

## Welches Modell?

Die Unterschiede könnten nicht besser sein: Auf der einen Seite das robuste, wertige Messgerät Eole 1 für autarken Einsatz dank absolu-



**So klein ist der aufsteckbare Messkopf**



**Lieferumfang Windoo: kompakt mit App-Link**

ter Expeditionstauglichkeit und wechselbaren Mignon-Batterien. Auf der anderen Seite das kleine „Immer-dabei-Tool“, das aber auf ein geladenes, kompatibles Smartphone mit iOS oder Android angewiesen ist. Dazu kommt die Wahl der Ausstattung, bei der wir für Kiter ganz klar die Basis-Version für ausreichend halten, da es eben hauptsächlich um die Einschätzung des Winds geht. Wer bei der Wahl des Kites auch die Luftfeuchtigkeit und den Luftdruck berücksichtigt, muss schon ein echter Fuchs sein. Und einmal ehrlich: Egal wie genau gemessen wird, sollte der gesunde Menschenverstand beim Drachenfiegen immer mit eingeschaltet bleiben. Jeder Tag ist anders und Herstellerangaben beim nutzbaren Windbereich bieten sowieso nur eine grobe Orientierung. ■



**Messung von Windstärke, Temperatur, Luftfeuchte und Luftdruck beim Windoo 3**



**Smartphone-Display mit Diagramm und Windrichtung**

Anzeige

**Dieses Produkt könnt  
Ihr hier kaufen:  
FINSTERWALDER**



**www.finsterwalder-charly.de**



# JETZT DOWNLOADEN

Entdecke, was möglich ist



DAS DIGITALE MAGAZIN – JETZT ERLEBEN

**rcdrones**

Weitere Informationen unter [www.rc-drones.de](http://www.rc-drones.de)



# KITE & Friends Shop

**KEINE  
VERSANDKOSTEN**  
ab einem Bestellwert  
von 25,- Euro

alles-rund-  
ums-hobby.de

## STUNTKITING

Praxishandbuch für Lenkdrachen  
3. erweiterte und überarbeitete Auflage  
Paul May

Paul May, einer der federführenden Vertreter der deutschen Lenkdrachen-Szene, öffnet die Schatztruhe seiner langjährigen Erfahrung und gibt Anfängern wie Fortgeschrittenen Einblick in eine faszinierende Sportart.

Stuntkiting ist ein reich illustriertes und profundes Praxisbuch zu allen Fragen des ambitionierten Lenkdrachenfluges, mit einschlägigen Tipps zu Technik, Tuning, Handlung und Reparatur. Das methodisch aufbereitete Training zum Freestyle-Kiting lässt die wichtigsten Tricks leicht nachvollziehen. Im Kiteportrait werden 50 aktuelle Sportlenkdrachen präsentiert und getestet. Viele Flug- und Freestylemanöver werden auf der beiliegenden DVD anschaulich vorgeführt.

272 Seiten, 689 Abbildungen + DVD mit  
90 Minuten begleitendes Filmmaterial

Artikel-Nummer: 11354 € 27,90



inklusive  
DVD



## Traction-Workbook Jens Baxmeier

Sämtliche Basics und Insider-Tipps zu Lande, auf dem Wasser und im Schnee im handlichen DIN A5-Format mit 84 Seiten. Unter anderem werden auch alle Grundlagen ausführlich und anschaulich erklärt.

- Basis Lehrgang:
- ATB-Kiten
  - Kitesurfen
  - Buggyfahren
  - Snowkiten
  - Powerkiten

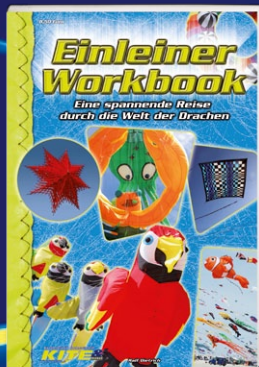
Artikel-Nummer: 10224 € 8,50



## KITE & friends Sammelordner

Die hochwertige Sammelmappe mit einem edlen, zellophanen Einband bietet Platz für 12 Ausgaben KITE & friends. Die Hefte werden durch stabile Stäbchen gehalten - sie bleiben völlig unbeschadet. Mit diesem Ordner haben Sie ein praktisches Archiv und jede Ausgabe schnell zur Hand.

Artikel-Nummer: 10234 € 12,00



## Einleiner-Workbook Ralf Dietrich

Auf 68 Seiten im handlichen DIN A5-Format zeigt KITE & friends-Fachredakteur Ralf Dietrich die Welt der Einleiner-Drachen und führt durch 2.100 Jahre bewegte Drachengeschichte.

- Drachenhistorie
- Pioniere des Drachenbaus
- Meilensteine der Drachenkonstruktion
- Werkstatt-Report Einleiner selber bauen
- Technik des Drachenfliegens
- Drachenflieger weltweit organisiert
- Geschichte aus der Welt der Drachen

Artikel-Nummer: 11637 € 8,50

6 Ausgaben  
für 35,- Euro

**Auch als  
Geschenk-  
Abo**



jetzt bestellen unter  
**040/42 91 77-110** oder  
**service@kite-and-friends.de**

## KITE & Friends SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 6,50.  
Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung
- Ja, ich will zukünftig den KITE & friends-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_ Land \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Kreditinstitut (Name und BIC) \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Datum, Ort und Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Vertriebsunion Meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Vertriebsunion Meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

KF1603

alles-rund-  
ums-hobby.de  
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Täglich nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

### Problemlos bestellen ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

Shop KITE & friends  
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120  
E-Mail: [service@alles-rund-ums-hobby.de](mailto:service@alles-rund-ums-hobby.de)



**Snowkite Roccaraso per GPS**

# OPEN EDITION

Text und Fotos: Bertrand Boone

**Die Meisterschaft im Snowkiten, die in dem mittelitalienischen Skigebiet Alto Sangro stattfand, basierte auf einer Auswertung per GPS. Hierbei wird die im Schnee gekitete Strecke aufgezeichnet und so die Länge der im Zeitfenster zurückgelegten Strecke bestimmt, welche dann in die Wertung eingeht.**

35 Kiter aus 8 Ländern wie Russland, Tschechien, Frankreich, Österreich, Deutschland – und aus der Schweiz mit der größten Delegation – nahmen an dem internationalen Wettbewerb teil, der über sechs Tage lief. Zum Auftakt am Montag gab es das beste Wetter, mit Wind aus Nordwest zwischen 12 und 14 Knoten, doch diese benötigten die Rider auch, um sich an dem neuen Spot einzufinden. Leider waren vor Ort in Aremogna die Schneeverhältnisse aufgrund der hohen Temperaturen eher schlecht. Die überall herausragenden Steine stellten ein echtes Problem dar, sodass der zu wählende Weg fest vorgegeben werden musste, was in einem normalen Freeride-Wettbewerb natürlich nicht der Fall ist. Am zweiten Tag gab es dann gar keinen Wind, sodass keine Races stattfinden konnten.

## Erster Versuch

Am Mittwoch wehte morgens ein bisschen Wind, der sich dann am frühen Nachmittag verstärkte. Man startete ein Race von 30 Minuten, doch gab es für einige Starter Probleme bei der Verständigung. Aus Sicherheitsgründen wurde vor Ort das Starttor verändert, aber fünf Teilnehmer hatten das nicht mitbekommen und nutzten ein zu großes Gate, womit sie etwa 100 Höhenmeter sparten, was über Sieg oder Niederlage entscheiden konnte. Diesen Fahrern wurden daher zur Strafe 30 Prozent ihrer Punkte abgezogen.

**Die besten beiden Boarder:**  
Lukas Vogeltanz (zweiter von links) und Leoni Michele (rechts)

**Traumhafte Kulisse am Spot Aremogna**





## ERGEBNISSE

### KATEGORIE SKI

1. Felix Kersten, Deutschland
2. Jonas Lengwiler, Schweiz
3. Florian Gruber, Deutschland

### KATEGORIE SNOWBOARD

1. Leoni Michele, Italien / Lukas Vogeltanz, Tschechien
2. Luca Mastalli, Italien
3. Reinhold Gehrer, Deutschland

*Trotz Racekites  
durften Freestyle-  
Einlagen nicht fehlen*

## Aber jetzt!

Der Wettbewerb sah zwei sehr komplexe Runden vor und führte im Wesentlichen in einer großartigen Landschaft flach unter der Gondel des Monte Pratello entlang. Die verwendeten Kites waren meist Foils von 12.0 bis zu 17.0 oder 18.0 Quadratmetern, weil der Wind nicht sehr stark blies. Ein Fahrer aus der Ski-Kategorie beendete ihn als Sieger. Leider waren die Snowboarder nicht alle in der Lage, die Tour auszutragen, sodass einige von ihnen die Runde zu Fuß beenden mussten. ■

*Sieger Ski (von links): Florian, Felix und Jonas*



*Etienne Lhôte mit der Diablo von F-One auf Kilometerjagd*



*Jonas Lengwiler,  
Hugues Baume,  
Johann Civel und  
Etienne Lhôte  
checken ihre  
GPS-Tracks*





# Termine 2016



## April 2016

23.-24.04.2016	D	2. Großenbroder Drachentage
Über dem Südstrand wird es bunt, wenn das Drachenfest stattfindet. Internet: <a href="http://www.grossenbrode.de">www.grossenbrode.de</a>		
30.04.-01.05.2016	D	Drachenfestival Bremerhaven
Das Drachenfestival on Tour ist erstmalig in Bremerhaven zu Gast und startet zur Walpurgisnacht. Internet: <a href="http://www.drachenfestival-on-tour.de">www.drachenfestival-on-tour.de</a>		

## Mai 2016

05.05.2016	D	26. Rendsburger Himmelfahrts-Drachenfest
Traditionelles Drachenfest der Drachenfreunde Eckernförde und Rendsburg zusammen mit der Jugendfeuerwehr Osterönfeld. Internet: <a href="http://www.stieg-op.com">www.stieg-op.com</a>		
05.-08.05.2016	D	Internationales Drachen- und Windspielfest Norddeich
Auf dem Wiesengelände gleich an der Nordsee findet am Himmelfahrtswochenende das Treffen mit Flugshows und Nachtfliegen statt. Internet: <a href="http://www.drachenfest-norddeich.de">www.drachenfest-norddeich.de</a>		
07.-08.05.2016	D	Internationales Drachenfest Idar-Oberstein
4. Internationales Drachenfest des Organisers Arthur Skibb auf dem Flugplatz Göttschied in Idar-Oberstein. Internet: <a href="http://www.aero-clubidar-oberstein.de">www.aero-clubidar-oberstein.de</a>		
13.-16.05.2016	D	4. DM-Lauf Kitebuggy Open/Master Borkum
Die Pfingstregatta der Buggyfahrer wird wieder auf Borkum ausgetragen. Internet: <a href="http://www.gpa.de">www.gpa.de</a>		
13.-16.05.2016	D	Pfingstfliegen Artlenburg
Direkt an der Elbe findet auf der Drachenwiese Artlenburg das Pfingstfliegen statt. Kontakt: Jürgen Lepthien, Telefon: 041 39/79 90 58		
20.-22.05.2016	D	29. Kamen Kite
Auf dem Segelflugplatz Derner Straße findet das bekannte internationale Drachenfestival statt. Internet: <a href="http://www.gsw-kamen-kite.de">www.gsw-kamen-kite.de</a>		

## Juni 2016

11.06.2016	D	Standard-Class in St. Peter-Ording
Die neue Standard-Klasse der GPA ist in St. Peter-Ording für spannende Rennen zu Gast. Internet: <a href="http://www.gpa.de">www.gpa.de</a>		
15.-17.06.2016	DK	Fanø Classics zum Kitefliebersmeeting
Mit Ron Gibian geht es am Mittwochnachmittag zum Symposium, am Donnerstagmorgen zum Workshop und am Freitag mittag um 12 zum gemeinsamen Fliegen. Internet: <a href="http://www.classic-kites.org">www.classic-kites.org</a>		
16.-19.06.2016	DK	32. Int. Kitefliebersmeeting Fanø
Das weltgrößte Treffen der Drachenflieger auf der dänischen Nordseeinsel Fanø zieht wieder die gesamte Drachenszene an. Internet: <a href="http://www.kitefliebersmeetingfanoe.de">www.kitefliebersmeetingfanoe.de</a>		
28.06.-03.07.2016	PL	15. Int. Kitefestival Labiszyn
Das Drachenfest mit vielen internationalen Gästen in Labiszyn beinhaltet auch die 7. Polnische Lenkdrachen-Meisterschaft. Internet: <a href="http://www.latawce.info">www.latawce.info</a>		

## Juli 2016

02.-03.07.2016	D	Hafenfest mit Drachenfliegen Artlenburg
Während des Hafenfestes in Artlenburg gibt es auch ein gemeinsames Drachenfliegen. Kontakt: Jürgen Lepthien, Telefon: 041 39/79 90 58		
09.-10.07.2016	D	3. Drachenfest Henstedt-Ulzburg
Auf dem Bauernhof Jakobs in Kisdorf steigen wieder die Drachen zur Fun-Arena. Internet: <a href="http://www.hu-drachenfest.de">www.hu-drachenfest.de</a>		
16.-17.07.2016	D	Drachenfestival Norderstedt
Norderstedt wird wieder vom Drachenfestival tagsüber bunt und abends schimmernd leuchtend gemacht. Internet: <a href="http://www.drachenfestival-on-tour.de">www.drachenfestival-on-tour.de</a>		

# ARCHIV KOMPLETT?

Hier könnt Ihr alle Hefte von KITE & friends nachbestellen.

## KITE & friends NACHBESTELLUNG

alles-rund-ums-hobby.de

### KITE & friends 2/2016



**Die Top-Themen:**  
Events: Drachen bei Cirque du Soleil; Traction: Salwing; Lenkdrachen: Neue Lycos von Spiderkites, Competition: Wie man Wettkämpfe fliegt; Einleiner: Parafit, Kunst-Drachens: Maurizio Cenci präsentiert Kunst in der Luft

€ 6,50

### KITE & friends 1/2016



**Die Top-Themen:**  
Workshop: Maple Leaf im Eigenbau; Traction: Buggy-Nachwuchs; Florida Landskit; Lenkdrachen: U.R.O. 65, Fade & Co.; Einleiner: Seepferd-Familie, Gearwheel Box von HQ; Events: Eurocup 2015

€ 6,50

### KITE & friends 6/2015



**Die Top-Themen:**  
Lenkdrachen: Warum der Matrix kräftig abräumte, Hantsman, Lebensweik – Die Ideen des Andre Ebel; Traction: First Look auf den Diablo, Perfekt kiten mit dem Rookee; SNOWKITE-SPECIAL

€ 6,50

### KITE & friends 5/2015



**Die Top-Themen:**  
Traction: Single Skin Mono – Fun im Endlos-Loop, R1 von Ozone, Urban Kiting – Cruiser in Single-Skin-Bauweise; Einleiner: Dragon Kite, One Skin; Lenkdrachen: 18 Seiten Lenkdrachen-Special, Whizz von HQ

€ 6,50

### KITE & friends 4/2015



**Die Top-Themen:**  
Traction: Depower-Einstieg – Access, Apex, Peak und Viron; Einleiner: Sparkling Box; Workshop: Bauplan Stowaway Parafit; Events: Roadtrip USA – Craig Sparkes fliegt ab, Beachhouse – Fanø baut ein Heim für Kiter

€ 6,50

### KITE & friends 3/2015



**Die Top-Themen:**  
Events: Kite Fight – The Last Man Standing, Dubai – Drachenfest der Superlative, World Snowkite Contest; Traction: Depower-Racekites 2015 / Sonic von Fysurfur, Zeekai von HQ, R1 und Chrono2 von Ozone

€ 6,50

### KITE & friends 2/2015



**Die Top-Themen:**  
Traction: Matrix II – HÖs heftigster Closed-Cell, Single-Skins – Innovation auf ganzer Linie; Lenkdrachen: Wahrer Maestro – Ausgewogene Komposition, Scharfe Kost – Neue Wasabi von Spiderkites

€ 6,50

### KITE & friends 1/2015



**Die Top-Themen:**  
Traction: Kraftmeier Twister von Peter Lynn, Kapverden – Wieso man auf Sal so perfekt kitet; Lenkdrachen: Die Hugo-Zwillinge, Julius Boeker – Entwickler des Intruder

€ 6,50

### KITE & friends 6/2014



**Die Top-Themen:**  
Traction: Wenn Cooper aufdreht, Meistertitel verteidigt; Lenkdrachen: Alexander Hesse sagt wie es geht; Einleiner: Cloud Bird; Events: Schlacht der Surfer

€ 6,50

### KITE & friends 5/2014



**Die Top-Themen:**  
Traction: Voltage von Peter Lynn, PKD Buster jetzt mit Bar; Lenkdrachen: Spyyder, Trickflug-Trend; Einleiner: Eddy Duo; Events: 30 Jahre Fanø, 24-Stunden: Kraftprobe für 130 Buggykiter

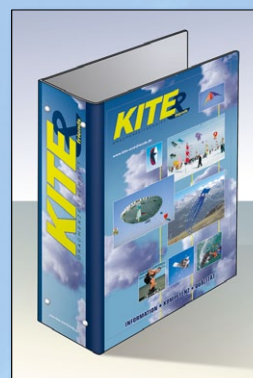
€ 6,50

### KITE & friends 4/2014



**Die Top-Themen:**  
Traction: Depower-Highlights – Montana 8, Speed 4 Lotus und Chrono, Neue Hornet von Peter Lynn; Lenkdrachen: Burnout – Radikaler Trickkasper; Einleiner: Ultra Foil 15, Himmliche Botschaften – Airbanner-System im Test; Events: Büsum

€ 6,50



### KITE & friends Sammelordner

Die hochwertige Sammelmappe mit einem edlen, zellophanierten Einband bietet Platz für 12 Ausgaben, also zwei Jahrgänge KITE & friends.

- ✓ 12 Ausgaben in einem Ordner
- ✓ Geballtes Wissen immer schnell zur Hand
- ✓ Ein persönliches Archiv in einem attraktiven Sammelordner

Artikel-Nummer: 10234  
€ 12,00

Alle Ausgaben findest Du unter: [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)

Deine Bestell-Karte findest Du im Heft.





## August 2016

12.-14.08.2016 D 10. Drachenfestival St. Peter-Ording

Auf dem Ordinger Strand an der Nordsee findet das Jubiläum des beliebten Drachenfests statt. Internet: [www.drachenfestival-on-tour.de](http://www.drachenfestival-on-tour.de)

19.-21.08.2016 D 25. Drachenfest Lemwerder

Auf dem Ritzenbütteler Sand wird das Jubiläum gebührend mit den europäischen Drachenfrenden gefeiert. Internet: [www.drachen-ueber-lemwerder.de](http://www.drachen-ueber-lemwerder.de)

26.-28.08.2016 D 13. Internationales Drachenfest Melle

Beim großen Fest mit etwa 400 Teilnehmern wartet ein großes Programm auf Drachenflieger und Zuschauer. Internet: [www.drachenfest.de](http://www.drachenfest.de)

## September 2016

10.-11.09.2016 D 8. Familiendrachenfest in Hütten

Auf dem Segelflugplatz Rüttehof findet das Drachenfest mit vielen Aktivitäten statt. Internet: [www.drachenfest-huetten.de](http://www.drachenfest-huetten.de)

17.-18.09.2016 D 21. Albdrachenfest Gerstetten

Auf dem Flugplatz Gerstetten läßt die schwäbische Alb wieder zum traditionellen Drachenfest ein. Internet: [www.albflyer.de](http://www.albflyer.de)

30.09.-03.10.2016 D 3. Drachenfestival Travemünde

Das bunte Drachenfest soll die Herbstsaison einleiten, zu dem internationale Drachenkünstler eingeladen sind. Internet: [www.drachenfestival-on-tour.de](http://www.drachenfestival-on-tour.de)

## Oktober 2016

01.-03.10.2016 D 17. Laichinger Familiendrachenfest

Drachenflieger und Gäste treffen sich auf dem Flugplatz Laichingen. Internet: [www.albflyer.de](http://www.albflyer.de)

08.-09.10.2016 D 22. Internationales Familiendrachenfest in Trier

Dieses Jahr wird wie gewohnt am 2. Oktoberfestwochenende an „alter Wirkungsstätte“ das Drachenfest stattfinden. Internet: [www.spiel-mit-dem-wind.de](http://www.spiel-mit-dem-wind.de)

14.- 16.10.2016 D 3. Drachenfestival Grömitz

An schönen Ostseestrand ist Zeit für tolle Drachensaktionen. Internet: [www.drachenfestival-on-tour.de](http://www.drachenfestival-on-tour.de)

21.- 23.10.2016 D 7. Drachenfestival Fehmarn

Am Südstrand sind die Drachen los. Ein Spektakel der Drachen soll im Spätherbst die Besucher freuen. Internet: [www.drachenfestival-on-tour.de](http://www.drachenfestival-on-tour.de)

▼ ANZEIGE



# Demnächst mit neuem Online-Shop

## im neuen Design

## viele neue Funktionen noch übersichtlicher mehr Informationen



# [www.metropolis-drachen.de](http://www.metropolis-drachen.de)

Skandinavien-Damm 11, 24983 Handewitt, 04608-970270, [info@metropolis-drachen.de](mailto:info@metropolis-drachen.de)



Text: Björn Lewalter

Fotos: Christian Hafner, Seppi Ringert, Björn Lewalter

**Flysurfer bringt die Speed5**

# Big Surprise!

Flysurfer hatte die Überraschung dieses Mal auf seiner Seite, als kaum zwei Jahre nach der Speed4 Lotus die komplett neu entwickelte Nachfolgerin Speed5 präsentiert wurde. Wir hatten das Glück, die 12-Quadratmeter-Version direkt nach der Präsentation für KITE & friends in El Medano auf Teneriffa auf Herz und Nieren testen zu können und die 9er-Speed5 im Schnee einzusetzen.





Die neu konstruierte, gestrecktere Speed5 im schlichten Design

## SPEED5

**HERSTELLER:** Flysurfer  
**INTERNET:** [www.flysurfer.de](http://www.flysurfer.de)  
**KATEGORIE:** Depower

GRÖSSE:	PREIS:
Speed5 – 6.0	1.249,- Euro
Speed5 – 9.0	1.449,- Euro
Speed5 – 12.0	1.649,- Euro
Speed5 – 15.0	in Vorbereitung
Speed5 – 18.0	in Vorbereitung
Speed5 – 21.0	in Vorbereitung
Infinity-3.0-Bar	
Airstyle oder Race Control	449,- Euro

Die erste Überraschung erlebten wir beim Auspacken des Kites: Das bei der Speed4 doch so hochgelobte und als der Weisheit letzter Schluss gepriesene Lotus-Tuch hat bereits wieder ausgedient. Stattdessen stehen die Zeichen wieder auf Deluxe. Natürlich ist die Verarbeitung des neuen, jetzt Deluxe+ getauften Tuchs, mit seinen geklebten und völlig knitterfrei verarbeiteten doppelten Nähten wie immer perfekt, sodass wir hier nicht näher darauf eingehen werden.

## Konstruktion

Die entscheidenden Veränderungen betreffen die Konstruktion des Kites. So ist das Profil dünner und schlanker geworden; die Kappe wurde dabei mehr gekrümmt. Auch konnten die jetzt 41 statt 39 Kammern dank einer neuen Konstruktionssoftware weniger bauchig gestaltet werden, was die Leistung verbessern soll. Mit einem Aspect Ratio von über 6 profitiert der neue Kite von den durchweg positiven Erfahrungen mit dem Depower-Racekite Sonic-FR, der gezeigt hat, dass man einen sehr stabilen Hochleister bauen kann. Den Test der Sonic-FR könnt Ihr in Ausgabe 6/2015 nachlesen.

Damit am Himmel sofort deutlich wird, dass es sich um eine komplette Neuentwicklung handelt, erscheint die Speed in neuem, deutlich schlichterem Design sowie neuem Farbcode, der auch zur optischen Aufpeppung der bewährten Rucksäcke verwendet wird (hier in Aubergine für die 12er und in Blau für die 9er). Doch natürlich muss sie sich vor allem in ihrem Flugverhalten mit dem bewährten „Volks-Kite“ Speed4 messen, den wir in

Ausgabe 4/2014 getestet haben. Daher nutzen wir die Möglichkeit, die Neue im direkten Vergleich mit ihrer Vorgängerin zu sehen, um möglichst objektive Ergebnisse zu erzielen.

## Abflug

Das Befüllen geht aufgrund der fünf Lufteinlässe und des dünnen Profils sehr schnell. Zudem wird die Kappe, wie schon bei der Sonic, durch in das Gewebe eingearbeitete flexible Kunststoffstäbchen – die sogenannte **Rigid Foil Technology** – vorgebildet. Selbst ein kaum vorgefüllter Kite startet problemlos und bildet seine flugfähige Form innerhalb von Sekunden in der Luft aus. Sollten sich dabei die Tips nicht sofort öffnen, genügt es, den Kite kurz in den Backstall zu zwingen und danach in den Zenit zu fliegen, um das Profil komplett auszubilden.

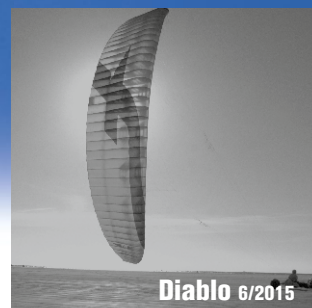
Einmal in der Luft steht der Kite stabil und für einen Flügel dieser Streckung erstaunlich ruhig am Himmel. Dennoch spürt man bereits im Stand sofort, dass die Speed5 einen großen Drang nach Luv hat, und so überfliegt sie komplett depowert in stärkeren Böen ein wenig, ohne jedoch irgendeine Tendenz zum Frontstall zu zeigen. Stattdessen gleitet sie stabil zurück ins Windfenster. Wer das Gefühl eines luvgerigen Kites nicht so mag, hält zur Kontrolle im Stand einfach die Bar immer ein wenig gezogen.

## Aufs Board

Jetzt aber zur ersten Testfahrt in den Wellen von El Medano. Wer schon einmal in solchen Bedingungen gekitet ist, weiß, dass gerade der Start in der Brandung ein kritischer Moment ist. Es gilt, die wenigen Sekunden zwischen den Wellensets abzuspassen, um das Board an die Füße zu bekommen. Ein zickiger Kite ist da das Letzte, was man braucht. Hier schlägt sich die Speed5 hervorragend. Immer sind ihre Position im Windfenster und die Flugbewegungen an der Bar genau zu erspüren.

Ist das Brett an den Füßen, gilt es, möglichst schnell die Brandungszone zu verlassen: Lenkt man die Speed5 in Fahrtrichtung, reagiert sie ohne

## Rückblick KITE & friends



Mit Features der Sonic und Deluxe+-Tuch hebt sich das neue Modell ab

## STÄRKEN

**VERARBEITUNG:**



**AUSSTATTUNG:**



**PREIS/LEISTUNG:**





## Für wen?

Die Flysurfer Speed5 macht ihrem Ruf alle Ehre. Weiterhin ist sie die Referenz bei Bedienerfreundlichkeit und Usability für alle Aufsteiger und Könner, die auf verschiedenen Untergründen kiten wollen. Neu ist, dass auch reine Wasser-Kiter mit Spaß an hohen Sprüngen und Old-School-Moves sowie eingehakten Kite-loops mit diesem Kite bestens bedient sind.

**BJÖRN LEWALTER**



jegliche Verzögerung, wie man es bereits von älteren Flysurfer-Modellen gewohnt war. Die Strömung liegt schnell und sauber an. Die Zugkraft setzt sanft, aber definiert ein und bringt selbst schwere Fahrer schnell ins Gleiten. Dabei beschleunigt die neue Speed aufgrund ihrer gestreckten Flügel-form sehr schnell und fliegt von selbst weit an den Windfensterrand. Das hat zur Folge, dass man kaum Querkräfte spürt und weniger stark auf der Board-Kante fahren muss. Stattdessen hat man eher das Gefühl, hinter dem Kite her zu fahren. Die Kurse, die hier möglich sind, gehen weit über die der Speed4 hinaus. Das bedeutet besseres Höhelaufen und damit mehr Sprünge, um den gewonnenen Raum wieder zu vernichten.

## Steuerung

Das Feedback des Kites an der Bar ist durchweg gut bei angenehm geringen Barkräften. Die für einen Kite von 12 Quadratmetern recht kurze 50-Zentimeter-Bar reicht völlig aus, um ihm die gewünschten Manöver zu entlocken. Die Drehgeschwindigkeit ist deutlich höher als beim Vorgängermodell, was sicherlich einige Tubekiter zurück zur Speed holen wird. Wir hatten das Gefühl, die 12er-Speed5 dreht so gut wie eine 10er-Speed4, jedoch präziser über die Tips, was vor allem Kite-loops deutlich vereinfacht.

Alles in allem fühlt sich die Lenkung schön knackig und direkt an. Das hat natürlich auch positive Auswirkungen auf das Sprungverhalten. So ist der



**Bewährtes Kitebag mit Farbcode**

Absprung sehr gut und leicht zu finden. Der Lift setzt definiert ein, ohne einen brachial nach oben zu reißen. Dabei erschienen uns die erreichten Sprunghöhen gegenüber dem Vorgängermodell noch einmal gesteigert. Gleichzeitig hatten wir den Eindruck, dass die Hangtime bei gestelltem Kite etwas geringer ausfällt, sich jedoch durch Bewegungen des Kites im Zenit deutlich verlängern lässt. Doch ist solch ein Eindruck kaum messbar. Alles in allem erinnert das Springen allerdings mehr an einen Tubekite mit deutlicher Auf- und Abwärtsbewegung und einem definierten Absprungpunkt. Auffällig war, dass man die Bar während des Flugs immer angezogen haben sollte, da sonst die Landung wegen der sehr guten Depower-Leistung recht hart wird.

## Relaunch

Natürlich wollten wir auch wissen, ob sich die größere Streckung negativ auf das **Wasserstartverhalten** ausgewirkt hat. Erstaunlicherweise konnten wir jedoch keine Veränderungen gegenüber der Speed4

## AN LAND GEGANGEN

Kurz vor Redaktionsschluss bekamen wir überraschend noch die Möglichkeit eines ausgiebigen Tests der Speed5 in 9.0 Quadratmetern auf der winterlichen Wasserkuppe. Unsere bisherigen Erfahrungen eines extrem stabilen und gutmütigen Kites bei gleichzeitig leicht abzurufender Leistung sollten sich auch mit dieser Größe bestätigen. Bei zunächst geringem Wind waren wir von den Lowwind-Eigenschaften der Speed5 beeindruckt. Ohne jegliche Backstall-Tendenz kommt der Kite zügig in Fahrt und ist dabei agil und drehfreudig.

Als der Wind nach kurzer Zeit bis auf sechs Windstärken auffrischte, konnten die Speed5 selbst Böen und Windlöcher nicht aus der Ruhe bringen. Das Depower arbeitete hier hervorragend und effektiv. Die sehr geringen Querkräfte zahlen sich aus: So konnten wir im Tiefschnee hinter dem Kite her carven und fühlten uns wie an einem Powder-Hang. Lässt man die Speed hingegen laufen, macht sie ihrem Namen alle Ehre – die erreichten Geschwindigkeiten und Kurse sind wirklich beeindruckend. So eindrucksvoll die Leistungen aufgrund der großen Streckung sind, so überrascht waren wir, dass an Land die Wiederstarteigenschaften deutlich über denen des Vorgängermodells liegen. Auf die Art ist es beispielsweise möglich, bei ausreichend Wind nur über das Ziehen einer Steuerleine den Kite zu relaunchen.

Wir können also bestätigen, dass dieser kraftvolle und sehr gut beherrschbare Kite auf allen Untergründen gut zu fahren ist.







**Mit der Infinity-3.0-Bar  
in 50 Zentimetern sind  
alle Größen bis zur  
12er zu kontrollieren**

feststellen. Liegt der Kite auf der Frontkante, zieht man einfach beide Steuerleinen und lässt ihn etwas rückwärts aufsteigen. Auf etwa halber Höhe lässt man dann einfach eine Leine los und schon dreht der Kite gen Himmel. Im ausgelösten Zustand mit Frontline-Safety erschien uns die Speed5 etwas besser wiederstartbar zu sein als die Vorgängerin. Wer jedoch verlässliche Wiederstartbarkeit haben will, bestellt das optional angebotene Full-Depower-Safety, also eine in der Mitte des Kites angebrachte fünfte Leine. Hiermit sind Neustarts auch nach kompletten Auslösungen praktisch immer möglich.

## Windrange und Bar

Der Windbereich wird von Flysurfer entsprechend der Speed4 angegeben, doch hatten wir mit der 5er speziell bei höheren Windstärken ein sicheres Gefühl und weniger unerwünschten Lift durch plötzliche Böen. Bei Lowwind lässt die neue Speed ebenfalls keine Wünsche offen. Aufgrund des optimierten Profils setzt sie den vorhandenen Wind sofort in Geschwindigkeit um und bringt damit auch Aufsteiger leicht ins Gleiten.

**Zufrieden: Nach erfolgreichem Test der Speed wird diese entlüftet**



Wie schon bei der Sonic-FR verkauft Flysurfer jetzt auch bei der Speed Kite und Bar separat. Dies hat den Vorteil, dass man mehrere Kites mit einer Bar fliegen oder sogar seine alte Speed4-Bar weiter verwenden kann. Die 50 Zentimeter lange Infinity-3.0-Bar passt an alle Größen bis 12.0 Quadratmeter; darüber sollte aufgrund des größeren Hubs die 60er-Bar verwendet werden. ■

## INSIDER GUIDE

**RIGID FOIL TECHNOLOGY** Nylonstäbchen in der Kappenkrümmung der Frontkante halten das Profil immer sauber auf Spannung. Dadurch wird auch bei wenig Wind und niedrigen Anstellwinkeln ein sauberes Profil erreicht, da weniger Verformungen die Aerodynamik stören. Zudem füllt sich der Kite schneller, weil auch die Lufteinlässe offen gehalten werden.

**WASSERSTART** Man spricht auch von Relaunch oder Wiederstart, wenn der Kite über dem Wasser abgestürzt ist und wieder in die Luft soll. Da man beim Kitesurfen auf dem Wasser nach dem „Drophen“ eines Kites nur wenige Möglichkeiten hat, ist es umso wichtiger, dass der Schirm gut von der Wasseroberfläche zu starten ist, auch wenn er mit der Vorderkante nach unten zu liegen kam.

▼ ANZEIGE



## UNIVERSAL BAR FÜR ALLE KITES

4- und 5-Leiner  
Sichere Notauslösung  
Wirbel zum Entdrehen der Leinen  
Enormer Depower-Bereich  
Depoweranschlag einstellbar  
Leicht anzupassen

*Laurent Heiligenstein erreichte mit der Universal Bar bei der Lüderitz-Speed Challenge 2015 Platz drei*

Shops und mehr Infos:

[www.kiteattitude.com](http://www.kiteattitude.com)

Unverbindlicher  
Verkaufspreis  
**279 Euro**

**KITEATTITUDE**  
UNIVERSAL BARS FOR ALL KITES



# Spektrum



## Flyer 2016

Jeder unserer Leser kennt die Marke HQ, doch kennt Ihr auch die hochinteressanten Flyer für deren aktuelle Produkte 2016? Die Powerkiter sollten sich einmal die Flyer HQ Powerkites Landkites 2016 und HQ Powerkites Snowkites 2015/2016 anschauen, die im Fachhandel zu finden sind, oder als Download unter: [www.powerkites.de/Kiteworld/Downloads.html](http://www.powerkites.de/Kiteworld/Downloads.html).

Toll ist auch der HQ-Sportkites-Flyer 2016, der das komplette Sortiment an Lenkdrachen und Lenkmatten enthält. Wer sich einen Überblick über die Kinder- und Sportlenkdrachen sowie ausgewählte Spielwaren aus dem Hause Invento verschaffen möchte, findet im Frühlings-/Sommer-Flyer 2016 die passende Lektüre. Wer die Broschüren nicht im Shop erhält, kann sie hier downloaden: [www.invento-hq.com/index.php?option=com\\_content&task=blogcategory&id=114&Itemid=126](http://www.invento-hq.com/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=114&Itemid=126)



## Sportler des Jahres

Das hat man im Donnersbergkreis und der Rheinpfalz noch nicht erlebt: Mit Lukas Weisenstein wird ein Kiteboarder Sportler des Jahres 2015. Doch der Titel ist wohlverdient: Der meist auf der Kitearea anzutreffende HQ-Rider hatte 2015 die Juniorenwertung der KLB-DM gewonnen, es auch bei den Freestyle-Events bereits aufs Junioren-Podium geschafft und selbst international ziemlich erfolgreich Rennluft geschnuppert.

## Dutch Kitesailing Open

Der Kite Tender Club führt das erste Dutch Open vom 28. bis 29. Mai durch. Alle von 10 bis 80 Jahren sind angesprochen, sich für die Segelboote mit Kite-Antrieb an der Marina Muiderzand einzuschreiben. Man kann auch vorab Einführungskurse belegen, um sicher im Umgang mit dem Segler zu werden. Kontakt: [club@kitetender.nl](mailto:club@kitetender.nl)



## Workshop

Ein Highlight des Kite Fliers Meeting Fanø ist dieses Jahr der während der Classics stattfindende Workshop mit Ron Gibian. Bis zu 15 Teilnehmer können hier den 167 Zentimeter hohen und 74 Zentimeter breiten Kinnara des amerikanischen Designers unter dessen Anleitung bauen. Termin: 16. Juni 2016. Mehr Infos und Anmeldung unter: [www.classic-kites.org](http://www.classic-kites.org).



## GET Kite Mission

Aus Bahrain startete die Deutsche Flysurfer-Riderin Anke Brandt am 17. März auf ihrem Kiteboard in Richtung Abu Dhabi. Sie schaffte beeindruckende 298 Kilometer bis nach Doha in Katar. Zwar wurde das ursprüngliche Ziel nicht erreicht, dafür hat Anke aber ihren früheren Rekord übertroffen. Unser Respekt für ihre Leistung und die gleichzeitige Sammlung von Geldern für die gemeinnützige Foundation Wings for Life.







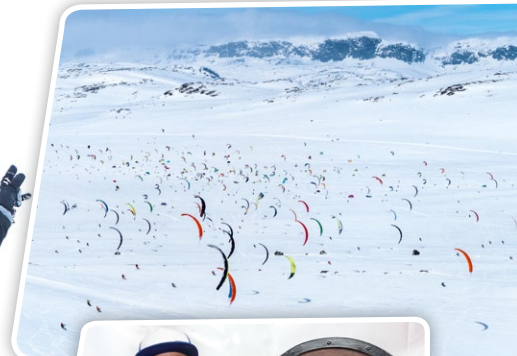
## King of the Air

Beim spektakulären King-of-the-Air-Contest in Kapstadt hat der Brite Aaron Hadlow seinen Titel verteidigt, indem er sich bei starkem Wind und hohen Wellen gegen seine schärfsten Konkurrenten Reno Romeu, Kevin Langeree und Jesse Richman durchsetzte. Sein Megaloop-KGB rettete ihn im Finale, während Kevin mit einem Kiteloop-Frontroll-Inverted-One-Foot im Halbfinale geblüht hatte und damit den Titel für den „Mystic Best Move“ gewann.



## Ragnarok

350 Kiter aus über 30 Ländern folgten dem Ruf von Red Bull zum Ragnarok in Norwegen. Nach fünf Runden waren die 100 Kilometer voll und ein Deutscher lag an der Spitze: Florian Gruber siegte auf Ski und mit Flysurfer Sonic vor dem Lokalmatador Bjørn Kaupang (F-One) und dem Vorjahressieger Felix Kersten (Ozone). Auf dem Snowboard gewann der Kanadier Peter Martel (Ozone) vor Reinhold „Flyfish“ Gehr (Flysurfer) und Josh Barker (Ozone). Die Deutschen Bernd Spiering (Libre) und Kolja Löwen (ZebraKites) erreichten die Plätze 13 und 16. Schnellstes Mädel auf Ski war die Britin Steph Bridge, während Martina Brinz als beste Deutsche Platz vier belegte. Auf dem Board siegte Marie-Eve Mayrand aus Kanada. Gratulation!



▼ ANZEIGE



**FLYSURFER**  
KITEBOARDING

# BOOST 2



**HIGH PERFORMANCE CROSSOVER L.E.I**  
... beyond expectation

Sizes 5 / 7 / 9 / 11 / 13 / 15 LW / 18 LW  
Airstyle, Freeride, Hydrofoil





Text: Carsten Hokema  
Fotos: Claudia und Mirko Nagler

## Mission 2AR – anderthalb Jahre mit dem Motorrad unterwegs

# 70.000 Kilometer

Hätte vor zwei Jahren jemand Claudia und Mirko Nagler aus Dortmund auf das Thema Kiten angesprochen, sie hätten nicht viel dazu sagen können. Mittlerweile – nach einer anderthalbjährigen Motorradtour durch Nord-, Mittel- und Südamerika, bei der die Peak stets dabei war – fragen sich die Eheleute, wann sie endlich das nächste Mal fliegen gehen können.

Seit Anfang Dezember vergangenen Jahres sind die Naglers nach gut 18 Monaten wieder zurück in Dortmund, sie hatten sich einen Traum erfüllt: Anfang 2014 machten sich die beiden mit ihren Motorrädern vom Typ Suzuki V-Strom auf die Reise. Ihr Startpunkt war New York. Von dort aus ging es Richtung Westen quer durch die Vereinigten Staaten, dann Richtung Süden durch Mexiko und Mittelamerika und schließlich auch durch viele Staaten Südamerikas. Die Naglers durchfuhren insgesamt 18 Länder und legten dabei circa 70.000 Kilometer zurück.

### Guter Zweck

Die Reise und ihren Lebensunterhalt finanzierten die beiden komplett aus eigenen Mitteln. Die Motorradfreaks haben diese Tour jedoch auch noch mit einem guten Zweck verbunden. „Ein Traum wurde wahr, aber wir wollten und wollen nicht nur für uns selbst leben, sondern auch dafür sorgen, dass andere Leute leben können. Wir wollten Kindern helfen“, erklärt Claudia. Mithilfe eines mobilen Fotostudios, das sie dabei hatten, sammelten die Naglers während des ersten Teils ihrer Tour Spenden für Hilfsprojekte in Südamerika. Bei Motorradtreffen und an öffentlichen Orten machten sie professionelle Portrait-Fotos und baten um Spenden. Die Hilfsprojekte, hauptsächlich Kinderheime, denen sie mehrere tausend Dollar übergeben konnten, haben die beiden dann auch selber besucht, um jeweils ein paar Wochen vor Ort zu helfen.

### So kam der Kite dazu

Carsten Hokema von ewigkite.de war ebenfalls an dem Projekt beteiligt. Er begleitete die Planungen bezüglich der zu besuchenden Hilfsprojekte und hielt im Laufe der anderthalb Jahre Kontakt zu den Reisenden. Zu Beginn der Tour war er für zwei Wochen mit Claudia und Mirko auf dem Motorrad in den USA unterwegs. Natürlich hatte der kitenende Pastor auch etwas zu fliegen dabei: Die Peak, welche Flysurfer ihm zum Testen geschickt hatte, passte gerade noch in das knappe Gepäck. Kaum hatte Carsten den Kite das erste Mal ausgepackt, waren die beiden anderen angesteckt. Netterweise konnte Carsten nach einem E-Mail-Kontakt mit Flysurfer den Reisenden diesen Kite überlassen. Und so kam es, dass die Peak Claudia und Mirko durch 18 Länder begleitete.

### Ansteckend

Erste Flugversuche machte das Paar am Sandstrand des Lake Michigan in den USA gemeinsam mit Carsten, um es dann gleich alleine auf den höchsten Sanddünen Nordamerikas südlich von Denver

**Mirko und Claudia mit ihren Maschinen und Gepäck in St. Johns im US-Bundesstaat Michigan**



**Auf den ersten Kilometern begleitete Carsten Hokema die Tour und sorgte für Ansteckung mit dem „Kite-Virus“**







**Professionelle Fotoshootings gehörten zum Projekt**

zu probieren. In Salt Lake City/Utah lernten die beiden einen passionierten Paragliders-Piloten kennen. Mit ihm freundeten sie sich an und verbrachten gemeinsam viele Stunden am Drachen, sodass der neue Freund auch gleich ein neues Hobby fand. Leider galt es, auch von ihm schon bald wieder Abschied zu nehmen. „Das war wirklich das Schwerste auf der ganzen Tour, immer wieder Abschied nehmen zu müssen von Menschen, die man gerade ins Herz geschlossen hatte. Man hat eben doch nicht „alle Zeit der Welt“, auch wenn man so lange unterwegs ist“, meint Claudia.

## Highlights

Besondere Momente hat das Ehepaar viele erlebt. Einer war der, als Claudia und Mirko im wahrsten Sinne des Wortes auf einem Höhepunkt ihrer Reise in Bolivien angekommen waren: Der Salar de Uyuni ist mit gut 10.000 Quadratkilometer Ausdehnung der größte und zudem höchstgelegene Salzsee der Welt. Auf gut 3.500 Höhenmetern war die Luft dann auch ziemlich dünn. Dennoch war sie bewegt genug, um mit dem Powerkite Spaß zu haben. „In Bolivien ging das ganz gut“, sagt Mirko, „aber leider konnte ich aufgrund meiner geringen Vorkenntnisse und vor allem wegen des doch recht starken Windes in Südamerika den Kite nicht allzu oft nutzen. Aber jedes Mal war dies ein echtes Erlebnis. Und es war auch toll, die lachenden Kinder um mich zu haben, die noch nie einen solchen Schirm gesehen hatten.“

## Was soll das?

Mirko berichtet, dass er zu Beginn der Reise, als er erstmals den Drachen in den Händen und am Trapezhaken hatte, recht skeptisch war, was „das Ganze denn soll“. Nachdem er aber sein anfängliches Zögern hinter sich gelassen hatte, war er kaum noch zu halten. „Respekt vor der Kraft des Windes ist noch immer angebracht. Ich habe aber echt Gefallen an dem Hobby gefunden. Jetzt lebe ich mich in Deutschland erst einmal wieder ein und dann sehe ich zu, dass ich mir meinen eigenen Kite besorge.“

Auch Claudia war und ist begeistert: „Es war schon faszinierend, die Kraft des Windes zu spüren, ... und es macht echt Spaß, sich durch die Gegend ziehen zu lassen!“ Die beiden Motorradfahrer wollen also

### INTERNET-TIPPS

MEHR INFOS UND VIDEOS UNTER:

[www.2ar.eu](http://www.2ar.eu) oder  
[www.ewigkite.de](http://www.ewigkite.de)



**Mitten auf dem großen Salzsee von Bolivien: große Kite-Freude**



**Sie hinterließen glückliche Kinder mit ihren Fotos**

unbedingt am Drachensport dranbleiben. Das sollte auch gut möglich sein: Carsten von ewigkite.de hat die Weltenbummler eingeladen, noch ein weiteres Land näher kennenzulernen: Dänemark. Wenn alles gut geht, werden Claudia und Mirko im Juni beim 32. Internationalen Kitefliersmeeting auf Fanø mit dabei sein.

## Versteigerung

„Ihre“ Peak werden sie dann aber nicht mehr mithaben, denn die wohl am weitesten gereiste Peak der Welt soll ab Ende April versteigert werden. Der Erlös wird an ein Kinderheim in Südamerika gehen. Interessenten können unter [www.2ar.eu](http://www.2ar.eu) alle Infos zum Mitbieten finden. ■

**Es wurden einige Kinderheime in Südamerika besucht, die mit dem Projekt gefördert werden sollten**



**Tolle Kulisse: Der Flysurfer-Kite in den großen Sanddünen von Denver**





# Kodak Pixpro SP360 4K

# Rundumsicht



Text und Fotos:  
Jens Baxmeier

Inzwischen haben wir viele Actioncams gesehen und die Qualität der aktuellen Spitzenmodelle ist als gut, wenn man ihre minimale Größe betrachtet sogar als herausragend zu bezeichnen. Dass es immer noch mehr Möglichkeiten gibt, zeigt jetzt Kodak mit der neuen 360-Grad-Actioncam Pixpro SP360 in hochauflösender 4K-Ausführung. Wir haben die Panorama-Actioncam getestet.

Bereits beim Auspacken sind wir von der gewölbten Linse der Pixpro SP360 aus dem Hause Kodak fasziniert. Der Bildwinkel beträgt spektakuläre 235 Grad – und das in alle Richtungen rund um die Linse. Man kann sich diesen riesigen Aufnahmebereich am besten erklären, wenn man die Kamera mit dem Objektiv nach oben auf dem Boden platziert, denn nun nimmt sie alles um sich herum auf. Der Hammer ist die jetzt verfügbare 4K-Videoauflösung, die auch bei ausschnittweiser Nutzung des verfügbaren Aufnahmebereichs noch brauchbare Qualität abliefern dürfte.

## Lieferumfang

Zur Kamera gehören ein Akku, ein USB-Kabel zum Laden und für die Datenübertragung, ein Netzadapter, zwei durchsichtige Objektivabdeckungen, ein schwarzer Transportdeckel für das Objektiv sowie eine Tasche für den Transport der Kamera. Auch eine Ladeschale für den Akku ist

**Die kompakte Pixpro SP360 4K mit enormem Weitwinkel**



So platziert wird der gesamte Raum um den Kiter gefilmt



Per App ist die Aufnahme steuerbar und per Live-Bild kontrollierbar

dabei, die man aber wohl nur für einen Ersatzakku benötigt, da der vorhandene auch bequem in der Kamera geladen werden kann. Das Zubehör an Haltern ist nicht GoPro-kompatibel, sodass dieses für die Kodak nicht passen wird, falls bereits etwas vorhanden ist. Der SP360 liegt aber eine Grundausrüstung bei. Per offenem Halterahmen lassen sich ein gewölbter und ein runder Klebepunkt und eine kleine Rohrhalterung anbringen und über ein Gelenk verstellen. Ein großer Saugnapf ermöglicht per Kugelkopf einen weiten Drehbereich. Zudem sind für die direkte Befestigung zwei an die Kamera schraubbare Winkel enthalten. Die Kamera selbst ist spritzwassergeschützt; ein wasserdichtes Schutzgehäuse wie bei anderen Actioncams ist aber nicht im Lieferumfang enthalten und muss zusätzlich erworben werden. Und eine Fernbedienung kann man als Sonderzubehör hinzukaufen.







**So sieht der maximale Aufnahmebereich rund um die Kamera aus**

## Per App

Auch wenn die SP360 ein kleines Monochrom-Display für die Einstellung aller Features hat und somit Videos und Fotos direkt an der Kamera gewählt und aufgenommen werden können, verfügt die Kamera über WiFi und eine Smartphone-App. Und genau diese – verfügbar für iOS und Android – eröffnet eine sagenhafte Welt der Aufnahmemöglichkeiten. Das Live-Bild ist praktisch verzögerungsfrei zu betrachten, was auch für das Starten der Aufnahme beziehungsweise das Auslösen von Fotos gilt. Auf dem Display des Smartphones zeigen sich die verschiedenen Möglichkeiten, das Weitwinkelobjektiv zu nutzen, und man bekommt einen ersten Eindruck der späteren Aufnahmen, die aber alleine in der Kamera gespeichert werden. Übrigens ist die WiFi-Reichweite recht groß und auch wenn das Live-Bild ins Stocken kommt, funktionieren das Starten und Beenden von Aufnahmen aus der Ferne immer noch.

## Auflösungen

Die 4K-Version der SP360 liefert 2.880 x 2.880 Bildpunkte mit 30 Bildern pro Sekunde. Da die Kamera am Bildrand ganze 27,5 Grad nach unten schauen kann, macht die Panorama-Aufnahme wirklich Sinn. Man sollte sich aber darüber klar sein, dass man das gesamte kreisrunde Video eigentlich nie komplett anschaut, sondern immer nur einen Ausschnitt davon, der vielleicht bei 25 bis 30 Prozent liegt, so wird deutlich, dass diese hohe Auflösung nötig ist. Im Endergebnis ist der betrachtete Bereich – auch bei großen Panoramen – deutlich und scharf zu sehen, was ja das Ziel der 360-Grad-Aufnahme ist. Auch die Fotos verfügen über 8,3-Megapixel, ein ordentlicher Wert. Nimmt man aber die zu betrachtenden Ausschnitte heraus, so reduziert sich dies schnell einmal auf etwa 2 bis 3 Megapixel – im Allgemeinen ganz okay, doch für Vergrößerungen oder den Druck im Magazin ist man damit schon deutlich eingeschränkt. Da die meisten Actioncams aber vor allem für Videos genutzt werden, die

## KODAK PIXPRO SP360 4K

<b>VERTRIEB:</b>	<b>JK Imaging</b>
<b>BEZUG:</b>	<b>Fachhandel</b>
<b>MASSE:</b>	<b>41 × 50 × 38 mm</b>
<b>GEWICHT:</b>	<b>135 Gramm</b>
<b>PREIS</b>	
<b>KIT:</b>	<b>499,90 Euro</b>
<b>UNTERWASSERGEHÄUSE:</b>	<b>44,90 Euro</b>
<b>DUAL-PRO PACK:</b>	<b>999,- Euro</b>

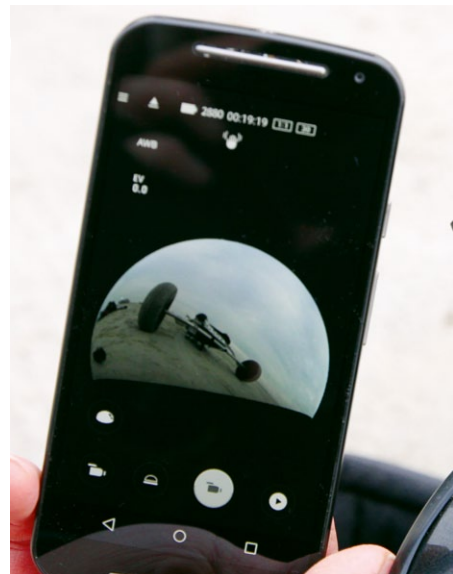
zudem meist online zu sehen sind, soll hier der Foto-Aspekt nicht überbewertet werden.

## Das Video

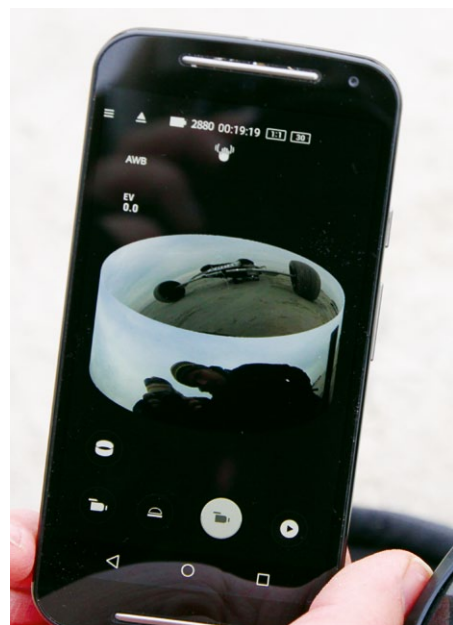
Sowohl Standaufnahmen als auch viel Bewegung im Bild werden sauber aufgezeichnet, ohne dass Unschärfen oder Bildfehler entstehen. Somit bietet die Videoqualität eine gute Voraussetzung zur Weiterbearbeitung. Diese wird in der Regel auch nötig sein, da man mit der runden Kuppelaufnahme direkt nichts machen kann. Zur Weiterverarbeitung ist ein 360-Grad-fähiges Videoschnittprogramm nötig. Die Kodak-Software für PC oder Mac ermöglicht es, die Aufnahmen für Youtube und Co. „platt“ zu bügeln. Hierbei erscheint der untere Bereich allerdings schwarz, da die Kamera dort blind ist. Gleichzeitig wird die Aufnahme als Virtual-Reality-Video markiert, sodass man sie im räumlichen Modus zeigen kann, in dem der Betrachter selbst den Sichtbereich auswählt. Man kann aber auch gleich beim Schnitt den Bildausschnitt festlegen und zwischen verschiedenen Darstellungen wählen. Schön dabei ist, dass auch am unteren Rand des Videos, wenn man eine Aufnahme direkt nach oben gemacht hat, die Qualität gut bleibt und man so bei der Motivwahl innerhalb der 360-Grad-Range nicht eingeschränkt wird. Als Videoschnittprogramm neben der Kodak-Software bieten sich aktuelle Versionen wie Magix Video Deluxe 2016 an.

## Möglichkeiten

Die Kodak Pixpro SP360 4K bietet viele tolle Möglichkeiten und liefert dabei Videos in guter Qualität. Die Steuerung an der Kamera oder über die App ist komfortabel. Allerdings muss man sich erst ein wenig in die Materie einarbeiten und eine Vorstellung von den Aufnahmen bekommen, die man erreichen will, und diese dann entsprechend weiterverarbeiten. Hier ist man von einer Plug-and-Play-Lösung für die Online-Verwendung leider noch ein ganzes Stück entfernt. Wer noch mehr will, kann auch das Dual Pro Pack mit zwei Kameras kaufen, die dank einer speziellen Halterung Rücken an Rücken sitzen und dann ein 360-Grad-Video ohne toten Winkel produzieren. ■



**Hier die Global-Ansicht der Aufnahme**



**Die Ansicht „Ring“ ist eine von vielen Möglichkeiten**



**Aufnahme im Panorama-Modus**



Text: Jens Baxmeier  
 Fotos: Jens Baxmeier,  
 Heiko Vetter, Horst Nebbe

## Depower-Racekite Zeekai von HQ



Dass HQ Powerkites nahe an den Strömungen des Markts agiert, zeigen die Rasteder mit der Zeekai, von der im Winter 2014/15 schon die ersten Prototypen zu sehen waren. Welche Ziele mit diesem Kite verfolgt werden, erklärte Produktmanager Jan Hendrik Junker bereits in der KITE & friends Ausgabe 3/2015. Jetzt konnten wir den Kite selbst in die Hand nehmen.

### INSIDER GUIDE

**RECOVERN** Stürzt der Kite ab – beim Kitesurfen spricht man vom **Drop** (von englisch „to drop“ für fallen, herabstürzen) – und soll dieser danach erneut in die Luft steigen, so muss man das System wieder in die richtige Position bringen, um ihn neu starten zu können. Man spricht vom **Recovern**.

**HANGTIME** Die Hangtime eines Kites beschreibt, wie gut der Kite trägt. Gemeint ist also die Zeit, die dem Piloten in der Luft bleibt. Eine große Hangtime bedeutet damit auch, dass der Kite den Rider sanft wieder absetzt.

Die Race-Disziplinen auf Land, Schnee und Wasser werden immer populärer. Dennoch hat HQ von Beginn an darauf Wert gelegt, keinen hochgezüchteten Experten-Kite zu bauen, sondern eine hohe Leistungsfähigkeit für die breite Masse zu bieten. So ging es uns im Test auch vornehmlich um die Einschätzung des Handlings der Zeekai. Egal ob im Kitebuggy, auf dem Landboard oder auf dem Wasser – werden sich die Testfahrer gleich damit wohlfühlen? Tatsächlich hat das Entwicklerteam um den Franzosen Tom Bourdeau dieses Versprechen wahr gemacht. Wer bereits im Umgang mit Depowerkites geübt ist, findet sich auch sofort mit der Zeekai zurecht und muss keine Abstriche beim Handling machen, obwohl der Kite doch sehr viel Streckung aufweist. Diese ist eben nötig, um sich leistungsmäßig von den normalen Depower-Modellen abzuheben. Dabei geht es nicht nur an die abrufbaren Zugkräfte, sondern vor allem an den Vortrieb bei Geschwindigkeiten, die gerne oberhalb der 50-Stundenkilometer-Marke liegen.

### Ausstattung

Die Ausstattung mit der aktuellen HQ-Bar ist hochwertig, die Auslegung mit 22 Metern Schnurlänge eher für den Allroundeinsatz, also



Stark gestreckter, aber auch deutlich gekrümmter Flügel

Auch beim Freestyle bietet die Zeekai atemberaubende Leistung



### STÄRKEN

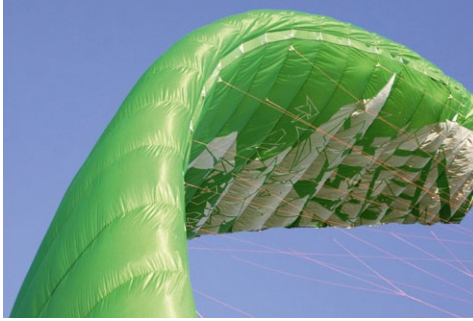
- VERARBEITUNG:** [5 yellow kite icons]
- AUSSTATTUNG:** [5 yellow kite icons]
- PREIS/LEISTUNG:** [5 yellow kite icons]



für einen großen Teil der Zielgruppe ideal. Wer Höchstgeschwindigkeiten auf Ski oder im Kitebuggy erreichen will, der sollte eine geringere Schnurlänge wählen. Gerade im Race wird der Kite damit noch knackiger und Manöver sind rasanter zu durchfahren. Bei Leichtwind ist es allerdings wiederum gut, ein paar Meter mehr Schnur an der Bar zu haben, gerade wenn man an die Versionen mit 16.0 und 19.0 Quadratmetern denkt, die gerne als „Flautenkiller“ eingesetzt werden.

## Open-Cell

Der Aufbau mit offenen Kammern spart grundlegend schon einmal Gewicht, da Ventilsysteme und der daraus resultierende Verstärkungsaufwand an der Kappe wegfallen. Gleichzeitig ist der Aufwand in der Herstellung geringer, sodass sich die Bauweise auch auf den Preis positiv auswirkt. Einzige Kröte muss man bei HQ schlucken, nämlich dass man die Zeekai nicht als Kitesurfschirm ausweisen kann. Doch auf dem Wasser sind es sowieso nur die Experten, welche Hochleister dieses Kalibers einsetzen, und selbst wenn die Kappe geschlossen ist, können wenig versierte Kiter die gestreckten Foils kaum noch aus dem Wasser „recovern“. Daher sollten Racekite-Rider auf dem Wasser die Gefahr eines Absturzes tunlichst gering halten. Interessant ist, dass das weit verbreitete Märchen, geschlossene Kites würden von sich aus stabiler fliegen als offene, von der Zeekai widerlegt wird. Es zählt am Ende



**Im Unterschied zu den Depower-Hochleistern der Konkurrenz setzt HQ auf offene Kammern**

einfach das Gesamtkonzept, das entweder gut oder schlecht ist. Bei diesem Depower-Hochleister von HQ stimmt es auf jeden Fall.

## Ansteuerung

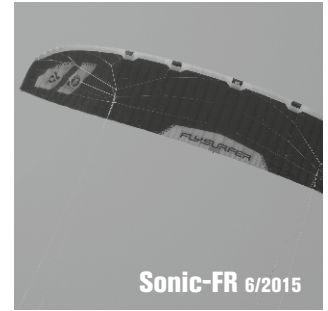
Unsere Tester war vor allem begeistert, dass die Zeekai butterweich in ihren Steuerkräften ist. „Fast wie eine Servolenkung“, hieß es begeistert, weil der Kite schnell anspricht und wendig ist. Deswegen kann man auch schon früh fahren, weil der Hochleister einfach schnell zu drehen ist. So denken wir, dass die Ansteuerung ein wichtiger Aspekt ist und bei Hochleistern nicht vernachlässigt werden sollte.

## Hangtime

Auch wenn es die Rennfahrer wenig interessiert oder ihnen gar Angst macht: Die Piloten der Free-style-Fraktion möchten wissen, wie gut sie sich von der Zeekai in die Luft katapultieren lassen und wie lange sie oben bleiben können. Wir hatten mit dem Testkite von 10 Quadratmetern hier richtig gute Sessions auf dem Board – egal ob mit Rollen oder auf dem Wasser.



## Rückblick KITE & friends



Sonic-FR 6/2015



Diablo 6/2015



R1 5/2015

**Leichtwindleistung: Könner kommen auch auf dem Wasser in den Genuss**



## ZEEKAI

**HERSTELLER:** HQ Powerkites/Invento  
**INTERNET:** [www.powerkites.de](http://www.powerkites.de)  
**KATEGORIE:** Depower

GRÖSSE:	PREIS:
Zeekai 10.0 rtf	1.750,- Euro
Zeekai 13.0 rtf	1.870,- Euro
Zeekai 16.0 rtf	1.955,- Euro
Zeekai 19.0 rtf	1.999,- Euro

**Buggyfahrer genießen den Komfort des Depower**



*Für wen?*  
**Ein gelungenes Konzept für Interessenten von Depowerkites, denen eine hohe Leistung wichtig ist, die aber auch eine gewisse Sicherheit im Umgang schätzen. Als Open-Celler eher eine Empfehlung für „Wasserscheue“.**  
**JENS BAXMEIER**



IMPRESSUM

**KITE & FRIENDS****Service-Hotline: 040/42 91 77-110****Herausgeber**  
Tom Wellhausen**Redaktion**  
Verlagsbüro Jens Baxmeier  
Karkenfenn 15  
25836 Kirchspiel-Garding  
Telefon: 048 62/22 63 39  
Telefax: 032 12/200 50 05  
[redaktion@kite-and-friends.de](mailto:redaktion@kite-and-friends.de)**Leitung Redaktion/Grafik**  
Jan Schönberg  
[redaktion@kite-and-friends.de](mailto:redaktion@kite-and-friends.de)**Chefredaktion**  
Jens Baxmeier (verantwortlich)  
[j.baxmeier@kite-and-friends.de](mailto:j.baxmeier@kite-and-friends.de)**Redaktionsassistentz**  
Dana BaumFür diese Ausgabe recherchierten,  
testeten, bauten und schrieben:**Autoren, Fotografen & Zeichner**Jens Baxmeier, Meike Baxmeier,  
Moritz Beck, Wolfgang Bieck,  
Bertrand Boone, Gérard Clément,  
Bertl Eckstein, Ralf Dietrich,  
Christian Hafner, Carsten Hokema,  
Anika Horst, Jan Hendrik Junker,  
Wolfgang Kamp, Till Krapp,  
Rainer Kregovski, Björn Lewalter,  
Paul May, Claudia Nagler,  
Mirko Nagler, Horst Nebbe,  
Peter Neumann, Mark Powell,  
Paul Powell, Seppi Ringert,  
Michael Rombey, Corinna  
Spellerberg, Jörg Torhoff,  
Michel Tremblay, Heiko Vetter,  
Wolfram Wannrich, Sergey Zaikin**Grafik**  
Bianca Buchta,  
Jannis Fuhrmann,  
Martina Gnaß,  
Tim Herzberg,  
Sarah Thomas  
[grafik@wm-medien.de](mailto:grafik@wm-medien.de)**Verlag**  
Wellhausen & Marquardt  
Mediengesellschaft bR  
Hans-Henny-Jahn-Weg 51  
22085 Hamburg  
Telefon: 040/42 91 77-0  
Telefax: 040/42 91 77-199**Geschäftsführer**  
Sebastian Marquardt  
[post@wm-medien.de](mailto:post@wm-medien.de)**Verlagsleitung**  
Christoph Bremer**Anzeigen**  
Sebastian Marquardt (Leitung),  
Denise Schmahl  
[anzeigen@wm-medien.de](mailto:anzeigen@wm-medien.de)**wellhausen  
& marquardt**  
Mediengesellschaft**Aboservice**Leserservice **KITE & friends**  
65341 Eltville  
Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120  
E-Mail: [service@kite-and-friends.de](mailto:service@kite-and-friends.de)**Abonnement**Jahresabonnement für  
Deutschland: € 35,-  
Ausland: € 39,-  
eMagazin:  
[www.kite-and-friends.de/emag](http://www.kite-and-friends.de/emag)Das Abonnement verlängert sich  
jeweils um ein weiteres Jahr, kann  
aber jederzeit gekündigt werden.  
Das Geld für bereits bezahlte  
Ausgaben wird erstattet.**Druck**Grafisches Centrum Cuno  
GmbH & Co. KG  
Gewerbering West 27  
39240 Calbe  
Telefon: 03 92 91/42 80  
Telefax: 03 92 91/428 28  
Gedruckt auf chlorfrei gebleich-  
tem Papier. Printed in Germany.**Copyright**Nachdruck, Reproduktion oder  
sonstige Verwertung, auch aus-  
zugsweise, nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Verlages.**Haftung**Sämtliche Angaben wie Daten,  
Preise, Namen, Termine usw. ohne  
Gewähr.**Bezug****KITE & friends** erscheint  
sechsmal im Jahr.**Einzelpreis**D: € 6,50 / A: € 7,40 /  
CH: CHF 10,50 / NL: € 7,80 /  
L: € 7,80 / DK: DKK 72,00 /  
F: € 8,10 / I: € 8,40  
Bezug über den Fach-, Zeitschriften-  
und Bahnhofsbuchhandel.  
Direktbezug über den Verlag**Vertrieb Grosso/BB**VU Verlagsunion KG  
Meißberg 1  
20086 Hamburg  
[info@verlagsunion.de](mailto:info@verlagsunion.de)  
[www.verlagsunion.de](http://www.verlagsunion.de)Für unverlangt eingesandte Beiträge  
kann keine Verantwortung übernom-  
men werden. Mit der Übergabe von  
Manuskripten, Abbildungen, Dateien  
an den Verlag versichert der Verfasser,  
dass es sich um Erstveröffentli-  
chungen handelt und keine  
weiteren Nutzungsrechte daran  
geltend gemacht werden können.

# VORSCHAU

**Ausgabe 4/2016 erscheint am 28. Juni 2016, diese könnt  
Ihr direkt unter [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de) bestellen.****Dann geht es unter anderem um folgende Themen:**

- Es geht wieder um Speed mit dem Neurozil-Speedkite



- Wir haben das steckbare Flysplitt von Flysurfer in M und L getestet

- Miniatur bei der KAP-Technik trifft Gigantismus als Fotoobjekt in Ferropolis

**Sichere Dir schon jetzt die nächste Ausgabe.  
Deinen Bestell-Coupon für die versandkostenfreie  
Lieferung findest Du in diesem Heft.**





# MONTANA

## THE ANSWER



Mit der neuen Montana IX hat „HQ Powerkites“ einen Kite entwickelt, dessen Einsatzmöglichkeiten kaum vielseitiger sein könnten. Ein Shape mit komplett neuem Design und neue Air Intakes erhöhen den Innendruck der Montana IX um ein Vielfaches. Das Ergebnis ist eine extrem hohe Stabilität, die im harten Backcountry-Einsatz oder beim Freestylen keine Wünsche offen lässt.

Die lineare Depower bietet genug Reserven, um sich wechselnden Bedingungen mühelos anzupassen. Die Freestyle-Eigenschaften der Montana IX sind herausragend: Explosiver Lift und genügend Pop für ausgehakte Manöver. Montana IX, hergestellt aus neuem, leichtem 30D-Material, bietet direktes Handling und ein Maximum an Komfort. Selbst von Einsteigern kann dieser Kite problemlos geflogen werden.



[www.powerkites.de](http://www.powerkites.de)

[info@powerkites.de](mailto:info@powerkites.de)





**LIBRE** powersails



# DYNAMIC

Kite Zebra Z3 | Buggy Libre Majestic



[www.libre.de](http://www.libre.de)

 [librepowersails](https://www.facebook.com/librepowersails)